Jus 725. b.

HANDBUCH

DES

CONGRESSES ZU RASTADT,

Mit einem Anhange über die Negociation in Seltz.

RASTADT und BASEL
BEY JACOB DECKER.
1798.

Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

Der Zweck dieſes Handbuchs iſt dreyfach — für die Geſandtſchaften, deren Canzleyen, und für alle, welche den Congreſsort perſönlich beſuchen, ein praktiſches Hülfsmittel ſowohl in Geſchäfts- als in geſellſchaftlichen Beziehungen; für die auswärtigen Zeitgenoſsen eine richtige Ueberſicht des Ganzen, und für das wiſſenſchaftliche Studium ein Leitfaden. Einen jeden dieſer Geſichtspuncte faſste man in compendiariſcher Kürze, ſowohl ohne unnütze Erweiterungen, als ohne fühlbare Einſchränkungen. Man wählte einen anſpruchsloſen Titel, der auf das Ganze paſste, und ohne bey Kennern eine Verwechſelung mit dem S. 124 angezeigten Manuel du Congrès zu befürchten.

Daſs in dem geſandtſchaftlichen *Namenverzeichniſse* die Courtoiſie weggelaſsen ſey, iſt dem Geiſte der Reichsinſtruction gemäſs, welche alle Anſprüche dieſer Art ausdrücklich zurückweiſet und durch das Ge-

Digitized by Google

ſchäftverhältniſs mit einander ausgleicht. Die ſchrift-ſtelleriſche Qualität der Einzelnen iſt theils wegen der Unbeſtimmtheit dieſer Benennung, theils aus Achtung für die Anonymität nicht angedeutet worden, obgleich der Congreſs nach dem Verhältniſse der Zahl ſehr reichliche Beyträge zu Meuſel's und Erſch's Verzeichniſsen liefert. Dagegen iſt dieſes Verzeichniſs ſtaatsrechtlich geordnet, um die Ueberſicht und die practiſche Benutzung zu erleichtern; es iſt auch mit der Andeutung einiger erläuternden Familien- und Dienſtverhältniſse bereichert. Als Skizze des geſellſchaftlichen Lebens iſt S. 28. dem ſchönen Geſchlechte eine Stelle gewiedmet. Die Wohnungen ſind im 7ten Abſchnitte in alphabetiſcher Ordnung geformt, deren Bequemlichkeit und Vorzüge vor der Einſchaltung in die Namenliſte einleuchten.

Die Kenntniſs der *vorzüglichern Reiſenden*, welche ſowohl über das geſellſchaftliche Leben als über die Zeitbegebenheiten und die Congreſsverhandlungen Aufſchlüſse gibt, würde der Publicität vielleicht ohnedem nicht entgangen ſeyn. Man erſieht daraus, wie auch der deutſche Reichscongreſs bey allen gleichzeitigen Ereigniſsen in Helvetien, in Italien u. ſ. w. in Betracht gezogen wurde. Die Angabe aller und jeder Reiſenden, welche blos der Durchzug oder eine ſchwankende Neugierde nach Raſtadt führte, würde das Verzeichniſs zu ſehr ausgedehnt haben. Auch unterdrückte man aus Schonung einige Namen, welche zu der gehäſsigen Emigrantenjagd oder zu be-

Digitized by Google

ſondern Anfeindungen oder zu gehäſsigen Anſichten Anlaſs geben könnten. Auch auſser dieſen gibt die Ueberſicht der Reiſenden eben ſo lehrreiche als angenehme Erinnerungen. Auſser Berthier, Bernadotte, Murat und andern Generalen, bereiſeten aus der franzöſiſchen Diplomatik Helflinger, Rivals, Bacher, Reinhardt, ſo wie aus der ciſalpiniſchen Mareſcalchi und Adelaſio den Congreſsort. Viele Männer von politiſcher Bedeutung, wie Angelucci, der nachher römiſcher Conſul wurde, und Gelehrte, wie Faujas St. Fond, der, unbekümmert um die politiſchen Vulkane, unermüdet den phyſiſchen nachſpürt, wie Bonſtetten, wie Humboldt, ſind ſelbſt in Raſtadt nur wenigen perſönlich bekannt geworden.

Eben ſo weſentlich zur anſchaulichen Darſtellung des Congreſslebens ſind die kurzen Nachrichten von den *Polizeygegenſtänden*, von den *Anſtalten zum Nutzen und Vergnügen des Publicums*; und insbeſondere von dem *Schauſpiele*, dieſer einzigen fortdaurenden Erholung und Beluſtigung. Der Beyſatz der *deutſchen* Ueberſetzungen erklärt ſich durch ſich ſelbſt; nur dieſes dürfte in Anſehung der Vorſtellungen entgehen, daſs deren Auswahl auf eine mit den Verhältniſsen und der Denkungsart der paciſcirenden Theile ſehr vereinbarliche Weiſe getroffen worden.

In den Rubriken und Auszügen der *Deputationsprotocolle* und derer auſser dieſen an die Reichsdeputation gebrachten *Vorſtellungen* liegt die Ueberſicht der ganzen *Geſchäftspflege* des Congreſses, inſofern

Digitized by Google

ſolche dem Publicum bereits gröſstentheils aus Zeitblättern bekannt geworden. Dieſer billigen Einſchränkung wegen findet man darinn nichts von den ſchriftlichen billig geheim zu haltenden Verhandlungen angedeutet, welche die franzöſiſche Geſandtſchaft ſowohl mit einzelnen reichsſtändiſchen Abgeordneten, als mit den Geſandtſchaften der beyden gröſsern deutſchen Höfe, noch von denen, welche die letztern unter ſich etwa gepflogen haben. Aus eben dieſer Urſache und wegen ihrer ephemeriſchen Dauer (6 Decemb. — 22 Jänner) iſt die bekannte Differenz zwiſchen der Reichsverſammlung und der Reichsfriedensdeputation nur oberflächlich angedeutet.

In die *Congreſsliteratur* ſind nur diejenigen Druckſchriften aufgenommen, welche auf das Reichsfriedensgeſchäft oder das Congreſsperſonale, und auf den Ort ſich zunächſt beziehen; um nicht durch eine gröſstentheils ungünſtige Kritik dem Urtheile der Leſer vorzugreifen, iſt blos deren Innhalt höchſt ſummariſch ausgezogen, und nur hin und wieder die Anzeige eines bekannten recenſirenden Blatts angemerkt worden. Mit der Regensburger Comitialliteratur iſt daher, wenn auch deren Quellen weniger verſiegt wären, alle Colliſion, auch ſind die Oden und Lobreden auf Buonaparte vermieden.

Daſs übrigens bey dieſen anſchaulichen und kalendermäſsig vereinzelten Ueberſichten der perſönlichen und Geſchäftsverhältniſse und der Schriftſtellerey nicht hin und wieder gefehlt, und daſs nicht man-

Digitized by Google

cher Anſpruch dabey unbefriedigt geblieben ſey, läſst ſich wohl erwarten. Man beſcheidet ſich deſsen vielmehr ſo gern, daſs, ſtatt ſich hinter den Schirm der *Unpräjudizirlichkeit* zu verbergen, die Deckerſche Buchhandlung mit Vergnügen ſich erbietet, jede ihr zugefertigte Berichtigung und jeden Zuſatz zu benutzen.

Eine erwünſchte Gelegenheit bieten dazu die *Nachträge* dar, in welchen man von Zeit zu Zeit theils die ſo häufig vorfallenden Veränderungen im Perſonale und die übrigen Congreſsereigniſse anzuzeigen, theils die verſchiedenen Abſchnitte dieſes Handbuchs fortzuſetzen gedenkt. Durch regelmäſsige Beziehung auf die Seitenzahl und den Innhalt, und durch Gleichheit des Drucks und Formats werden dieſe Nachträge gleichſam Beſtandtheile des Handbuchs werden, wie die erſte demſelben beygedruckte Numer davon zum Beweiſe dienen kann. Nur eine neue Rubrik wird man darinn, und hoffentlich mit Billigung, bemerken, nämlich die Berichtigung ſolcher allgemein durch den Druck verbreiteten Unwahrheiten, welche die Geſchäftspflege oder das Perſonale des Congreſses durch ſchädliche Schattirung oder unter ganz falſchen und ſchiefen Geſichtspuncten entſtellen. Die ganze Schaar aufzunehmen, dazu würden *tägliche* Nachträge erforderlich ſeyn. Ob eine richtige Auswahl getroffen worden, und ob, in gänzlicher Ermanglung offizieller Congreſsblätter eine ſolche Belehrung des Publicums überflüſsig ſey, darüber möge der zunftmäſsige Leſer entſcheiden.

Digitized by Google

Die *Negociationen* zwiſchen Oeſtreich und Frankreich *zu Seltz* greifen, ſowohl ihres Gegenſtandes als der Identität des einen Herrn Bevollmächtigten und der Nachbarſchaft wegen, ſo weſentlich in die Raſtadterverhältniſse ein, daſs man ſie nicht unberührt laſsen konnte.

Von der Aufnahme dieſes Verſuchs wird es auch abhängen, ob man in demſelben Format eine authentiſche Sammlung des zwiſchen der Reichsdeputation und der franzöſiſchen Geſandtſchaft geführten Schriftwechſels mit genauer Uebertragung in die eine oder die andere Sprache veranſtalten wird.

Raſtadt den 1 Juny 1798.

Digitized by Google

INNHALT.

I. Verzeichniſs des in Raſtadt ſich befindenden Geſandtſchafts-Perſonale. S. 1—9.

a. Paciſcirende Theile. S. 3—9.

A) Kaiſer und Reich. S. 4—8.

a. Kaiſerliche Plenipotenz. S. 3.

b. Reichsfriedensdeputation. S. 4—8.

B) Franzöſiſche Republik. S. 9.

b. Particularabgeordnete und perſönlich anweſende Reichsſtände. S. 10—23.

1. Aus dem Kur-Collegium. S. 10—12.

2. Aus dem Fürſtenrathe. S. 12—21.

A) Geiſtliche. S. 12—15.

B) Weltliche.

a) Virilſtimmen. S. 15—19.

b) Reichsgrafen. S. 19—21.

3. Aus dem reichsſtädtiſchen Collegium. S. 21. 22.

4. Unmittelbare Reichsritterſchaft. S. 23.

c. Geſandte auswärtiger Mächte. S. 24. 25.

d. Geſchäftsträger von Mittelbaren. S. 26. 27.

e. Correſpondenten und Agenten ohne Legitimation. S. 27. 28.

f. Gemahlinnen geſandtſchaftlicher Perſonen. S. 28.

g. Abberufene Geſandtſchaften. S. 29.

II. Bemerkenswerthe Reiſende. S. 31—38.

III. Polizey in Raſtadt. S. 39—44.

IV. Anſtalten zum Nutzen und Vergnügen des Publicums. S. 45—49.

V. Geſchäftsverhandlung. S. 51.

a. Tagebuch der Sitzungen der Reichsfriedensdeputation. S. 53. 54.

b. Schriftenwechſel mit der franzöſiſchen Geſandtſchaft. S. 56.

c. Summariſcher Innhalt der Protocolle. S. 57—72.

d. Alphabetiſches Verzeichniſs der übergebenen Vorſtellungen. S. 72—92.

Digitized by Google

VI. Französisches Schauspiel in Rastadt. S. 93—107.
a. Personale. S. 95.
b. Vorstellungen. S. 96—107.

VII. Alphabetischer Wohnungszeiger der gesandtschaftlichen Personen. S. 109—120.

VIII. Congressliteratur. S. 121—251.
a. Ueber den Reichsfriedenscongress im Allgemeinen. S. 123—128.
b. Ueber die Verhandlungen und Privatvorschläge. S. 128—134.
c. Die Rheingrenze und die überrheinischen Lande betreffend. S. 134—136.
d. Die Entschädigungen und Secularisationen betreffend. S. 136—142.
e. Einzelne Staatsgegenstände und Reichsangelegenheiten. S. 142—147.
f. Privatangelegenheiten und persönliche Verhältnisse. S. 147—151.
g. Charten und Plane von Rastadt und von der umliegenden Gegend. S. 151. 152.

IX. Anhang, die Negociationen in Seltz betreffend. S. 155—157.
a. Personale. S. 155.
b. Verhandlungen. S. 155. 156.
c. Schriften. S. 157.

Digitized by Google

I.

VERZEICHNISS

des in Raſtadt ſich befindenden

Geſandtſchafts - Perſonale.

Digitized by Google

Digitized by Google

VERZEICHNISS

des in Raſtadt ſich befindenden

Geſandtſchafts-Perſonale.

I. PACISCIRENDE THEILE.

I.) KAISER u. REICH.

A) Kaiſerl. Majeſtät, als Reichsoberhaupt.

Dieſe Geſandtſchaft wohnt im Schloſſe.

Hr. Franz Georg Karl, des h. r. R. Graf von *Metternich-Winneburg* und *Beilſtein*, kaiſerl. wirklicher Geheimerrath, Kämmerer, Ritter des goldenen Vlieſſes, des königlich ungariſchen St. Stephanordens Groſskreuz, kaiſerlicher Bothſchafter und Bevollmächtigter zum R. F. Congreſſe.

Hr. Bothſchaftsrath *Schraut*, (bey der k. k. Geſandtſchaft in Berlin.)

Hr. Bothſchafts-Secretär von *Bleul*, Feldkriegskanzley-Director.

Hr. Bothſchaftspubliciſt, auch fürſtl. ſtrasburg. Hofrath von *Blum*.

Drey geheime Reichshofkanzley-Officialen und Bothſchafts-Kanzliſten, die Herren *B. Marx*, *J. Ph. Dilg*, *L. Schwarzhuber*.

Hr. geh. R. H. Kanzleyrolliſt *Schönner*.

Hr. Doctor *Schirt*, Arzt des gräflich *Metternichiſchen* Hauſes.

Hr. *La Fontaine*, Privat-Secretär des Hrn. Grafen von *Metternich*.

Digitized by Google

B) Reichsdeputation.

a) *Kur-Mainz.*

Wohnt im Schloſſe.

Hr. Directorialgeſandte Reichsfreyherr von *Albini*, Kur-Mainz. Hofkanzler, Staats- und Conferenzminiſter, Bevollmächtigter.

Hr. Hof- und Regierungsrath Freyherr von *Münch*, (Sohn des Reichshofraths.)

Hr. von *Zurweſten*, biſchöfl. würzburgiſcher Hofrath.

Hr. Hofr. *Nau* (iſt nach Mainz zurückgegangen.)

Hr. Legationsſecret. *Otto* (ehedem bey der Geſandtſchaft in Berlin.)

} Als Legations-Secretäre.

Hr. Kammerſecretär *Länger*, als Legationsregiſtrator.

Hr. geheim. Kanzliſt *Krämer*,

Hr. Regierungskanzliſt *Kilian*.

} Als Legationskanzliſten.

b) *Kur-Sachſen.*

Hr. Conferenzminiſter u. wirklicher Ggeheimerrath, Graf von *Löben*, Bevollmächtigter.

Hr. Hof- und Juſtizrath, auch Kanzleydirector *Günther*.

Hr. Geheimerſecretär *Schmidt*, als Legationsſecretär.

Hrn. geheime Kanzliſten *Nagel*, *Wolf* und *Geiſsler*.

Digitized by Google

Zur Gesandtschaft gehören ferner:

Hr. Kammerherr Graf von *Einsiedel.*

Hr. Kammerherr Graf von *Schulenburg-Klosterrode.*

Hr. Hof- und Justizrath und Kammerjunker *Senft von Pilsach*, genannt *Lauhn.*

Hr. Lieutenant Graf v. *Löben*, (Sohn des Ministers).

c) *Oestreich.*

Wohnt im Schlosse.

Hr. Graf von und zu *Lehrbach*, k. k. Kämmerer, wirklicher Geheimerrath, auch des Maltheser- und königl. ungarischen St. Stephanordens Groskreuz, Bevollmächtigter, auch am 16 April interimistisch als Minister des Königs von Ungarn und Böheim.

Hr. Legationsrath von *Tautphäus*, (bey der k.k. Gesandtschaft in München.)

Hrn. Legationssecretäre *Schiellein* und *Einisch.*

d) *Bayern.*

Hr. Joh. Theod. Heinr. Reichsgraf *Topor-Morawizky*, wirklicher Geheimerrath, Commandeur des Maltheserordens, auch Capitular des St. Georgiordens, (ehedem Kammerpräsident.)

Hr. Reichsgraf Desid. von *Laroste*, Kämmerer, als Gesandtschaftscavalier (reisete im April ab).

Digitized by Google

Es ſind beygegeben

Für die Bayeriſch- Oberpfälziſch-und Neuburgiſchen Lande:

Hr. Oberlandes- Regierungsrath von *Krönner*, (ehedem Prof. in Ingolſtadt).

Für die Kurpfälziſchen Lande:

Hr. Regierungsrath und Profeſſor des Staatsrechts zu Heidelberg, v. *Zentner*,

Hr. Regierungsrath von *Schlemmer*, (abweſend.)

Hr. *Heeſer*, kurfürſtl. wirklicher Rath und Geheimerſecretär.

Hr. von *Pallhauſen*, Geheimerregiſtrator.

Hr. Secretär *Mayers.*

Hr. von *Mieg*, Secretär.

Hr. Bauſecretär *Holzer.*

Für die Jülich - und Bergiſchen Lande:

Freyherr von *Hompeſch*, kurpfälziſcher Geheimerrath, (ſiehe Speyer.)

Hr. *Schenk*, Jülich- und Bergiſcher Militär-Ökonomierath.

Hr. Geheimerſecretär *Robens.*

Wegen Bergen- Op- Zoom und der übrigen Niederländiſchen Herrſchaften:

Hr. von *George*, kurpfalzbayriſcher wirklicher Geheimerrath.

Digitized by Google

e) *Würzburg.*

Der Domherr Hr. Graf von *Stadion*, Bevollmächtigter.

Hr. Domherr Baron von *Ritter.* } Gesandtschafts-cavaliere.

Hr. Hofrath Baron von *Keigersberg.* } Gesandtschafts-cavaliere.

Hr. Hofrath u. Professor *Samhaber*, Legationsrath.

Hr. Hofrath und Legationssecretär *Oehninger.*

Hr. geheimer Kanzley- und Legationsregistrator *Düring.*

f) *Herzogthum Bremen.* (*Hannover.*)

Hr. Baron von *Reden*, Kurbraunschweig-Lüneburgischer Plenipotentiarius, geheimer Kriegsrath, und an den k. preussischen Hof ernannter Minister, (war Condirectorialis bey dem Convent in Hildesheim.)

Hr. Hof- und Kanzleyrath und Professor von *Martens.*

Hr. von *Schwarzkopf*, Ministre-Resident bey dem kur- und oberrheinischen Kreise.

Hr. Baron von *Bothmer*, Kammerjunker, Gesandtschaftscavalier.

Hr. Legationssecretär *La Grange.*

Hr. *Wägner*, Legationskanzlist.

g) *Hessen-Darmstadt.* (Alternirt mit Baden.)

Hr. Staatsminister Freyherr von *Gatzert*, Bevollmächtigter.

Hr. Regierungsrath *Lichtenberg*, als Legationssecretär.

Digitized by Google

Hr. Secretär *Baſt.*
Hr. Secretär *Haberkorn.*

Hr. Regierungsrath *Strecker*, als Particular-Abgeordneter in den Angelegenheiten des Heſſen-Darmſtädtiſchen Hofes.
Hr. Regierungsrath *Kappler.*

h) *Baden.*
(Alternirt mit Heſſen-Darmſtadt.)

Hr. Staatsminiſter Freyherr v. *Edelsheim*, erſter Subdelegirter.
Hr. Geheimerrath *Meier*, zweyter Subdelegirter.
Hr. Hofrath und Geheimerſecretär *Poſſelt*, *Senior*, als Legationsſecretär. (Oheim des Schriftſtellers.)
Hr. *Müller*, Secretär und geheimer Kanzliſt.

i) *Reichsſtadt Augsburg.*

Hr. Geheimerrath von *Pflummern*, (aus Biberach,) erſter Bevollmächtigter.
Hr. Rathsconſulent *Schmidt*, zweyter Bevollmächtigter.
Hr. Geſandtſchaftsſecretär *Lang.*
Hr. Kanzliſt *Deiſsler.*

k) *Reichsſtadt Frankfurt.*

Hr. Schöff und Kreisgeſandter von *Günderrode*, erſter Bevollmächtigter.
Hr. Schöff Dr. *Schweizer*, zweyter Bevollmächtigter.
Hr. Hofrath *Hofmann*, (aus Wezlar,) als Legationsſecretär
Hr. Kanzliſt *J. Z. Ravenſtein.*

II) FRAN-

Digitized by Google

II.) Französische Republik.

Bürger Napol. *Buonaparte*, Präsident der Gesandtschaft und erster bevollmächtigter Minister. (Seit dem 2 December 1797 abwesend.)

Bürger Joh. Bapt. *Treilhard*, zweyter bevollmächtigter Minister, als *Doyen d'âge* Präsident der Gesandtschaft seit *Buonaparte's* Abwesenheit; (ward im April 1798 von dem Departement de Seine & Oise in den Rath der 500 erwählt.)

Bürger *Bonnier d'Arco*, dritter bevollmächtigter Minister; (im April 1798 vom Departement de l'Hérault in den Rath der 500 erwählt.)

Bürger *Rosenstiel*, Generalsecretär der Gesandtschaft, (ehedem Consul in Elbingen; aus Mietesheim im Elsass.)

Bürger *Fauvelet-Bourrienne* und *Camille Perrett*, Privatsecretäre des Gen. *Buonaparte*. (Abwesend seit dem 8 April.)

Die Bürger *Marmont*, *Junot*, *Durocq*, *Lavallett*, *Sulkowsky* (von der polnischen Familie dieses Namens) Adjutanten des Generals *Buonaparte*.

Bürger *Bertolio*, Privatsecretär des Ministers *Treilhard*.

Bürger *Bilger*, Privatsecretär des Ministers *Bonnier*.

Digitized by Google

Insbesondere wegen der ehemaligen östreichischen Niederlande:

Bürger *d' Oultrepont*, Gouvernements-Commissär, (ehedem Advocat) nebst seinem Sohne, (im April 1798 von dem Departement de la Dyle zu dem Rath der 500 erwählt.)

II.) LEGITIMIRTE PARTICULAR-ABGEORDNETE, UND IN PERSON ANWESENDE REICHSSTÄNDE.

1. AUS DEM KUR-COLLEGIO.

a) *Kur-Trier*, legitimirt seit dem 5 Decemb. 1797.

Hr. Domdechant und Geheimerrath, Graf von *Kesselstadt*.
Hr. Hofrath *Radermacher*.
Hr. Hofrath *Sontag*.
Hr. Secretär *Reifferscheid*.

b) *Kur-Köln* und *Hoch- und Deutschmeister*, legitimirt seit dem 5 Decemb. 1797 für das Deutschmeisterthum, und den 12 Dec. interimistisch für die Kur.

Der regierende Hr. Reichsgraf v. *Erbach-Schönberg*, Herr zu Breuberg, etc. des deutschen Ordens Ritter, Commenthur und Statthalter zu Mergentheim.
Hr. Geheimerrath und residirender Minister am k. k. Hof, Gottfried von *Ulrich*.
Hr. Hof- und Regierungsrath, auch Hof- und Appellationsgerichts-Commissär *Bachem*.
Hr. Regierungsrath *Biegeleben*.
Hr. Hof- und Regierungsrath *Kiblé*.

Digitized by Google

Hr. Legationsſecretär *A. Handel.*

Hrn. Legationskanzliſten *F. Hörner* und *Hermens.*

Hr. Regierungsrath *Weber*, Privatſecretär bey dem Hrn. Reichsgrafen von *Erbach.*

c) *Preuſsen*, qua *Kur-Brandenburg*, legitimirt ſeit dem 20 Decemb. 1797 bey der Reichsdeputation und durch beſondere Vollmachten bey der franzöſiſ. Geſandtſchaft.

Hr. Graf *Schlitz* genannt von *Görtz*, wirklicher geheimer Staats- und Kriegsminiſter, Grand-maître de la Garderobe, Reichstagsgeſandter, Ritter des ſchwarzen und rothen Adlerordens, als erſter Bevollmächtigter.

Freyherr von *Jacobi-Klöſt*, auſſerordentl. Geſandter und bevollmächtigter Miniſter am Groſsbritanniſchen Hofe, als zweyter Bevollmächtigter.

Hr. von *Dohm*, Geſandter am niederrheiniſch-weſtphäliſchen Kreiſe, und bevollmächtigter Miniſter am Kur-Kölniſchen Hofe, als dritter Bevollmächtigter, (Condirectorialis beym Congreſſe in Hildesheim.)

Hr. Graf von *Bernſtorff*, (Neffe des verſtorbenen däniſchen Cabinets-Miniſters) Kammerherr u. Legationsrath.

Hr. Graf von *Finkenſtein*, Legationsrath, (Enkel des Cabinets-Miniſters.)

Hr. von *Jordan*, (nach Liſſabon als Legationsſecretär beſtimmt.)

Hr. von *Matolai*, Rath und bran-

Digitized by Google

denburgiſcher Lehenprobſt in Wien, als Legationsſecretär.

Hr. geheimer Archivar *Lang* aus Baireuth, als Legationsſecretär.

Hr. Geheimerſecretär *Bever* aus Anſpach, als Legationsſecretär.

Hr. Hofrath *Höffelein* aus Stuttgard, (unter dem Schutze der Geſandtſchaft, als Agent der Pfälzerproteſtanten.)

Hr. *Horn*, Privatſecretär des Herrn Miniſters von *Dohm*.

Anmerkung. Die fünf übrigen Kurhöfe ſitzen in der Deputation.

2. AUS DEM FÜRSTENRATHE.

a. *Geiſtliche Fürſten* incl. *der Reichsprälaten* *).

a) *Speier*, legitimirt ſeit dem 5 Dec. 1797.

Freyherr von *Hompeſch*, der Domſtifter Speier und Eichſtädt, und des Ritterſtifts Odenheim Capitular. (Sohn des kurpfälziſchen dirigirenden Miniſters in Jülich und Berg.)

Hr. Hof- und Regierungsrath *Oehl*, Geſandtſchaftsrath.

Hr. *Dolhofen*, geheimer Kanzliſt, als Secretär.

b) *Hochſtift Strasburg*, legitimirt ſeit dem 20 Jänner 1798.

Hr. Reichsgraf von *Truchſeſs-Wurzach*, Domprobſt, erſter Bevollmächtigter.

Hr. Max. Reichsgraf von *Königsegg-Rothenfels*, Domcapitular von

*) Bis jetzt fehlen noch unter den Hochſtiftern Abgeordnete von Salzburg, Conſtanz, Regensburg, Freyſing und Fulda.

Digitized by Google

Köln und Straſsburg, zweyter Bevollmächtigter.

Hr. Anſelm *Marſchall*, Abt von Mauersmünſter, dritter Bevollmächtigter.

Hr. Hartmann von *Eggs*, Pfarrer zu Benfelden, geiſtlicher Rath, vierter Bevollmächtigter.

Hr. *Mez*, fürſtl. Legationsrath und Domcapit. Conſulent.

Hr. *Winum*, Secretär.

Anmerkung. Die Grafen von *Truchſeſs* und *Königsegg* beſorgen *privative* auch das Intereſſe des Domcapitels.

c) *Hochſtift Augsburg*, legitimirt ſeit dem 1 April 1798. — Hr. Geheimerrath und Vice-Kanzler von *Epplen*.

d) *Trient*, legitimirt ſeit dem 4 Jänner 1798. — Hr. Geheimerrath von *Zwackh*.

e) *Hochſtift Baſel*, legitimirt ſeit dem 18 Dec. 1797. — Freyherr von *Ligerz*, Domherr zu Baſel, erſter Abgeordneter.

Hr. von *Billieux* von *Ehrenfeld*, Geheimerrath, zweyter Abgeordneter.

Hr. *Schuhmacher*, Hofrath u. Conferenzſecretär, dritter Abgeordneter.

f) *Lüttich*, legitimirt ſeit dem 10 Dec. 1797. — Hr. Staatsminiſter und Groſskanzler, Graf von *Méan* und *Beaurieux*, des Domſtifts Lüttich Capitular. (Bruder des Fürſtbiſchofs.)

Digitized by Google

Freyherr von *Othée*, Geheimerrath und Gesandter beym niederrheinisch-westphälischen Kreise, zweyter Abgeordneter.

Hr. von *Gretzmüllern*, Legationssecretär.

g) *Johannitermeisterthum zu Heitersheim*, legitimirt seit dem 15 Dec. 1797.

Freyherr von *Pfirt*, Maltheserordens Grosbailli und Commenthur zu Hohenrhein in der Schweiz.

Freyherr von *Truchsess*, Maltheserordens Groskreuz und Commenthur zu Halle in Schwaben.

Hr. Alb. J. von *Ittner*, Geheimerrath u. Hof-kanzler zu Heitersheim. (Abgereiset Ende März.)

} Alle drey mit gleichem Range.

Hr. Chevalier *Debray*, Legationsrath, (in Frankreich geboren. s. *Maltha.*)

Hr. *Bumüller*, Legationssecretär.

h) *Prior und Kapitel der gefürsteten Abteyen Stablo und Malmedy*, legitimirt seit dem 12 Jänner 1798.

Hr. Geheimerrath, Baron von *Othée*. (Siehe Lüttich.)

Digitized by Google

i) *Gefürſtete Abtey Corvey*, legitimirt den 20 Apr. 1798.	Hr. Geheimmerrath von *Hertwich*, (ſ. weſtphäliſche Grafen.)
k) *Schwäbiſches Prälaten-Collegium.* legitimirt den 4 May 1798.	Hr. Canzler v. *Scheffer* aus Kaiſersheim. Hr. Oberamtsrath v. *Seyfried* aus Salmansweiler.
l) *Aus dem rheiniſchen Prälaten-Collegio:*	
Gefürſtete Aebtiſſin zu Eſſen und Thorn, und ſodann das *Kapitel zu Thorn* insbeſondere, (legitimirt ſeit dem 15 Dec. 1797.)	Hr. *van den Schoor*, Hofrath und Obervogt.

b) *Weltliche* incl. *der Reichsgrafen.*

Anmerkung. Man wird unter den altfürſtlichen Häuſern Braunſchweig-Wolfenbüttel, die Sachſen-Erneſtiniſchen und etwa Oldenburg vermiſſen; dieſe haben aber, ſo wie die fehlenden neufürſtlichen, Correſpondenten (ſ. No. V.)

a) *Pfalz-Zweybrück*, legitimirt den 5 Dec. 1797.	Hr. Reichstags-Geſandter Freyherr von *Rechberg und Rothen-Löwen.* Hr. Legationsrath *Burkhardt*, (aus Regensburg).
b) *Schweden wegen Vorpommern*, legitimirt d. 14 März 1798.	Hr. Reichstagsgeſandter *Canut* von *Bildt.*

Digitized by Google

c) *Mecklenburg-Schwerin*, legitimirt den 9 Jänner 1798.

Hr. Geheimerrath, Graf von *Baſſewitz*, (war in Hildesheim anweſend).

Hr. Hofrath *Gumpelzhaimer*, (aus Regensburg.)

d) *Würtemberg*, legitimirt den 4 Dec. von Seiten des ſeitdem verſtorbenen, und den 24ſten von Seiten des jetztregierenden Herzogs.

Hr. Geheimerrath von *Mandelslohe*, erſter Bevollmächtigter.

Hr. Regierungsrath *Wekherlin*, zweyter Bevollmächtigter.

Hr. Legationscommissär *Parrot*, (aus Mümpelgard.)

Hr. Legationsſecretär *Volz*.

e) *Heſſen-Caſſel*, legitimirt den 3 Febr. 1798.

Hr. Staatsminiſter Freyherr *Waitz* von *Eſchen*.

Hr. Kriegsrath *Kopp*, Legationsſecretär, (ehedem in Paris.)

f) *Heſſen-Darmſtadt*.

Hr. *Strecker*, (ſiehe oben.)

g) *Dänemark wegen Holſtein*, legitimirt den 5 Jänner 1798.

Hr. *Niels* von *Roſenkranz*, Kammerherr und Geſandter in Berlin.

Hr. Legationsrath, Profeſſor v. *Eggers*, (aus Copenhagen).

Hr. Regierungsaſſeſſor, Baron von *Eyben*, als Legationsſecretär, (Sohn des Kanzlers in Glückſtadt; war auch in Hildesheim, iſt nach Regensburg beſtimmt).

h) *Aremberg*, legitimirt den 3 Febr. 1798.

Hr. Geheimerrath von *Zwanziger*, Löwenſtein-Werthheimiſcher und Caſtellſcher Abgeordneter bey der fränkiſchen Kreisverſammlung, (negociirte in Paris).

Hr.

Digitized by Google

Hr. Legationsrath von *Zwanziger*, ſein Sohn.
Hr. *De Seigneux.*

i) *Hohenzollern-Sigmaringen*, legitimirt den 29 Jänner 1798.

Der regierende Fürſt von Hohenzollern-Sigmaringen, *Anton Aloys*, in Perſon, (am 1 Febr. abgereiſet).
Hr. Hofrath *Geſsler*, als Abgeordneter.

k) *Hohenzollern-Hechingen*, legitimirt den 10 März 1798.

Hr. Hofrath *Franck.*

l) *Salm-Salm*, legitimirt den 9 Dec. 1797.

Hr. Geheimerrath und Kanzleydirector von *Noel.*
Hr. Legationsſecretär *Noel.*

m) *Salm-Kyrburg.*

Der regierende Fürſt *Friedrich IV.* (geb. 1789. Waiſe ſeit 1794 durch Robespierre's Wuth;) mit ſeines Vaters Schweſter, der regierenden Frau Fürſtin von *Hohenzollern-Sigmaringen*, in Perſon.

legitimirt den 20 Dec. 1797.

Hr. Geheimerrath von *Zwackh*, Abgeordneter, (ſ. Trient.)
Hr. Legationsſecretär D. *Dambmann.*

n) *Naſſau*, Geſamthaus, legitimirt den 8 Dec. 1797.

Hr. Regierungspräſident, Freyherr v. *Kruſe*, (in Naſſau-Uſingiſchen Dienſten), Bevollmächtigter.
Hr. Legationsſecretär von *Neurath*, (Sohn des Kammergerichts-Aſſeſſors).

Digitized by Google

Insbesondere für Nassau - Hadamar und Dillenburg:

Hr. Geheimerrath v. *Passavant-Passenburg.*

Hr. Domänenrath *Tollius*, (aus dem Haag).

Hr. Legationssecretär von *Schenk.*

o) *Fürstenberg*, legitimirt den 23 Dec. 1797.

Hr. Geheimerrath *Kleyser* v. *Gleysheim.*

Hr. Hof- und Regierungsrath *Merlet*, (wiederum abgereiset.)

Hr. Rath von *Held*, als Legationssecretär.

p) *Schwarzenberg.*

Hr. Geheimerrath von *Zwanziger*, (siehe Aremberg.)

q) *Thurn und Taxis*, legitimirt den 5 Dec. 1797.

Hr. Geheimerrath und Reichsoberpostamts-Director, Freyherr v. *Vrints-Berberich*, aus Frankfurt.

Hr. Legationssecretär *Braun.*

Hr. Kanzlist *Rittwege.*

r) *Wetterauisches Grafencollegium*, legitimirt den 5 Dec. 1797.

Der regierende Hr. Reichsgraf zu *Solms - Laubach*, (Reichshofrath in Wien).

Hr. Gesandtschaftssecretär *Meister.*

Von einzelnen Mitgliedern des wetterauischen Grafencollegiums:

1) *Solms*, legitimirt d. 20 Dec. 1797.

Hr. Geheimerrath v. *Zwackh*, (siehe Trient.)

Digitized by Google

2) *Sayn-Wittgenſtein-Berleburg.*	Der regierende Fürſt, *Chriſtian Heinrich*, in Perſon.
3) *Wild- und Rheingrafen*, legitimirt d. 20 Dec. 1797.	(Wie Solms.)
4) *Leiningen-Guntersblum*, legitimirt d. 8 Dec. 1797.	Die regierende Fürſtinn. Der Erbprinz *Emich Karl*, in Perſon, (Kurpfälziſcher Generalmajor.) Hr. Regierungsdirector *Lang*, als Bevollmächtigter. Hr. *Ströver*, Generalcaſſier.
5) *Wartenberg*, legitimirt d. 2 April 1798.	Hr. Kanzleydirector und Hofrath *Nonne.*
8) *Schwäbiſches Grafencollegium*, legitimirt den 5 Dec. 1797.	Der regierende Herr Reichsgraf von *Sickingen.* Hr. Geſandtſchaftsſecretär *Breſſand.*
Von einzelnen Mitgliedern deſſelben:	
1) *Fürſten und Grafen zu Oettingen*, legitimirt den 11 Jänner 1798.	Hr. Geheimerrath und Regierungspräſident von *Ruöſch*, (auf eine Zeitlang abgegangen.) Hr. Geheimerrath und Kreisgeſandter von *Belli.* Hr. Regierungsaſſeſſor D. *Strampfer*, als Legationsſecretär.

Digitized by Google

Hr. Baron von *Falkenſtein*, als Legationsſecretär.

2) *Grafen von der Leyen und Hohen-Geroldseck*, legitim. den 29 Dec. 1797. — Die Herren Räthe *Seybert* und *Brixius*.

t) *Aus dem fränkiſchen Grafencollegio.*

1) *Fürſten und Grafen von Löwenſtein-Werthheim*, legit. den 21 Jänner 1798. — Hr. Geheimerrath und Kreisgeſandter von *Zwanziger*, (ſiehe Aremberg). Hr. Legationsrath von *Zwanziger*.

2) *Erbach-Schönberg.* — Der regierende Hr. Graf, in Perſon, (ſ. Kur-Cölln.)

3) *Hohenlohe-Waldenburg-Bartenſtein*, legitimirt d. 8 Dec. 1797. — Hr. Geheimerrath Domin. *Duvaſois.*

4) *Hohenlohe-Bartenſtein*, legitimirt den 8 März 1798. — Hr. von *Zwackh*, (ſiehe Trient).

5) *Reichsgraf von Leiningen-Weſterburg*, legitimirt d. 24 Apr. 1798. — Hr. Geheimerrath v. *Freſenius.* Hr. Hofrath *Nonné.*

u) *Weſtphäliſches Grafencollegium.*

1) *Kathol. Theils.* — Hr. Clemens Graf von *Metternich-Winneburg*, (älteſter Sohn des kaiſerl. Hrn. Bevollmächtigten), erſter Abgeordneter.

Digitized by Google

Hr. (Kur-Cölln.) Geheimerrath und Kanzleydirector Freyherr von *Hertwich*, zweyter Abgeordneter.
Hr. Regiſtrator *Morenhoffen.*

Von einzelnen Mitgliedern:

Reichsgraf v. Waldpott-Baſſenheim. — Der regierende Herr Graf, in Perſon.
Hr. Secretär *Blum.*

2) *Proteſtant. Theils.* legitimirt den 28 Dec. 1797. — Hr. Reichsgraf von *Solms-Laubach*, (ſiehe wetterauiſche Grafen.)

Von einzelnen Mitgliedern:

a) *Fürſt von Wied-Runkel*, legitimirt d. 10 Dec. 1797. — Hr. Regierungsrath *Klum.*

b) *Fürſt v. Anhalt-Bernburg-Schaumburg*, leg. d. 20 Dec. 1797. — Hr. Geheimerrath von *Zwackh.* (ſ. Trient.)
Hr. Legationsſecret. Dr. *Dambmann.*

c) *Reichsgraf von Bentheim-Steinfurt.* — Der regierende Herr Graf, in Perſon, (als *Baron von Ravenhorſt*).
Hr. Rath *Nagel.*

3. AUS DEM REICHSSTÄDTISCHEN COLLEGIO.

a) *Lübeck*, legitimirt den 19 Dec. 1797. — Hr. Senator *Rodde.*
Hr. Legationsſecretär *Carſtens.*

Digitized by Google

b) *Bremen*, legitimirt den 17 Dec. 1797.	Hr. Senator von *Gröning*. Hr. Legationsſecretär *Pape*.
c) *Hamburg*, legitimirt den 19 Dec. 1797.	Hr. Syndicus D. *Doormann*. Hr. Legationsſecretär *Schade*.
Dieſe drey Reichsſtädte haben ihre Herren Abgeordneten auch insgeſamt am 5 Jänner 1798 für die *Hanſe* legitimirt.	
d) *Heilbronn*, legitimirt den 26 Dec. 1797.	Hr. Senator *Schreiber*. Hr. Conſulent *Flachsland*. } Abgeordnete. Hr. *Orth*.
e) *Für die Schwäbiſchen Reichsſtädte insgeſamt.* Die Generalvollmacht iſt von den Städten Augsburg und Ulm ausgeſtellt.	
Aus Augsburg, legitimirt den 12 Apr. 1798.	Hr. Rathsconſulent v. *Prieſer*.
Aus Ulm, legitimirt den 2 Apr. 1798.	Hr. Rathsconſulent *Miller*.
Aus Ueberlingen, leg. den 12 Apr. 1798.	Hr. Rathsconſulent *Ill*.
Aus Rothweil.	Hr.

Digitized by Google

4. UNMITTELBARE REICHSRITTERSCHAFT.

legitimirt den 5 Dec. 1797.

Der kaiſerl. Hr. Geheimerrath und canton - odenwaldiſche Ritterhauptmann Freyhr. Eberhard v. *Gemmingen*, Bevollmächtigter der drey Kreiſe der unmittelbaren Reichsritterſchaft.

Ihm ſind untergeordnet:

Für *Schwaben:* Hr. Generalſyndicus *Gronmeyer.*

Für *Franken:* Hr. Conſulent *Dertinger.*

Für den *Rheinſtrom:* Hr. Conſulent *Itſtein.*

Hr. *Stein*, Secretär der Reichsritterſchaft.

Insbeſondere:

Oberrheiniſcher Canton, legitimirt den 10 Dec. 1797.

Freyhr. v. *Gagern*, herzogl. Zweybrückiſcher Geheimerrath und Oberhofmeiſter, auch Ritterrath der unmittelbaren oberrheiniſchen Reichsritterſchaft.

Hr. Graf Vogt v. *Hunoldſtein.*

Canton Neckar, Schwarzwald und Ortenau, legitimirt den 2 Jan. 1798.

Hr. Bezirkspräſident v. *Berſtedt.*

Anmerkung. Der Ritterhauptmann Freyherr von *Kerpen*, der für den niederrheiniſchen Canton erwartet wurde, iſt noch nicht angekommen.

Digitized by Google

III. GESANDTE AUSWÄRTIGER MÄCHTE.*

1) *König von Ungarn und Böhmen.*

Hr. Ludwig Graf von *Cobenzl*, Bothſchafter am ruſſiſch-kaiſerlichen Hofe und wirklicher kaiſerl. Geheimerrath, kam im Anfang des Decembers 1797 in Raſtadt an, wurde im May 1798 zu Verwaltung des Departements der auswärtigen Angelegenheiten nach Wien berufen, (unterzeichnete den Frieden von Campo Formio.)

Hr. Legationsrath *Hoppé* (ehedem bey dem Grafen Mercy in Paris).

Hr. Bothſchaftsſecretär *Butz*, (abgereiſet.)

2) *Schweden.*

Hr. Generalmajor und Kammerherr Graf von *Ferſen*, (mit dem Bothſchafterdiplom; kam am früheſten, nämlich in der Mitte Novembers, an, gieng Anfang Aprils 1798 nach Carlsruhe.)

Hr. Comitialgeſandter von *Bildt*, als bevollmächtigter Miniſter. (ſ. Vorpommern, S. 15.)

Hr. von *Schörbing* (aus Regensburg) als Bothſchaftsſecretär.

4) *Ciſal-*

* Art. 20. des Friedenstraktats von Campo Formio vom 17 Oct. 1797. — Il ſera tenu à Raſtadt un Congrès, uniquement compoſé des Plénipotentiaires de l'Empire germanique & de la République françaiſe pour la pacification entre ces deux puiſſances. Ce Congrès ſera ouvert un mois après la ſignature du préſent traité, ou plutôt s'il eſt poſſible.

Digitized by Google

3) *Ciſalpiniſche Republik.* (Im December 1797 angekommen).	Bürger (ehedem Graf) *Melzi d'Erile*, Mitglied des *gran Conſiglio*, bevollmächtigter Miniſter.
4) *Bataviſche Republik.* (Im December 1797 angekommen).	Bürger Carl Ludwig *Buch*, (ehedem General-Landſchaftseinnehmer in Bentheim.)
5) *Der päbſtliche Stul zu Sienna.* (Kam im Jänner 1798 an, reiſete Ende März ab.)	Hr. Graf von *Turiozzi* (war als Bothſchaftsſecretär nach Paris beſtimmt.)
6) *Liguriſche Republik.* (Kam Anfang Februars 1798 an.)	Bürger *Boccardi*, bevollmächtigter Miniſter bey der franzöſiſchen Republik. Bürger Luigi *Boccardi*, ſein Bruder, als Legationsſecretär. (Der in allen Ausgaben der gedruckten Liſte als Liguriſcher Geſandte benannte Bürger *Bertuccioni* kam nie nach Raſtadt, ſondern hält ſich in Paris mit Aufträgen jetzt auf.)
7) *Graubündten.*	Hr. *Mont.* Hr. *Planta.* } nunmehro in Paris. Hr. *Sprecher.* Hr. *G. A. Vieli* (ehedem Präſident der Syndicatur im Veltlin.)
8) *Maltheſer-Orden.* (ſ. Heitersheim, S. 14.)	Hr. Commenthur v. *Pfirt* (*Ferrette.*) Hr. Chevalier *Debray.*

Digitized by Google

IV. GESCHÄFTSTRÄGER VON MITTELBAREN.

1) *Würtembergiſche Landſtände.*	Hr. Regierungsrath und Landſchaftsconſulent *Georgi.* (Mit Einwilligung des regierenden Herzogs hier angeſtellt im Decemb. 1797.) Hr. *Gutſcher*, bey der Landſchafts-Regiſtratur.
2) *Evangeliſcher Kirchenrath und geiſtliche Güteradminiſtration in der Pfalz.* (December 1797.)	Hr. Hofrath *Höffelein* (ſ. Kurbrandenburg, S. 12.)
3) *Landſtändiſcher Conſeſs im Breisgau.* (Jänner 1798.)	Der Prälat der Abtey Schuttern, *Placidus*, kaiſerl. wirklicher Geheimerrath, (im Namen der Landſtände,) abweſend.
Insbeſondere:	
a) *Ritterſchaft.*	Hr. Graf von *Hennin.* (Starb im April 1798.) Hr. Baron von *Andlau.* (Abweſend.)
b) *Univerſität zu Freyburg.*	Hr. Regierungsrath von *Jellenz.* (Abweſend.) Hr. Prorector Prof. *Mertens.* (Abweſend.) Hr. Appellationsrath Prof. v. *Petzeck.* (Abweſend.) Hr. Univerſitäts-Syndicus D. *Leiner.* (Abweſend.)

Digitized by Google

c) *Gefürſtete Abtey St. Blaſii.*	Hr. Hofrath v. *Schlichtinsfeld.* (Abweſend.)
4) *Duc de Looz & Coſwaaren.* (Jetzt zu Ellichauſen bey Wetzlar wohnhaft).	Hr. Hofrath und Generalintendant Franz Joſ. *Pithon* (überreichte am 20 Januar 1798 ſeine Vollmacht bey dem Reichsdeputationsdirectorium.) Hr. von *Rhebeck*, als Legationsſecretär.
5) *Duc de Croy*, legitimirt den 1 März 1798.	Der Kurcöllniſche Geheimerrath Hr. von *Hertwich*, (ſ. weſtphäliſche Grafen, S. 21.)
6) *Stadt Hildesheim.*	Hr. Syndicus *Horſtmann*, - Riedemeiſter *Hinüber*, - Secretär *Weinhagen*, (Am 11 April abberufen und abgegangen.)
7) *Hildesheimiſche Landſtände.*	Hr. Major v. *Bock.*
8) *Abtey Wadgaſſen.*	Hr. Dr. *Schmid*, als Procurator.

V. CORRESPONDENTEN UND GESCHÄFTSTRÄGER VON REICHSSTÄNDEN, SO NOCH NICHT BEY DER DEPUTATION LEGITIMIRT WORDEN.

Sachſen-Weimar. (Jänner 1798.)	Hr. Legationsrath *Weyland.*
Braunſchweig-Wolfenbüttel. (December 1797.)	Hr. Hofrath und Prof. *Häberlin* aus Helmſtädt (welches in öffentlichen Blättern, von Braunſchweig aus, widerſprochen worden.)

Digitized by Google

Heſſen-Homburg.	Hr. Regierungsrath *Sinclair.* (Abgegangen.)
	Hr. Geheimerrath *Freſenius.*
Heſſen-Rheinfels-Rotenburg.	Hr. Canzleydirector v. *Langen.*
Fürſtbiſchof von Hildesheim und Paderborn.	Hr. Graf v. *Meerveldt*, Domherr zu Münſter und Hildesheim.
	Hr. Hofrath *Zeppenfeld.*
Ligne.	Hr. Rath *Claus.*

VI. ANWESENDE GEMAHLINNEN GESANDTSCHAFTLICHER PERSONEN.

Frau Reichsgräfin v. *Metternich-Winneburg* (ſ. kaiſerl. Hof.)
Gräfin Pauline v. *Metternich*, ihre Tochter.
Frau Reichsgräfin v. *Loeben* (ſ. Sachſen.)
- Baronin v. *Reden*
- v. *Martens* } (ſ. Bremen-Hannover.)
- v. *Schwarzkopf*
- v. *Kleyſer.* (ſ. Fürſtenberg.)
- Baronin v. *Jacobi-Kloeſt*,
- v. *Dohm*, } (ſ. Preuſsen.)

Fräulein v. *Prieſer* (ſ. Augsburg.)
Frau Baronin v. *Roſenkrantz* (ſ. Dänemark.)
- - v. *Vrints-Berberich*, (ſ. Thurn und Taxis.)
- Syndicus *Doormann*, (ſ. Hamburg.)

Digitized by Google

VII. ABBERUFENE GESANDTSCHAFTEN. (*)

1) *Schweizerische Eidgenossenschaft.* (März 1798.)

Uebergab Credentialien an die kaiserliche, die königl. preußische und an die französische Gesandtschaft, auch an den Hrn. Markgrafen von Baden.

Hr. *Pestalozzi*, Mitglied des täglichen Raths zu Zürich (nachher Repräsentant zu Frauenfeld.)

Hr. Carl Ludwig v. *Tscharner*, des souveränen und des geheimen Raths zu Bern Mitglied; Professor der Rechte. (am 5 März Mitglied der provisorischen Regierung in Bern.)

Hr. *Meyer* von *Knonau* (aus dem Kanton Zürich) als Gesandtschaftssecretär.

Hr. Rathsexspectant Carl Ludwig v. *Haller* (aus Bern, Enkel des grosen Gelehrten) als Gesandtschaftssecretär.

2) *Bayern.* (Februar 1798.)

Hr. Max. Reichsgraf v. *Preysing*, wirklicher Geheimerrath und Capitular des St. Georgenordens, Subdelegirter.

Hr. Karl Reichsgraf v. *Preysing*, Kämmerer, Hof- und Hofkammerrath; des Maltheserordens Ehrenritter, Gesandtschaftscavalier. (Sein Sohn.)

Hr. Hofgerichtsrath *Reichert* aus Manheim, und Sohn.

Hr. Revisions- und Legationsrath v. *Branka.*

(*) Die Abberufung *einzelner* gesandtschaftlichen Personen ist in der Hauptliste angemerkt.

Digitized by Google

II.

BEMERKENSWERTHE REISENDE

seit dem Anfange des Congresses.

Digitized by Google

BEMERKENSWERTHE REISENDE

ſeit dem Anfange des Congreſſes.

Anmerkung. Das Zeichen * bedeutet die *wahrſcheinliche* Anweſenheit in *Privat*angelegenheiten, und das † zeigt die in *Amts*geſchäften an. Bey den *Unbezeichneten* wird entweder blos Durchreiſe oder ein Aufenthalt zum Unterricht und Vergnügen vermuthet.

Hr. Graf *Zeccho Luccheſini*, Luccheſiſcher Geſandter in Paris. †
- Graf *Talenti*, ebenfalls von Lucca nach Paris geſandt. †

Bürger *Helſtinger*, franzöſiſcher Geſchäftsträger am Kurſächſiſchen Hofe. †

Ihro Durchlaucht Prinz Georg von *Heſſen-Darmſtadt.* *

Hr. k. k. Feldmarſchall-lieutenant Prinz Carl von *Lothringen* (*Vaudemont.*) *
- k. k. Kammerherr Baron v. *Welden.* *
- Baron v. *Türkheim*, Heſſen-Caſſelſcher Geſandte am fränkiſchen Kreiſe. *
- Hofrath *Hartleben* aus Salzburg.
- Kammerherr v. *Uechtritz* aus Stuttgard.
- Geheimerrath Baron v. *Wieſenhütten* aus Frankfurt.
- Amtsburgermeiſter *Fleiſchhauer* † } aus Reutlingen.
- Zunftmeiſter *Fezer* † } aus Reutlingen.
- *Camerer.* † } aus Reutlingen.
- von *Schellhaſs*, des geheimen Raths aus Eſslingen. †
- Synd. *Göck* aus Schwäbiſch-Gemünd. †
- Hofgerichtsaſſeſſor *Hofer* aus Rothweil. †
- von *Lupin*, des Raths, aus Memmingen. †
- Senator v. *Schade* aus Ulm.
- Profeſſor v. *Berg* aus Göttingen.

Fr. Erbprinzeſs von *Leiningen-Dürkheim.*

Digitized by Google

Der regierende Fürſt von *Reuſs-Lobenſtein.* *
Der regierende Graf von *Sternberg.* *
Der regierende Graf von *Pappenheim.*
Hr. k. k. Feldzeugmeiſter Graf *Latour.* †
- k. k. Generalmajor Graf *Gontreuil.* *
Hrn. k. k. Obriſt und Rittmeiſter, Gebrüder Grafen v. *Grünne.* †
Hr. Graf *Giacommazzi*, ehedem Venetianiſcher Geſandte in London. *
Ihro Durchl. der regierende Herzog von *Pfalz-Zweybrück*, nebſt Gemahlinn und Hofſtaat.
Das ganze Durchlauchtige regierende Marggräflich-Badenſche Haus.
Hr. k. k. Generalmajor Graf v. *Meerveldt.* †
- k. k. Obriſtwachtmeiſter v. *Murray.* †
Franzöſ. Diviſionsgeneral Bürger *Berthier* (überbrachte die Ratificationsurkunde von Campo-Formio.)
Franzöſ. Brigadegeneral Bürger *Murat* (der Eroberer des Schatzes zu Loretto.) †
Hr. Erbprinz von *Fürſtenberg-Weitra.* †
- Major und Ritterrath Baron v. *Gemmingen-Bonfeld.* *
- Naſſau-Uſingiſcher Geheimerrath Baron von *Marſchall.* †
- Herzoglich Würtembergiſcher Geheimerrath Baron von *Riegger.* (Starb ſeitdem im April 1798.)
- Würtemb. Legationsrath *Abel*, Geſandter in Paris. †
- Ciſalpiniſcher Geſandter in Baſel, Bürger *Adelaſio.* †
- k. k. Geheimerrath Baron v. *Sumeraw* aus Freyburg. †
- kön. Preuſs. geheimer Kriegsrath v. *Salis.* *
- kön. Preuſs. Kammerherr v. *Rotenhan.*
- Profeſſor *Leiſt* aus Göttingen.
- Hannöv. Hofjunker v. *Ompteda.*
- Hannöv. Miniſtre-Reſident v. *Knebel* aus Carlsruhe.

Digitized by Google

Hrn. Kirchenräthe *Mieg*, *Wund* und *Bettinger* aus Heidelberg. †

Hr. k. k. Geſandte Graf *Fugger* aus Stuttgard. †

- fränkiſcher Kreisgeneral Rheingraf v. *Salm*, als Commandant von Philippsburg. †
- kön. Preuſs. Gouverneur v. *Beville* aus Neufchatel. †

Bürger *Rivals*, franzöſiſcher Geſandter in Caſſel. †

- *Bacher*, franzöſ. Geſandter in Regensburg. †
- *Schwebel*, Legationsſecretär. †
- *Stryk v. Lindscooten*, Bataviſcher Miniſter in Stuttgard, nebſt ſeinem Legationsſecretär. †

Hr. kön. Preuſs. Brigadier v. *Pellet*. †

- Chevalier de *Napione*, in ſardiniſchen Dienſten. †
- Archivar *Panzer* aus München. †
- Obriſt v. *Breidbach*, in heſſen-darmſtädtiſchen Dienſten.
- Geheimerrath v. *Rummerskirch*. *

Bürger *Metzger*, Präſident der Centralverwaltung des oberrheiniſchen Departements. †

- *Colombel*, Adminiſtrateur-Général des Hôpitaux militaires de la République françaiſe.

Hr. v. *Böhnen*, kön. preuſsiſcher Kammerherr.

- Regierungsrath v. *Günderrode* aus Darmſtadt.
- Obriſt v. *Pappenheim* aus Heſſen.
- Regierungsrath *Goldner* aus Offenbach. †
- Chevalier de *Brouet*, aus den Niederlanden. †
- v. *Waeken*, kaiſerl. Rath, aus den Niederlanden. †
- Bürgermeiſter und Schöff v. *Olenſchlager* aus Frankfurt.
- Graf v. *Feſtetiz* aus Ungarn.
- Graf v. *Opperndorf* aus Schleſien.
- Carl Victor v. *Bonſtetten* aus der Schweiz.
- Geheimerrath *Barrat* aus Belgien. †

Digitized by Google

Hr. Matth. *Bouchard* (als Buchhändl.) †
- *Leboni Angelucci* (Profeſſor.) †
- Giuſeppe *Pellati.* †
- Carlo *Vacopetti.* † (alsKaufleute.)

} Abgeordnete der römiſchen Revolutionnärs, kamen am 20 Dec. 1797 an, und giengen am 24 von hier nach Paris.

- Staatsminiſter v. *Wöllwarth* aus Stuttgard.
- Otto Freyherr v. *Gemmingen* aus Würzburg.
- Domherr v. *Hettersdorf* aus Mainz.
- Probſt *Reuſs* aus Kaiſerswerth. †
- Obriſt v. *Linſing* aus dem Eichsfelde.
- Regierungsſecretär *Böhm* aus Cleve.
- Baron v. *Rathſamhauſen*, (ehemaliger Deputirter bey der conſtituirenden Nationalverſammlung,) aus der Ortenau.
- k. Preuſs. Kammerherr Graf v. *Hardenberg* aus Hannover.

Frau Reichsgräfin v. *Törring*, geb. Gräfin *Sinsheim.*

Hr. Graf v. *Raſumoffsky* aus Rufsland.
- Graf *Marziani* aus Wien.
- Baron v. *Hagen* aus Wien. *
- Domherr v. *Mylius* aus Cölln. †
- Erbgraf v. *Löwenſtein-Wertheim.* †
- Capitaine Graf v. *Monjoye*, in k. k. Dienſten. †
- *Duff*, Neffe des ſchottiſchen Lord Fife, (der einzige Engländer, der den Congreſsort öffentlich bereiſete.)
- v. *Berlepſch*, ehedem in Hannöveriſchen Dienſten. *
- Erbgraf v. *Degenfeld-Schomberg*, kaiſ. kön. Regierungsrath in Vorderöſtreich. *

Bürger *Valabrecque* aus Straſsburg.

Hr. Juſtizrath Freyherr *v. d. Buſſche* aus dem Hannöveriſchen.
- Baron v. *Reitzenſtein*, Hochf. Badenſcher Geſandte in Paris. †

Digitized by Google

Hr. v. *Stetten*, kön. Preuſs. Obriſtlieutenant.
Bürger *Guibal*, franzöſ. General aus Straſsburg.
Hr. Graf v. *Rechtern*, ehedem holländiſcher Geſandter in Madrid.
- Baron v. *Weſſenberg*, Domprobſt in Speyer.
- Geheimerrath Baron v. *Neufville* aus Naſſau-Dillenburg. †
Bürger *Bernadotte*, franzöſiſcher Bothſchafter am kaiſ. kön. Hofe und Diviſionsgeneral. †
- *Freville*, †
- *Gaudin*, † } Bothſchaftsſecretäre, (mit der Gemahlin des letztern.)
- *Faujas de St. Fond*, (berühmter Naturforſcher und Schriftſteller.)
- *Pomeroni*, ciſalpiniſcher Offizier, (Bruder der Cittadina, welche das Profeſſorat der griechiſchen Sprache in Bologna bekleidet.)
Hr. Obriſtlieutenant v. *Maeſſen* aus Holland.
- *Reinhardt*, franzöſiſcher Miniſter in Florenz.
- *Kaerner*, franzöſiſcher Legationsſecretär.
- *Peerſch*, kurſächſiſcher Legationsſecretär in Madrid. †
Bürger *Malinewsky*, von der franzöſiſchen Ambaſſade in Wien. †
Hr. Graf v. *Noſtitz-Roſictznitz*, k. k. Kämmerer.
- Graf v. *Noſtitz*, geweſener franz. Maréchal de Camp, (ſein Vater.)
- *Patoki* aus Colmar, (im Jahr 1792 Deputirter des Rheno-germaniſchen Convents an den franz. Nationalconvent.)
Bürger *Groſs*.
- *Péliſſard*, Adjudant-général français.
Hr. v. *Madeweis*, kön. Preuſsiſcher Geſandter am ſchwäbiſchen Kreiſe.

Digitized by Google

Bürger Ferdinand *Mareſcalchi*, Bothſchafter der ciſalpiniſchen Republik am kaiſerl. Hofe. †

Die regierende Fürſtin von *Hohenzollern-Sigmaringen*, geb. Prinzeſs v. Salm-Kyrburg, und das

Fräulein v. *Wangen-heim.*

Hr. Baron Carl v. *Lindenfels* aus dem Bayreuthiſchen. *

- Alex. v. *Humboldt*, kön. Preuſs. geheimer Oberbergrath.
- v. *Haeften* aus Bayreuth.
- v. *Burgsdorf* aus Berlin.
- Baron Joh. v. *Weſsenberg* aus dem Vorderöſtreichiſchen.

Digitized by Google

III.

POLIZEY

während der Dauer des Congreſses.

Digitized by Google

Digitized by Google

POLIZEY

während der Dauer des Congreſſes.

Sobald durch den Frieden von Campo-Formio beſtimmt worden, daſs Raſtadt zum Congreſsort für den allgemeinen Reichsfrieden dienen ſolle, ſetzten des Herrn Markgrafen zu Baden Durchlaucht, aufgefordert von dem Reichsoberhaupte, eine eigene Commiſsion zur Erhaltung und Beförderung der allgemeinen Sicherheit, der Ruhe und Wohlfeilheit der Nahrungsbedürfniſſe und übrigen Lebensbequemlichkeiten, ſo wie zu Beobachtung der einſchlagenden beſondern ſtaatsrechtlichen Rückſichten auf die Geſandtſchaften, deren Gefolge und Schutzverwandte — nieder. Derſelben wurden alle Gegenſtände der Polizey in ihrem ganzen Umfange dergeſtalt übertragen, daſs ihr unbenommen bleibt, einzelne Theile derſelben dem fürſtl. Oberamte, das ſonſt dieſe Objecte mit dem Juſtizweſen zu verwalten hat, zur Obſorge nach gleichen Grundſätzen und nach übereinſtimmenden Mitteln zu überlaſſen.

Dieſe fürſtliche Commiſsion beſtehet aus folgenden drey Chefs:

a) Dem Herrn Kammerherrn und Obervogt von *Drais*, als Director,

b) Dem Stadtcommandanten, Herrn Kammerherrn und Obriſtlieutenant von *Rabenau*, und aus

c) Dem Herrn Major von *Harrant*.

Ihr ſind beygegeben

d) Als Secretär und erſter Commiſsär der in gleicher Eigenſchaft bey der Polizeydeputation zu Carlsruhe geſtandene Rechnungsrathsadjunct Hr. *Oelenheinz*,

Digitized by Google

e) Als Actuar, der zweyte Commiſsär Hr. *Federkeul.*

f) Sodann 8 Mann Militärunteroffiziere, wovon einer die Stelle eines Sergenten verſieht, und die übrigen ſieben Polizeyoffizianten ſind.

Dieſe Commiſsion machte durch gedruckte Circularſchreiben ihre Conſtituirung ſowohl den Geſandtſchaften als dem Publikum unterm 20 November 1797 bekannt, an welchem Tage ihre Wirkſamkeit begann.

Im December 1797 veranſtaltete ſie eine Volkszählung des Congreſsorts. Nach deren Reſultaten enthält Raſtadt, ehemals die Reſidenz für die 1771 erloſchene Linie der Markgrafen von Baden-Baden, mit Einſchluſs der drey Vorſtädte, 541 Häuſer, meiſt modellmäſsig von Stein erbaut, und zählt mit Einſchluſs der Bewohner im Schloſſe 4668 Seelen, wovon 807 durch den Friedenscongreſs dahin gezogen wurden, und worunter das geſandtſchaftliche Perſonale mit 519 begriffen iſt.

Von ihren überdem getroffenen Vorkehrungen kann in den gedruckten *Raſtadter wöchentlichen Nachrichten* folgendes nachgeſchlagen werden.

A) *In Bezug auf Sicherheit.*

(N°. 2.) Die Verordnung wegen des Verhaltens in Wein- Bier- und Caffeehäuſern.

Hier hat die Bietung des Feyerabends einigemal Verdruſs mit geſandtſchaftlichen Subalternen gemacht; aber es iſt doch bisher glücklich durchgeſetzt, weil die Geſandtſchaften ſelbſt die Polizey unterſtützt, und abſchreckende Beyſpiele an den Contravenienten theils gutgeheiſſen, theils ſelbſt gegeben haben.

(N°. 3.) Die Vorkehr für die Rettung geſandtſchaftlicher Effecten im Falle eines Brandes.

Digitized by Google

(N°. 68.) Allgemeine Verordnung zur Verhütung der Feuersgefahr.

(N°. 4.) Das Verbot der heimlichen Beherbergung in Privathäusern.

(N°. 16 und 18.) Vorkehr gegen das Zudringen von Fremden, die keinen Beruf haben, besonders gegen Emigranten.

(N°. 6.) Verordnung wegen der Strafsenpolizey in Hinsicht auf Reinlichkeit, Sicherheit und anständige Ruhe.

(N°. 20.) Vorkehr gegen nächtliche Unsicherheit, somit auch gegen jeden Verdächtigen, der auf das erste Anrufen der Patrouille nicht stille stehen bleibt.

In jeder Nacht machen zwey Polizeydiener die Patrouille in der Stadt, so wie ein reitender Husar um die Stadt herum und auf den Landstrafsen: deren Wachsamkeit die Entdeckung von Verbrechen und Unordnungen schon öfter zuzuschreiben gewesen.

Hierher gehört auch die sonst in Rastadt nicht gewöhnliche Gassenbeleuchtungsanstalt. Sie dauerte bis Ende Aprils fort, sowohl auf dem innern Hof des Schlosses, als in dem beträchtlichsten Theil der Stadt.

Den auf beynahe 900 fl. sich belaufenden primitiven Aufwand hat der Landesherr auf seine Casse allein übernommen, die Einwohnerschaft trägt die Kosten der Unterhaltung der Lichter im Brennen und die Belohnung der Anzünder.

B) *In Bezug auf die Nahrungsbedürfnisse.*

(N°. 3.) Die Aufmunterung der Landleute zur Beyschaffung der Victualien.

Hierbey wurde die den jetzigen Zeiten angepafste ältere Wochenmarktordnung, und, zur Erzielung einer mehrern Wohlfeilheit, die Einführung eines zweyten Wochenmarkts verkündet, zu dessen baldiger Emporbringung an einigen

Digitized by Google

Marktägen besondere Prämien unter diejenigen Personen ausgetheilt wurden, die sich vor andern durch Vielheit und Güte verkäuflicher Waaren ausgezeichnet hatten.

(N°. 5.) Die Verordnung in Bezug auf das Fleisch- und Metzelwesen, so wie

(N°. 6.) Auf den Brodvorrath.

(N°. 23.) Ausführliche Verordnung wegen neuer Probirungen und Herstellung der Waagen und Gewichte, unterm 10 Jänner.

C) *In Hinsicht auf Lebensbequemlichkeit und Sorge für Kranke.*

(N°. 27.) Vorkehr wegen Einrichtung eines Saals für erkrankende gesandtschaftliche Subalternen.

(N°. 68.) Die Verordnung wegen Verhütung des Gedränges und wegen der ungehinderten Chaisenfahrt auf dem Jahrmarkt.

(N°. 2 und 59.) Die zur Unterstützung innländischer und fremder Armen, so wie andrerseits gegen das Anbetteln getroffene Vorkehr.

Digitized by Google

IV.

ANSTALTEN

ZUM NUTZEN UND VERGNÜGEN DES PUBLIKUMS,

die

durch den Congreſs herbeygezogen oder erweitert worden.

Digitized by Google

Digitized by Google

ANSTALTEN

ZUM NUTZEN UND VERGNÜGEN DES PUBLIKUMS,

die

durch den Congreſs herbeygezogen oder erweitert worden.

---

1) *Caffé du Congrès*, (Congreſs-Caffeehaus) dem Schloſſe gegenüber. Warme und kalte Speiſen und Getränke, auch auſſerhalb nach Hauſe verabfolgt: öffentliches Hazardſpiel, das vom Anfang des Decembers an, nach einem kurzen Verbotsintervall, jetzt für diejenigen Zimmer und Banquiers, welche die Polizey für dazu geeignet erkennet, ausnahmsweiſe, ſo lang der Friedenscongreſs dauern wird, nachgeſehen wird.

2) Das von dem Kaufmann Hrn. *Görger* und andern Intereſſenten errichtete Caſino oder Vauxhall für geſandtſchaftliche Perſonen. Es iſt dieſes zugleich Leſeinſtitut und Vereinigungspunkt für die Geſellſchaften. In acht ſehr gut *meublirten* Zimmern findet man politiſche und gelehrte Zeitungen, periodiſche Schriften, die nothwendigſten Handbücher und geographiſchen Charten; auch Erfriſchungen aller Art. Der monatliche Eintritt koſtet vier Ducaten. Anfangs waren 96, jetzt (1 May) 60 Abonnenten.

3) Das von dem Bürger *Demery* aus Straſsburg in einem Anhang der Schloſsgebäude errichtete franzöſiſche Theater zu Schauſpielen und Operetten (hievon unten mehr); während dem Winter wurden daſelbſt Bälle gegeben; ſo wie

4) Bis zur Faſtenzeit wöchentlich einmal Bälle in dem Gaſthaus zum Badiſchen Hof.

5) Die *Deckeriſche* Buchhandlung von Baſel, welche nebſt

Gemälden und Kupferſtichen und einer Sammlung franzöſiſcher Prachtwerke, die neueſten Zeitſchriften und literariſchen Gegenſtände, beſonders in franzöſiſcher Sprache, verkauft, und wo ſich auch ein geſellſchaftlicher Zirkel für die Lecture verſammelt.

6) Leſeinſtitut des Schullehrers *Euchelen*, zum Ausleihen, von Zeit- und andern Schriften.

7) Concerte von reiſenden Virtuoſen im Theater, im Rathhausſaale, im Schloſsſaale und im Badenſchen Hofe, z. B. vom Waldhorniſten Hrn. *Punto*, von Hrn. *Kieſewetter*, von Demoiſelle *Höffelmayer* u. ſ. w.

8) Mechanicus *Drechsler's* von Carlsruhe Apparat von phyſikaliſchen und andern Kunſtgegenſtänden. Flöten-Uhren des Hrn. *Weglers* aus Anſpach.

9) Magazin des Hofſchreiners *Gräsle* von Carlsruhe mit Tiſchlerwaaren, und mit Glaswaaren von Frau *Schafin*.

10) Speculationen fremder Kaufleute, z. B. mit Bijouterie-Gold- und Silberwaaren, Sackuhren u. ſ. w.

Waarenlager

Von Hrn. *Jordis* von Frankfurt.
- - *Pilet de Roſsignieres*.
- den Gebrüdern *Courvoiſier* von Locle.
- Hrn. *Moiſes Kuhn* v. Bleichenroth.
- - *Louis Matthey* aus Locle.
- - *Buſard et Comp.* v. Pforzheim.
- Hofuhrenmacher *Wäggel* von Carlsruhe.
- - *Maréchal* von Pforzheim.

Mit Seiden- und Modewaaren.

Von den Gebrüdern *Beck* von Aoſta.
- Kaufmann *Buſsjäger* von Heidelberg.
- Hoffactor *Model* Wittib von Carlsruhe.

Von

Von *Lanotty* aus Mayland.
- *Huber* aus Bruchsal, und
- *Paul Desjardins* aus Strafsburg, der sein Assortiment in jeder Woche mit neuen Modewaaren von Strafsburg aus ergänzt.

Mit fremden Weinen, Liqueurs, Syrop u. s. w.

Von *Moreau et Comp.* von Constanz.
- *Ledoux et Fretieres* aus Paris.
- *Schmidt*, *Tulla et Comp.* v. Carlsruhe.
- *Blasius Bauer* v. St. Blasien, und andern mehr.

11) Erweiterung einheimischer Industrie, z. B. die Gebrüder *Schlaff*, die vor vielen Jahren eine beträchtliche Stahlfabrik mit zwey Eisenhämmern und einer Mefsingdreherey errichteten, die Kaufleute Herren *Görger*, *Reinbold*, *Geiger*, *Meyer*, *Möfsner*, *Merk*, *Madame Tabula*, welche ihre Niederlagen beträchtlich vermehrten. Herr Spediteur *Müller et Compagnie* wetteifern mit Herrn *Görger* und *Feyler* im Speditionshandel, und befassen sich auch mit Wechselgeschäften. Hieher gehört auch die Arbeit des Kunstdrehers *Beck*.

12) Auf der sogenannten Rheinau (eine Viertelstunde von der Stadt) hat der Caffetier *Sponhauer* unter andern ein Carousel errichtet.

13) Durchgehende Merkwürdigkeiten, z. B. ein Cabinet mit Wachsfiguren, eine Riesin, ein mannlicher Zwerg u. s. w.

Digitized by Google

Digitized by Google

V.

GESCHÄFTSVERHANDLUNG

auf dem Reichsfriedenscongreſs.

Digitized by Google

Digitized by Google

GESCHÄFTSVERHANDLUNG

auf dem Reichsfriedenscongreſs.

I. TAGEBUCH DER SITZUNGEN DER REICHS-FRIEDENSDEPUTATION.

1797. Decemb.	9.	Seſſio	I.
—	11.	—	II. Abends fortgeſetzt; bis jetzt das einzige Beyſpiel.
—	15.	—	III.
—	17.	—	IV. (Sonntags.)
—	19.	—	V.
—	21.	—	VI.
—	23.	—	VII.
—	28.	—	VIII.
—	30.	—	IX.
1798. Jänner	3.	—	X.
—	6.	—	XI.
—	10.	—	XII.
—	13.	—	XIII.
—	15.	—	XIV.
—	17.	—	XV.
—	18.	—	XVI.
—	22.	—	XVII.
—	23.	—	XVIII.
—	29.	—	XIX.
—	31.	—	XX.
Februar	4.	—	XXI.
—	6.	—	XXII.
—	8.	—	XXIII.
—	12.	—	XXIV.

Digitized by Google

1798.	Februar	14.	Seſſio	XXV.	
	—	16.	—	XXVI.	
	—	22.	—	XXVII.	
	—	26.	—	XXVIII.	
	—	28.	—	XXIX.	
	März	2.	—	XXX.	
	—	6.	—	XXXI.	
	—	9.	—	XXXII.	
	—	11.	—	XXXIII.	
	—	17.	—	XXXIV.	
	—	19.	—	XXXV.	
	—	22.	—	XXXVI.	
	—	29.	—	XXXVII.	(Erſter Zwiſchenraum einer Woche.)
	April	2.	—	XXXVIII.	
	—	4.	—	XXXIX.	
	—	12.	—	XL.	
	—	16.	—	XLI.	
	—	18.	—	XLII.	
	May	5.	—	XLIII.	(Zwiſchenraum von achtzehn Tagen.
	—	11.	—	XLIV.	
	—	14.	—	XLV.	

Digitized by Google

II. VERZEICHNISS DES SCHRIFTEN-WECHSELS

zwiſchen der mit der kaiſerl. Plenipotenz vereinten Reichsdeputation und der franzöſiſchen Geſandtſchaft.

N°. I.	26 Jänner 1798.	- - - -			Schriftliche Friedenspropoſition von Seiten der Reichsdeputation auf die mündlichen Aeuſſerungen der franzöſiſchen Geſandtſchaft.
— II.	28 —	—	9 Pluvioſe	VI.	Franzöſiſche Note.
— III.	31 —	—	- - - -		Deutſche Note. *
— IV.	3 Febr.	—	15 —	—	Franzöſiſche Note.
— V.	9 —	—	- - - -		Deutſche Note.
— VI.	10 —	—	22 —	—	Franzöſiſche Note.
— VII.	16 —	—	- - - -		Deutſche Note. (Die *Hälfte* der Lande am linken Rheinufer angeboten.)
— VIII.	20 —	—	2 Ventoſe	—	Franzöſiſche Note.
— IX.	2 März	—	- - - -		Deutſche Note.
— X.	3 —	—	13 —	—	Franzöſiſche Note.
— XI.	11 —	—	- - - -		Deutſche Note. (*Bedingte* Abtretung der Lande am linken Rheinufer.)

*) Was hier *deutſche Note* genannt wird, iſt blos der Erlaſs der Reichsfriedensdeputation an die kaiſerl. Plenipotenz, welcher von letzterer ſodann erſt ſpäter an die franzöſiſche Geſandtſchaft befördert wurde. Bis auf N°. XVI. erfolgte ſonſt die franzöſiſche Note ſtets am erſten Tage nach dem Empfang.

Digitized by Google

N°. XII.	15 März 1798.	25 Ventoſe VI.	Franzöſiſche Note. (*Princip der Secularisation.*)
— XIII.	22 —	—	- - - - -	Deutſche Note.
— XIV.	28 —	—	8 Germinal —	Franzöſiſche Note.
— XV.	4 April	—	- - - -	Deutſche Note. (*Annahme des Princips der Secularisationen.*)
— XVI.	8 —	—	19 —	—	Franzöſiſche Note. (Anwurf wegen Verſorgung der *Titularen.*)
— XVII.	17 —	—	- - - - -	Deutſche Note.
— XVIII.	3 May	—	14 Floréal —	Franzöſiſche Note. (Forderungen auf dem rechten Rheinufer wegen Kehl, Hüningen, Breiſach, Caſſel, Ehrenbreitſtein und aller Rheininſeln, auch wegen der Schuldbefreyung der abgetretenen deutſchen Lande u. ſ. w.
— XIX.	14 —	—	- - - -	Deutſche Note.

Digitized by Google

III. SUMMARISCHER INNHALT DER PROTOCOLLE DER REICHSFRIEDENSDEPUTATION.

N°. I. 9 December 1797. (Mit Anlage 1.)

§. 1. 2. Eröffnung der Deputation mit einer Rede des Directorialgesandten v. Albini — Frage, ob die Vollmacht und Reichsinstruction verlesen oder blos zur Dictatur gebracht werden solle. — Beschluss des letztern.

§. 3. Bestimmung von Tag und Stunden zu den Deputationssitzungen. — Beschluss: dass noch keine fixen Tage zu bestimmen, aber einstweilen die eilfte Stunde Vormittags beyzubehalten sey.

§. 4. Anzeige von Legitimationen nichtdeputirter Stände, als: Würtemberg, Kurtrier, Speyer, Pfalz-Zweybrück, Thurn und Taxis, Hoch- und Deutschmeister, wetterauisches Grafencollegium, schwäbisches Grafencollegium, Hessendarmstadt, Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein, Nassau, Leiningen.

§. 5. Rückmarsch der kaiserl. k. Truppen aus dem Reiche in die Erblande, laut gräflich-Lehrbachischem Promemoria vom 7 December. — Beschlossen, an die Reichsversammlung zu berichten.

N°. II. 11 December. (Anlage 2—7.)

§. 6. 7. 8. Fortsetzung der Materie in §. 5. Beschlossen, von der Gefahr des Reichs an die kaiserl. Plenipotenz Anzeige zu machen, und die reichsoberhauptliche Verwendung zu erbitten.

§. 9. Bayersche Protestation gegen die Besetzung der Festung Ingolstadt. — Beschlossen, an die kaiserl. Plenipotenz Nachricht zu geben.

Digitized by Google

§. 10. Führung des Deputationsprotocolls — Beſchloſſen, es vorläufig während der Sitzung in einem Nebenzimmer dictiren zu laſſen, und Verhaltungsmaasregeln vom Reichstage zu erbitten.

§. 11. Legitimationen von Salm-Salm, Wied-Runkel, der oberrheiniſchen Ritterſchaft und Lüttich.

N°. III. 15 Decemb. (Anl. 8. 9.)

§. 12. Verhältniſs mit der franzöſiſchen Geſandtſchaft wegen des Legitimationspunkts und deſſen möglichſter Betreibung.

§. 13. Bericht an die Reichsverſammlung wegen des Secretariatsſtreits (§. 10.)

§. 14. Aufhebung des Ceremoniels bey der Reichsdeputation.

§. 15. Legitimationen von Kurcöln und Looz-Hesbaye.

N°. IV. 17 Decemb. (Anl. 10—12.)

§. 16. Directorialbenachrichtigung, daſs die Franzoſen die Legitimation mit der Reichsdeputation deswegen nicht vollziehen wollen, weil der Deputation keine Ceſsionsbefugniſs mitgetheilt ſey. — Beſchloſſen: an die Reichsverſammlung zu berichten, die kaiſerliche Plenipotenz um die Verwendung zu erſuchen, daſs man ſich franzöſiſcher Seits mit den Vollmachten begnüge, oder die Friedensbaſis eröfne; Mittheilung an die Particularabgeordneten.

§. 17. Aufforderung und Berennung der Feſtung Ehrenbreitſtein; — Remiſs an die Plenipotenz.

§. 18. Legitimationen von Eſsen und Thorn, und vom Johannitermeiſterthum.

N°. V. 19 Dec. (Anl. 13. 14.)

§. 19. Directorialpropoſition über das neuere Vordringen der franzöſiſchen Truppen. Beſchloſſen: von der kaiſerl.

Digitized by Google

Plenipotenz ſich diejenigen Verabredungen des Friedens von Campo-Formio zu erbitten, die einen unmittelbar weſentlichen Bezug auf das deutſche Reich haben. — Oeſtreichiſche Proteſtation gegen dieſes Concluſum per majora.

§. 20. Legitimationen der Reichsſtadt Bremen und des Fürſtbiſchofs von Baſel.

N°. VI. 21 Dec. (Anl. 15—21.)

§. 21. Erlaſs an die kaiſerliche Plenipotenz ex §. 19.

§. 22. Antwort der Reichsverſammlung und Genehmigung des Geſchehenen. Neuere Aufſchlüſſe über das Vordringen der Franzoſen; Bericht an die Reichsverſammlung und Erlaſs an die Plenipotenz.

§. 23. Aufforderung der Feſtung Mainz durch den General Hatry. Beſchluſs wie §. 22.

§. 24. Briefwechſel zwiſchen der kaiſerlichen Plenipotenz und dem Reichsgeneral-Interimscommando.

§. 25. Vordringen der franzöſiſchen Truppen in das Heſſen-darmſtädtiſche.

§. 26. Legitimationen von Fürſtenberg, von Hamburg, Lübeck, Preuſsen, Rheingrafen zu Salm, Solms-Braunfels, Anhalt und Salm-Kyrburg.

N°. VII. 23 Dec. (Anl. 22—27.)

§. 27. Regiſtrirung des §. 22 und 23. beliebten Berichts nach Regensburg.

§. 28. Wiederholte Aufforderung der Feſtung Mainz.

§. 29. Abfertigung des Berichts an die Reichsverſammlung wegen Führung des Deputationsprotocolls. (S. §. 10 und 13.)

Digitized by Google

N°. VIII. 27 Dec. (Anl. 28—53.)

§. 30. 31. Antwort der kaiſerl. Plenipotenz wegen des Vordringens der franzöſiſchen Truppen — Fernere Nachrichten über daſſelbige; Bericht an die Reichsverſammlung und Erlaſs an die kaiſerl. Plenipotenz.

§. 32. 33. Summariſcher Auszug reichsſtändiſcher Eingaben in den Anlagen 36—53. Ueberlaſſung des Gebrauchs dieſer Beſchwerdeſchriften an die kaiſerliche Plenipotenz.

§. 34. Gebrauch der deutſchen Sprache in den Noten der Plenipotenz an die franzöſiſche Geſandtſchaft.

§. 35. Legitimationen eines neuen Abgeordneten von Fürſtenberg (ſ. §. 26.) und von Würtemberg.

N°. IX. 30 Dec. (Anl. 54—56.)

§. 36. 37. Mittheilung des Reichstagsconclusi trium collegiorum imperii vom 23 Decemb. wegen der Vollmachten der Deputation. — Beſchloſſen: zu Beſchleunigung der neuen Vollmachten ſich mit der kaiſerl. Plenipotenz und den Particularabgeordneten zu benehmen und an den Reichstag zu berichten.

§. 38. Legitimationen von den proteſtantiſch-weſtphäliſchen Grafen und von dem Grafen von der Leyen.

N°. X. 3 Januar 1798. (Anl. 57. 58.)

§. 39. Miſsverſtändniſs mit der Reichsverſammlung, deren Concluſum trium collegiorum vom 28 December wegen Mittheilung ſämtlicher Deputationsprotocolle und Anlagen der Raſtadter Convention vom 1 Dec. und der kaiſerl. Militärverfügung betreffend. — Vorläufige Ablehnung. — Weitere Nachrichten von der gefährlichen Lage der Rheinfeſtungen; Bericht nach Regensburg.

Digitized by Google

§. 40. Legitimation der Reichsritterſchaft in der Ortenau.

N°. XI. 6 Januar. (Anl. 59—63.)

§. 41. Capitulation der Feſtung Mainz; Correſpondenz zwiſchen den Generalen von Staader und von Rüdt. Beſchloſſen — Bericht an die Reichsverſammlung und Anzeige an die kaiſerl. Plenipotenz.

§. 42. Legitimationen von Trient und von Dännemark-Holſtein.

N°. XII. 10 Januar. (Anl. 64.)

§. 43. Umfrage wegen des Erlaſſes der kaiſerl. Plenipotenz vom 13 Dec. 1797. die Vernachläſsigung ihrer Vorrechte in vierfacher Hinſicht betreffend. — Beſchloſſen: a) die feyerliche Eröfnung der Deputation circa materialia abzulehnen; b) wegen andrer Aeuſſerungen und Ausdrücke ſich an die Reichsinſtruction zu halten.

§. 44. Legitimation von Mecklenburg-Schwerin.

N°. XIII. 13 Jan. (Anl. 65.)

§. 45. Ausfertigung des in §. 43. beliebten Aufſatzes an die kaiſerliche Plenipotenz.

§. 46. Legitimation von Oettingen und von den Hanſeeſtädten.

N°. XIV. 15 Jan. (Anl. 66—72.)

§. 47. Ankunft der abgeänderten General-Reichsvollmacht; Vollziehung der Auswechslung mit der franzöſiſchen Geſandtſchaft — Anzeige an die kaiſerliche Plenipotenz und an die Reichsverſammlung.

Digitized by Google

§. 48. Zwey Erlaſſe von der Plenipotenz, wegen des Legitimationspuncts und wegen deren Auftretung in den Sitzungen der Deputation.

§. 49. Ausfertigung der Aufſätze ex §. 47.

§. 50. Gräflich Solms-Laubachiſche Anzeige wegen franzöſiſcher Requiſitionen auf der linken Seite des Niddafluſſes.

§. 51. Geheime Regiſtratur wegen des Benehmens der kaiſ. Deputation in Anſehung der Comitialconferenz vom 6 Januar.

N°. XV. 17 *Jan.* (*Anl.* 73.)

§. 52. Die Auftretung der kaiſerlichen Plenipotenz in der Deputation am 19 Jan. und deren Propoſition über das materiale pacis unter Vorbringung neuer Credentialien und Vollmachten. Beſchloſſen: ſich mit derſelben zu benehmen, und die Erörterung des Erlaſſes vom 14 Jänner, unter gehörigem Vorbehalt, auf ſich beruhen zu laſſen.

N°. XVI. 19 *Jan.* (*Anl.* 74—77.)

§. 53. Anſtände wegen der kaiſerlichen Credentialien und Vollmachten; Beliebung der vom Directorio vorgeſchlagenen Auskunftsmittel.

§. 54. 55. Auftretung des kaiſerlichen Plenipotentiarii (Commiſſarii) in der Deputation; Propoſition deſſelben und Directorialvortrag auf letztere. Franzöſiſche mündliche Aeuſſerung wegen der Rheingrenze als Friedensbaſis; Vorſtellung von Pfalzbayern, Trier, Köln und Speyer wegen proviſoriſcher Einleitung der Friedensunterhandlungen.

§. 56. Legitimationen vom Bisthum Straſsburg und von Stablo und Malmedy.

N°. XVII. 22 *Jan.* (*Anl.* 78.)

§. 57. Ausſtreuung von Aufruhrzetteln am Oberrhein;

Digitized by Google

Heſſendarmſtädtiſche Anzeige, und Geſchäftspflege der kaiſerl. Plenipotenz mit der franzöſiſchen Geſandtſchaft und dem General v. Staader über dieſen Gegenſtand.

§. 58. Umfrage wegen der kaiſerl. Propoſition und wegen des franzöſiſchen Friedensantrages. Beſchloſſen: ſich eine andre mit den Präliminarien zu Leoben mehr vereinbarliche Grundlage des Friedens zu erbitten.

§. 59. Legitimation von Löwenſtein.

N°. XVIII. 25 Jan. (Anl. 79—81.)

§. 60. Ausfertigung des Erlaſſes an die Plenipotenz ex §. 58.

§. 61. Reiſe des franzöſiſchen Agenten Bacher von Baſel nach Regensburg. Verweigerung des Reiſepaſſes von Seiten der kaiſerl. Plenipotenz.

N°. XIX. 29 Jan. (Anl. 82—90.)

§. 62. Mittheilung der franzöſiſchen Replik wegen der Friedensbaſis vom 28 Jan. und mehrerer Remiſſe der kaiſerl. Plenipotenz wegen der Einnahme der Rheinſchanze bey Mannheim und wegen der Holzrequiſitionen auf dem rechten Rheinufer. Beſchlüſſe: Bericht an die Reichsverſammlung, Anzeige an die kaiſerliche Plenipotenz und Mittheilung an die Particularabgeordneten.

§. 63. Mifsliche Lage der Feſtung Philippsburg. Beſchloſſen: an die kaiſerl. Plenipotenz davon Anzeige zu machen.

N°. XX. 31 Jan. (Anl. 91.)

§. 65. Neue Vollmachten der franzöſiſchen Geſandtſchaft vom 5 Pluvioſe, und deren noch weiter zu ändernde Faſſung.

§. 66. Beantwortung der franzöſiſchen Note vom 28 Jan. —

Digitized by Google

Anwendbarkeit der Präliminarien von Leoben; Abſtellung der deutſchen Beſchwerden; Empfehlung der Reichsintegrität.

N°. XXI. 4 Febr. (Anl. 92—95.)

§. 68. Franzöſiſche Note vom 3 Februar — erklärt die Deputation für die Folgen verantwortlich, welche aus längerer Verweigerung der Grundlagen der Rheingrenze und der Entſchädigung ſich ergeben würden. — Anſtände mit der kaiſerl. Plenipotenz wegen Aenderung der Deputationsaufſätze und wegen der Wahl der Ausdrücke in den Remiſſen. Beſchloſſen: wegen des letztern Puncts ſich alle Rechte vorzubehalten, und von der franzöſiſchen Note Mittheilung an den Reichstag und an die Particularabgeordneten zu machen.

§. 69. Legitimationen von Ahrenberg und von Heſſencaſſel.

N°. XXII. 6 Febr. (Anl. 96—100.)

§. 70. Fernere Berathſchlagungen über die franzöſiſche Note (ſ. §. 68.) Beſchloſſen: eine vollſtändige Ueberſicht der franzöſiſchen Forderungen und Modificationen und den Truppenrückzug zu begehren.

§. 71. Franzöſiſcher Verſuch zu Beſetzung des Thales Ehrenbreitſtein. Beſchloſſen: von der franzöſiſchen Geſandtſchaft eine beruhigende Erklärung zu begehren.

§. 72. 73. Franzöſiſches Begehren an Kurpfalz, eine Satisfaction wegen des bey der Rheinſchanze bey Mannheim geleiſteten Widerſtandes zu geben. Beſchloſſene Mittheilung an die kaiſerl. Plenipotenz und den Reichstag.

Correſpondenz zwiſchen der kaiſerlichen Plenipotenz und der franzöſiſchen Geſandtſchaft wegen der Aufruhrſtiftung am rechten Rheinufer.

N°. XXII.

Digitized by Google

N°. XXIII. 8 Febr. (Anl. 101—109.)

§. 74. 75. Ausfertigung der Auffätze ex §. 72 und 73.

§. 76. Bedauerlicher Zuſtand der Beſatzung in der Feſtung Ehrenbreitſtein. Beſchloſſen: Anzeige an die k. Plenipotenz zu machen.

N°. XXIV. 12 Febr. (Anl. 105—109.)

§. 77. Franzöſiſche Note vom 11 Februar — Feſtes Beharren auf Anerkennung der Friedensgrundlage. Beſchloſſen: Anzeige an den Reichstag und Vernehmung der Particularabgeordneten *über das, was ihnen dienlich und zweckmäſsig ſchiene*, und Abwartung einer öſtreichiſchen Inſtruction vor Abfaſſung des Concluſi.

N°. XXV. 14 Febr. (Anl. 110—114.)

§. 78. Eingaben der Particularabgeordneten von den wetterauiſchen, ſchwäbiſchen und weſtphäliſch-proteſtantiſchen Reichsgrafen-Curien, von Speyer, Kurtrier, Ahremberg, Löwenſtein.

Abſtimmung über die Materie §. 77. Oeſtreichiſches Votum, aus zwey Uebeln das mindere zu erwählen, und ohne Rückſicht auf ſeine überrheiniſchen Beſitzungen ſich mit der Deputation zu vereinigen. Beſchloſſen: die *Hälfte* der überrheiniſchen Lande nach einer militäriſchen Grenzbeſtimmung und unter genauer Beobachtung des Waffenſtillſtandes abzutreten.

N°. XXVI. 16 Febr. (Anl. 115—129.)

§. 79. Eingaben der Particularabgeordneten von Kurköln und Kurbrandenburg, von Mecklenburg-Schwerin, Würtemberg,

Digitized by Google

Heſſendarmſtadt, Pfalz-Zweybrück, Naſſau, Thurn und Taxis, Salm, Trient, Straſsburg, Lüttich, den weſtphäliſch-katholiſchen Grafen und der Reichsritterſchaft, ad §. 77.

Nachſtimmung von Baden in der Materie, nemlich dem gebietenden Geſetz des Ueberwinders, ohne Beobachtung von Gradationen, nachzugeben. — Belaſſen bey dem Concluſo §. 78.

§. 80. Legitimationen von den weſtphäliſch-katholiſchen Grafen.

N°. XXVII. 22 Febr. (Anl. 130—137.)

§. 81. Legitimation des herzogl. bayerſchen Subdelegirten, Hrn. Grafen von Morawizky, für den abgehenden Grafen von Preyſing.

§. 82. Eingaben der Particularabgeordneten von Stablo, vom Johannitermeiſterthum, und von Baſel in der Materie in §. 77.

§. 83. 84. Franzöſiſche Note vom 20 Februar, macht die Deputation nochmals für alle die Uebel verantwortlich, welche aus Verweigerungen und Verzögerungen entſtehen könnten. Beſchloſſen: Mittheilung an die Reichsverſammlung und an die Particularabgeordneten.

N°. XXVIII. 26 Febr. (Anl. 138. 139.)

§. 85. Ausfertigung derer in Protocollo N°. XXVII. beliebten Aufſätze.

§. 86. Abſtimmung über die franzöſiſche Note. (ſ. die franz. Note vom 20 Febr.) Oeſtreich ſtimmt, *auch noch etwas oder einiges mehr als die Halbſcheid der überrheiniſchen Lande abzutreten unter einer militäriſchen Grenzbeſtimmung.*

Digitized by Google

Ausführliche ziemlich übereinſtimmende Abſtimmungen der übrigen.

N°. XXIX. 28 Febr. (Anl. 140.)

§. 87. Entwurf einer Antwort auf die franzöſiſche Note vom 20 Februar. Vorſchlag der Grenze am Rhein und an der Moſel, und Ueberlaſſung der Wahl zwiſchen den Landen am rechten oder am linken Moſelufer, mit der abermaligen Vorausſetzung des Truppenabzugs aus den nicht abgetretenen Gegenden, und unter *achtzehn* verſchiedenen Abtretungsbedingungen.

§. 88. Kurtrieriſche Darſtellung des Verluſts an den überrheiniſchen Landen, mit Bitte, den *Naheſluſs* zur Grenze anzunehmen.

N°. XXX. 2 März. (Anl. 141. 142.)

§. 89. Ausfertigung des Erlaſſes an die kaiſerliche Plenipotenz wegen der Antwort auf die franzöſiſche Note vom 20 Februar. (ſ. §. 87.)

§. 90. Franzöſiſche Execution der Holzrequiſitionen.

N°. XXXI. 6 März. (Anl. 143—147.)

§. 91. Differenzen mit der kaiſerlichen Plenipotenz über die Faſſung der Antwort ex §. 89. Neue franzöſiſche Note vom 14 Ventoſe, worinn das Reich aufgefordert wird, ſich beſtimmt über den Beytritt oder den Nichtbeytritt zu der Friedensbaſis zu erklären. Beſchloſſen: Bericht an den Reichstag und Mittheilung an die Particularabgeordneten.

§. 92. Legitimationen von Croy und von Hohenzollern-Hechingen. — Lüttichſche Proteſtation gegen die Vollmacht des Duc de Looz (ſ. §. 15.)

Digitized by Google

N°. XXXII: 9 März. (Anl. 148—151.)

§. 93. Die k. Plenipotenz ändert die Note ex §. 91 ab. Berathung über die französische Note (f. §. 91.) Beytritt zu der französischen Friedensbasis der unbedingten Abtretung der überrheinischen Lande, (wenn anders nicht die Hoffnung einer Ausnahme eines Strichs am Niederrhein zu erfüllen wäre) und mit drey Vorausfetzungen, a) des Truppenrückzugs, b) der Entsagung auf sonstige Ansprüche, und c) der Zusage der 18 Puncte vom 3 März (f. §. 87.)

§. 94. Legitimation von Hohenlohe-Schillingsfürst.

N°. XXXIII. 11 März. (Anl. 152.)

§. 95. Ausfertigung des Erlasses an die kaiserliche Plenipotenz ex §. 93.

N°. XXXIV. 17 März. (Anl. 153—160.)

§. 96. Französische Friedensbasis der Indemnitäten durch *Säcularisationen*. Beschlossen: Mittheilung an die Particularabgeordneten und Bericht an den Reichstag.

§. 97. Legitimation von Schweden-Vorpommern.

§. 98. Zunehmende Gefahr der Festung Ehrenbreitstein. Beschlossen: abermals die Verwendung des Kaisers anzurufen.

§. 99. Voreilige Bekanntmachung des Erlasses vom 11 März im *Journal de Francfort* vom 14 März. Beschlossen: die gesandtschaftlichen Kanzleyen an die Bewahrung des Geheimnisses zu erinnern.

N°. XXXV. 20 März. (Anl. 161. 162.)

§. 100. Umfrage über die Directorialpropofition ex §. 96. Oestreichisches Votum über die Alteration des bisherigen Zustandes des deutschen Reichs.

Digitized by Google

§. 101. Verwendung der kaiſerlichen Plenipotenz bey der franzöſiſchen Geſandtſchaft wegen der Feſtung Ehrenbreitſtein. — Feindlich beabſichtigte Abgrabung des Waſſers für die Feſtung.

N°. XXXVI. 22 März. (Anl. 163.)

§. 102. Antwort der Reichsdeputation auf die franzöſiſche Note vom 15 März; Beharrung auf der Ausnahme des Landesſtrichs und auf den drey Vorausſetzungen ex §. 93.

N°. XXXVII. 29 März. (Anl. 164—169.)

§. 103. Franzöſiſche Note vom 7 Germinal. Beſchwörung (*adjurer*) der Deputation im Namen der Menſchheit, das Friedenswerk nicht durch die Verzögerung ihrer Erklärung über einen Modus von Entſchädigungsleiſtung aufzuhalten, ohne welchen der Friede unmöglich zu Stande kommen könne. Beſchloſſen: nach Regensburg zu berichten und an die Particularabgeordneten mitzutheilen.

§. 104. Fernere Gefahr der Feſtung Ehrenbreitſtein.

N°. XXXVIII. 2 April. (Anl. 170.)

§. 105. Ausführliche Abſtimmungen über die franzöſiſche Note ex §. 103.

§. 106. Legitimationen von den Grafen v. Wartenberg, und vom Fürſtbiſchof v. Augsburg. Anzeige der ſchwäbiſchen Reichsſtädte von dem zu Ulm gehaltenen Städtetage und Mitbevollmächtigung der Reichsſtadt Ulm.

N°. XXXIX. 4 April. (Anl. 171.)

§. 107. Fortſetzung der Abſtimmungen ex §. 105. Oeſtreichiſche Nachſtimmung wegen der Gleichheit der Entſchä-

Digitized by Google

digungen für Geiſtliche und Weltliche, wegen Erhaltung der drey geiſtlichen Kuren, wegen Ausfindung andrer Entſchädigungsmittel und wegen eigener Entſchädigung des Erzhauſes Oeſtreich. Beſchloſſen: ſich in die Entſchädigung durch Säculariſationen unter den gehörigen Beſchränkungen und unter vorgängiger Erfüllung der drey Vorausſetzungen ex §. 93. einzulaſſen.

N°. XL. 12 April. (Anl. 172—175.)

§. 108. Beurkundete Mittheilung des Erlaſſes §. 107. an die franzöſiſche Geſandtſchaft von Seiten der kaiſerlichen Plenipotenz, *ohne* ausdrückliche Bezeugung ihrer Beyſtimmung.

Franzöſiſche Note vom 19 Germinal. Ablehnung des Truppenrückzugs; Erklärung wegen der zweyten Vorausſetzung und vorläufige Bemerkungen wegen der 18 Puncte. Verlangen, an der Anwendung der Entſchädigungsbaſis und an Verſorgung der Titularen zu arbeiten. — Beſchluſs: die gewöhnlichen Mittheilungen zu verfügen.

§. 109. Generalvollmacht der Städte Augsburg und Ulm Namens der ſchwäbiſchen Städtebank, ex §. 106. — und Mitbevollmächtigung von Augsburg und Ueberlingen.

N°. XLI. 16 April.

§. 110. Abſtimmungen über die franzöſiſche Note ex §. 108. Badenſches Votum auf eine Erklärung wegen Verſorgung der Titularen.

N°. LXII. 18 April. (Anl. 176.)

§. 111. Diſcuſsion zwiſchen Oeſtreich und Baden, ob die *Begleitungsweiſe* der kaiſerl. Plenipotenz (ſ. §. 108.) als ein *Beytritt* anzuſehen ſey.

Digitized by Google

Abermalige Antwort auf die französische Note ex §. 108. Antrag bey der französischen Gesandtschaft auf Erledigung der 18 Puncte und wegen der andern Vorausfetzungen, so wie bey der kaiserlichen Plenipotenz auf ihre Vereinigung mit den Beschlüssen der Deputation.

N°. XLIII. 5 *May.* (*Anl.* 177—181.)

§. 112. Proponirung der französischen Note vom 3 May (14 Floreal), deren Forderungen in folgendem bestehen: 1) wegen der Rheingrenze; Gemeinschaft der Rheinschiffahrt; gegenseitige Unterhaltung des Rheinpfads; Aufhebung der Transitozölle; Abtretung der Rheininseln. 2) Auf dem rechten Rheinufer: Abtretung von Kehl, von Cassel und deren Zugehörungen, und eines Strichs Landes gegen Hüningen über; Schleifung von Ehrenbreitstein; Uebernehmung aller auf den überrheinischen Landen haftenden Schulden. 3) Entschädigungen für alles Eigenthum der unmittelbaren Reichsritterschaft. 4) Verzichtleistungen auf das abgetretene und zu Gunsten der mit Frankreich alliirten Republiken. — Beschlossen: Mittheilung an den Reichstag und an die Particularabgeordneten.

§. 113. Legitimationen von Corvey, Leiningen-Westerburg und den schwäbischen Reichsprälaten.

N°. XLIV. 11 *May.*

§. 114. Abstimmungen über die Beantwortung der französischen Note vom 14 Floreal. Einmüthige Ablehnung der neuen Forderungen. Baden bringt Auswege wegen der Rheininseln in Vorschlag, und erklärt sich zur Abtretung des Eigenthums von Kehl und des Strichs Landes Hüningen gegenüber, bereit.

Digitized by Google

N°. XLV. 14 May. (Anl. 182.)

§. 115. Uebereinkunft wegen der Antwortsnote an die französische Gesandtschaft mittelst Erlasses an die kaiserliche Plenipotenz. — Ablehnung der französischen Forderungen, bis auf das, welches in den 18 Puncten vom 3 März schon nachgegeben worden.

IV. ALPHABETISCHES VERZEICHNISS

derer von einzelnen Reichsständen und Reichsangehörigen bey der Reichsfriedensdeputation übergebenen und zur Dictatur gediehenen Vorstellungen.

Augsburg, Reichsstadt. 23 Dec. 1797. — Ein Promemoria über die traurige Lage der Reichsstädte Offenburg, Gengenbach und Zell am Hammersbach. Besonders wird angeführt, dass die Erpressungen jeder Art, nebst dem unerschwinglichen Unterhalte der Generale und einer neu eingerückten besondern Execution zu Eintreibung der noch rückständigen Contributionen so weit gehe, dass der bereits in Dürftigkeit herabgesunkene Bürger und Landmann selbst zum Aufruhr dadurch verleitet worden sey, welches der Deputation zur Beherzigung empfohlen wird.

Basel, Hochstift. 22 Dec. 1797. pr. 24. dict. 26 ejusdem. — Der französische Geschäftsträger in Basel habe im Namen seiner Regierung die theils im Reich, theils in der Schweiz gelegenen fürstlich baselschen Lande

Lande in Besitz nehmen zu wollen erklärt, und aus dieser Besitznahme zugleich ein Recht der Republik auf alles, dem Bisthum Basel auf dem linken Rheinufer zugehörige, hergeleitet. — Bitte um Restitution und Entschädigung.

Nachtrag v. 23 Dec. — Dass die Franzosen die in der Stadt Basel gelegene bischöfliche Residenz samt dem Domhofe besetzt und alles Eigenthum des Capitels und der Domherren in Beschlag genommen hätten. Bitte, wenigstens das Privateigenthum zu erhalten.

Promemoria vom 20 März 1798. (Gedruckt.) — Dass die, vor und nach der Vereinigung mit Frankreich ausgewanderten, hochstift-baselschen Unterthanen nicht als Emigranten betrachtet und in ihr Eigenthum wieder eingesetzt werden möchten; dass ferner das ganze Hochstift in Bezug sowohl auf seine jenseitigen als diesseitigen Besitzungen mit in die 18 Puncte einbegriffen werde, welche die Reichsdeputation zu Gunsten derer durch die Abtretung des linken Rheinufers Beschädigten, ihrer Note vom 3 März beygefügt habe.

Constanz (Fürstbischof.) — Darlegung der Rechte der zum Hochstift gehörigen Domprobstey auf einige

Digitized by Google

den 11 März. pr. 26. dict. 30 ejusdem.

Gülten und Gefälle zu *Colmar*, welche 1792 zum letztenmale entrichtet worden seyen. Bitte um Verwendung, dafs der Domprobstey Constanz eine angemessene Entschädigung von der Stadt Colmar verschafft werden möge.

Fürstenberg.
10 Dec. 1797. pr. et dict. 16.

Klage über Bedrückungen des fürstenbergischen Kinzingerthalamts Haslach durch französische Kriegscontributionen, Requisitionen und kostbare Unterhaltung der französischen Offiziere. Aehnliche Klagen über Bedrückung der fürstenbergischen in den französischen Arrondissements am rechten Rheinufer auf 13,000 Familien geschätzten Unterthanen, nebst Bitte um Bewürkung der Verminderung der französischen Truppen und Sistirung der Contributionen und Requisitionen.

Grafencurien (mit Ausschlufs der fränkischen.)
23 Dec. 1797. pr. eod. dict. 25 Jänner 1798.

Wiederholte vereinte Vorstellung wegen fortdaurender Kriegsbedrückungen, mit Bitte, dafs, gemäs den Präliminarien von Leoben und der Convention zu Heidelberg, die Franzosen das rechte Rheinufer verlassen und den Waffenstillstand genau halten möchten.

Grafen, schwäbische.
13 Dec. 1797. pr. 14. dict. 16 ejusd.

Folgende entsetzte Mitglieder werden als Restituendi benannt:

1) *Oettingen* wegen Dachstuhl; 2) Grafen von *der Leyen* — auf dem rech-

Digitized by Google

ten Rheinufer wegen Hohengeroldsek, auf dem linken wegen Bliescastel samt Dependenzen, und den in den kurfürstl. cöllnischen und angrenzenden Ländern zustehenden landsässigen Besitzungen; 3) *Sickingen* wegen Landstuhl samt Pertinenzien und der Pfandgrafschaft Wartenberg.

Grafen, wetterauische.
14 Decemb. 1797. pr. eodem. dict. 16 Dec.

Nicht nur die am linken Rheinufer belegenen Graf- und Herrschaften hätten einen ungeheuren Verlust durch Kriegsschäden erlitten, sondern auch mehrere Graf- und Herrschaften am rechten Ufer befänden sich in ähnlicher Lage. Der Schaden des Ganzen lasse sich noch nicht bestimmen, aber der Verlust einiger dieser Graf- und Herrschaften blos von Zeit der Präliminarien bis zum 15 Nov. könne auf 1 1/2 Millionen Gulden beurkundet werden.

Empfiehlt diesen Verlust zum Ersatz beym Friedensschlusse.

18 Dec. 1797. pr. und dict. eodem.

Anzeige, dass die Franzosen das zwischen den beyderseitigen Generalen zur Scheidungslinie angenommene Flüsschen Nidda am 15 Dec. bey Florstadt und Mürstadt passirt und sich an der Strasse nach Gelnhausen ausgebreitet, auch die nahe Ankunft mehrerer Truppen angekündigt hätten. Einige

Digitized by Google

zur Grafſchaft Iſenburg gehörige Dorfſchaften ſeyen ſchon durch auf Requiſition lebende Franzoſen beſetzt.

Bitte um Ergreifung zweckdienlicher Maasregeln.

Grafen, weſtphäliſch-katholiſche.
24 Januar 1798. pr. eodem. dict. 25.

Angabe der entſetzten und bedrückten Mitglieder dieſer Curie, namentlich: Graf *Törring* wegen Gronsfeld; *Aſpremont-Linden* wegen Rekheim; *Metternich* wegen Winneburg und Beilſtein; *Plettenberg* wegen Wittem; *Sternberg* wegen Manderſcheid und Blankenheim; *Oſtein* wegen Milendonk; *Neſſelrode* wegen Reichenſtein; *Salm* wegen Dyk und Reiferſcheid; *Schaesberg* wegen Kerpen und Tonneſum; Fürſt v. *Ahremberg* als Graf von der *Mark* wegen Saſſenburg und Schleiden; Graf v. *Sinzendorf* wegen Rheinek; *Baſſenheim* wegen Pyrmont und Ollbrüken; Fürſt *Bretzenheim* wegen Bretzenheim; *de Ligne* wegen Faignolle.

Sollte eine alsbaldige Reſtitution nicht möglich ſeyn, ſo bitten ſie wenigſtens um Siſtirung des Republikaniſirens, der Requiſitionen und übrigen Beſchwerden.

Hanſeeſtädte.
12 Dec. pr. 13. dict. 13 Januar.

Wenn dem deutſchen Reiche an Erhaltung der Handlung und Schiffahrt der drey Hanſeeſtädte gelegen ſey, ſo

Digitized by Google

könne ihm auch nicht gleichgültig seyn, ob diese Städte in ihrer jetzigen Verbindung mit dem deutschen Reiche, nämlich in ihrer Reichsunmittelbarkeit erhalten würden oder nicht, indem nicht blos die geographische, sondern hauptsächlich die politische Lage und glückliche Verfassung derselben der Handlung und Schiffahrt vorzüglich günstig sey. Auch sey es bekannt, dafs jeder Krieg um so drückender für die Nationen sey, je mehr die Handlung darunter leide. Sie erwarteten daher bey dem gegenwärtigen Friedensschlufs 1) in ihrer bisherigen Verfassung und Unabhängigkeit belassen zu werden; 2) dafs ihnen für alle folgenden Kriege eine *vollkommene Handlungsneutralität*, mit Ausnahme der unmittelbaren Kriegsbedürfnisse, zugestanden werde; 3) dafs die Ströme, an welchen sie gelegen sind, in allen künftigen Kriegen (die Reichskriege mit einbedungen) für frey und neutral erklärt werden.

Hessendarmstadt. d. 10 Dec. 1798. pr. 10. dict. 12 Dec.

In dem Hanau-Lichtenbergischen Amt Lemberg sey die durch den Obergeneral Hoche wieder hergestellte ehemalige Verfassung nach den zu Leoben geschlossenen Friedenspräliminarien neuerdings verdrängt und auf französischen Fufs gesetzt worden. Bitte an

die Reichsdeputation, dieſen feindlichen Fürſchritten durch ihre Verwendung Einhalt zu thun.

Eodem. Anzeige neuer und fortgeſetzter Bedrückungen in den Hanau-Lichtenbergiſchen Aemtern Lichtenau und Willſtedt, ungeachtet des Friedens von Leoben, und Bitte um Verwendung zur Siſtirung dieſer feindlichen Behandlungen.

d. 24 Dec. pr. 28. dict. 26 Dec. Die Franzoſen hätten bey ihrem Vorrücken am Main und gegen Mainz abermals darmſtädtiſche Orte mit Requiſitionen zu belaſten angefangen, und den Waffenſtillſtand ſogar innerhalb der Demarcationslinie gebrochen. Abermalige Bitte um desfalſige Verwendung der Reichsdeputation.

d. 25 Dec. pr. eod. dict. 26 Dec. Nähere Anzeige über verſchiedene in den Heſſendarmſtädtiſchen innerhalb der Waffenſtillſtandslinie vorgenommenen Requiſitionen und Einquartirungen.

Johanniterobriſtmeiſterthum.
d. 4 Febr. pr. eodem. dict. 5 Febr. Alle jenſeits Rheins belegenen Beſitzungen des deutſchen Johanniter-meiſterthums ſeyen nach und nach von der Republik in Beſchlag genommen worden. Der jährliche Betrag derſelben belaufe ſich nach einem mittlern

Digitized by Google

Anſchlage auf 132,000 fl. rheiniſch. Die Abgeordneten erſuchen den Reichsfriedenscongreſs, die Einleitung zu treffen, daſs das Johannitermeiſterthum in ſeine jenſeitigen Beſitzungen reſtituirt, für den bisherigen Verluſt entſchädigt, oder wenn die Reſtitution nicht möglich ſey, es *dieſſeits* indemniſirt werden möge. Falls aber auch keine Hoffnung auf Indemniſation da ſey, ſo möchte ihm geſtattet werden, ſeine jenſeitigen Güter zu verkaufen, um ſich dieſſeits andere dagegen zu kaufen. Schlieſslich erwarten ſie, daſs bey dem Frieden das deutſche Johannitermeiſterthum erhalten und garantirt werde.

Kur-Cöln.
13 Dec. 1797. dict. 16 Dec.

Durch die vom General Augereau und der *régie nationale* erlaſſenen *arrêtés* ſolle nicht nur die Geiſtlichkeit des Erzſtifts Cöln, ſondern auch die Glieder aller geiſtlichen und Civilſtellen und der Univerſität zu Bonn den Eid der Treue ſchwören. Bitte um ſchleunige Mittel, dieſe, der in dem Frieden zu Leoben zugeſicherten Reichsintegrität entgegen laufende, Maasregel zu ſiſtiren.

Vom 2 Jänner 1798. pr. 3. dict. 4 ejuſdem.

Daſs Seine kurfürſtliche Durchlaucht von Cöln ſich gezwungen geſehen hät-

Digitized by Google

ten, ihrem in der Feſtung Mainz, ſo wie dem in der Feſtung Ehrenbreitſtein befindlichen Contingent den Befehl zu geben, ſich im Falle eines feindlichen Angriffs beſagter Feſtungen an die Capitulation der Kurmainziſchen und Kurtrierſchen Truppen anzuſchlieſsen, in jedem Falle aber ſich zurück zu ziehen, weil keine weitere Verpflegung vom Reiche geleiſtet würde.

Kurrheiniſche Kreisverſammlung zu Frankfurt. d. 27 Dec. 1797. pr. 29. dict. 1 Jänner 1798.

Anzeige der Gefahr, worinn die kurrheiniſchen Kreislande theils durch die Dislocirung der Reichscontingente, theils durch das ſchnelle Vorrücken der feindlichen Truppen verſetzt worden, mit Beylage der desfalls mit dem F. M. L. von *Staader* gewechſelten Schriften.

Graf von der Leyen und Hohengeroldseck. d. 12 März 1798. pr. 13. dict. 18 ejuſdem.

Eingabe einer zu Regensburg den 21 Febr. 1798 zur Dictatur gekommenen Druckſchrift, enthaltend eine Berechnung ſeines mannigfachen Verluſtes, mit Bitte um Beherzigung.

Looz und Corswarem. d. 15 Januar. pr. 16. dict. 3 März.

Deduction ſeiner Rechte in einer beygelegten Druckſchrift auf die unmittelbare Grafſchaft *Nyel*, die in franzöſiſche Gewalt gerathen ſey, nebſt Bitte um Verwendung der Reichsdeputation für die Aufrechthaltung und Herſtellung jener Gerechtſamen. Der

Titel

Digitized by Google

Titel der Deduction heiſst: *Mémoire pour la maiſon ducale et princière de Looz et Corswarem concernant les Comtés de Looz, Horne et Nyel. Suivi d'une traduction latine.* 1797. 8vo. S. 78 et LXXXVIII.

Lüttich (Hochſtift.) d. 21 Dec. 1797. pr. 22. dict. 23 Dec.

Bitte an die Deputation, von den franzöſiſchen Miniſtern zu bewirken, a) daſs vorläufig die ſtrengen Maasregeln gegen die Religion, deren Diener, gegen die Abweſenden, die man der Emigrantenliſte einverleibe, und gegen deren Güter ſuſpendirt würden; b) Nachlaſs der Contributionen und andrer Bedrückungen; Nachlaſs des Verkaufs der biſchöflichen Tafel- und domcapitulariſchen Güter.

Murbach und Lüders (Ritterſtift.) d. 12 Dec. 1797. pr. 8 Januar. dict. 14.

Das gefürſtete Ritterſtift Murbach und Lüders im Oberelſaſs, deſſen Unmittelbarkeit durch den münſterſchen Frieden ausbedungen, und deſſen landesherrliche Rechte durch den König mittelſt lettres-patentes erkannt worden, deſſen Abt und Capitel aber durch die neuern franzöſiſchen Decrete entſetzt und zur Flucht gezwungen worden, bittet, auf Wiedereinſetzung, allenfalls aber auf verhältniſsmäſsige Entſchädigung zu dringen.

Digitized by Google

Naſſau (*Geſamtfürſtenhaus.*)
d. pr. et dict. 2 Jan. 1798.

In dem naſſauiſchen Amt Kirchheim-Poland ſeyen durch einen franzöſiſchen Receveur die Verlegungsbücher und andres Privateigenthum entwendet worden. Bitte um Maasregeln gegen dergleichen Vorſchritte.

Pfalz (*Kur.*)
d. 6 Dec. 1797. pr. 8. dict. 10 ejuſdem.

Alle Beamten des Herzogthums *Jülich* ſeyen angehalten worden, der zu Bonn niedergeſetzten régie nationale den Eid der Treue unter Strafe der Dienſtsentſetzung zu ſchwören. Bitte an die Reichsdeputation, dieſem waffenſtillſtandswidrigen Verfahren und ſeinen verderblichen Folgen Schranken zu ſetzen.

d. 6 Decemb. pr. 8. dict. 10 Dec.

Unter Bedeckung franzöſiſchen Militärs, und mit Unterſtützung der franzöſiſchen Regierung zu Kreuznach, ſeyen in verſchiedenen kurpfälziſchen am linken Rheinufer gelegenen Ortſchaften Freyheitsbäume errichtet und neue Obrigkeiten eingeſetzt worden. Bitte um proviſoriſche Vorkehrungen gegen dieſe Unternehmungen.

d. 8 Decemb. pr. 17. dict. 19 Dec.

Mit obigen Unternehmungen ſey auch in andern pfälziſchen Gegenden jenſeits Rheins fortgefahren worden. Wiederholung der vorigen Bitte.

d. 20 Decemb. pr. 21. dict. 23 Dec.

Ein pfälziſches Schiff ſey von den franzöſiſchen Truppen angehalten,

Digitized by Google

das für das pfälzische Contingent in Mainz bestimmte Brot ausgeladen und weggenommen worden. Andre Bedrückungen seyen noch ebenfalls vorgefallen. Bitte um Maasregeln zur Handhabung des Waffenstillstandes.

d. 3 Febr. 1798. pr. 4. dict. 11 ejusd.

Nähere beurkundete Anzeige von der Wegnahme der Mannheimer-Rheinschanze mit Aufzählung der sich daraus ergebenden Resultate in Absicht auf den mit dem Reiche geschlossenen Waffenstillstand. Bitte um Verwendung, dass 1) der Waffenstillstand doch einmal seine Wirkung erhalte; 2) den aus der Gefangenschaft entlassenen pfälzischen Soldaten ihre Gewehre und Bagage, wie auch die hinweggenommene Artillerie und Pferde zurückgegeben werden möchten.

Reichskammergericht.

d. 20 Januar. pr. et dict. 24 ejusdem.

Klagen über die durch Kriegsunruhen unterbrochenen Arbeiten des Gerichts und über die Wegnahme eines Theils des Archivs durch die Franzosen. Bitte um künftige Neutralität und zu bewürkende Rückgabe derer nach Strasburg geführten Acten.

dat. 24. dictat. 30 Apr. 1798.

Zwiefaches Anliegen, 1) wegen der unerträglichen Kriegslast eine gänzliche Räumung ihres Wohnsitzes von den Franzosen zu verlangen. 2) Wegen

Digitized by Google

der Surrogate des Verlusts an Unterstützung, den das Gericht durch Abtretung der überrheinischen Lande und durch Unvermögenheit anderer Stände leidet.

Reichsritterschaft (unmittelbare.) d. 21 Dec. 1797. pr. 8 Januar 1798. dict. 14 ejusdem. (Mit 5 Beylagen, darunter 2 gedruckte.)

Durch die kaiserlichen Ratificationsdecrete sey auch die unmittelbare Reichsritterschaft in den abzuschliessenden Frieden mit einbegriffen worden. Die beschädigten Mitglieder theilten sich in die drey rheinischen und den ortenauischen Bezirk des schwäbischen Cantons, und dann in die Mitglieder, die im Elsass, in Lothringen oder sonst in Frankreich begütert seyen. Sie hofften, die einen sowohl als die andern, vermöge ihrer reichsständischen Eigenschaft, bey der zu bewirkenden Pacification restituirt und entschädigt zu werden.

Decemb. 1797.

Eingabe einer Druckschrift unter dem Titel: *Vorlegung des bisherigen Verhältnisses der freyen Reichsritterschaft im Elsass, ihrer Beschwerden gegen die Beeinträchtigungen der französischen Regierung, und der Ansprüche derselben auf die Hülfe und Vertretung kaiserl. Majestät und des h. r. Reichs bey dem dermaligen Reichsfriedenscongress mit Frankreich. Wien 1797. fol.*

Digitized by Google

d. et pr. 20 Jan. 1798. dict. 23 ejusdem.

Eingabe im Namen des Grafen von *Degenfeld-Schomburg*, eine detaillirte Ueberſicht ſeiner jenſeitigen Beſitzungen und des aus dem Verluſte derſelben ihm zufließenden Schadens enthaltend; mit Bitte an die Reichsdeputation um Verwendung für Entſchädigung.

d. 13 Febr. 1798. pr. 14. dict. 15 ejusdem.

Anzeige, daſs die Franzoſen den der v. *Dahlbergiſchen* Familie gehörigen Zehnden zu Nuſsdorf eingezogen hätten. Bitte um Reſtitution oder Entſchädigung.

d. 14 März 1798. pr. 18. dict. eod.

Unter die beſchädigten Mitglieder der Reichsritterſchaft gehörten noch die v. *Rummerskirch*, v. *Bettendorf* und v. *Enzberg*. Darlegung ihres Verluſtes und Bitte um Entſchädigung.

d. 21 April 1798. dict. 30 April.

Nachtrag zu der Eingabe vom 21 Dec. 1797, daſs der Baron Bleickard, Max Auguſt v. *Helmſtatt*, obgleich in Frankreich angeſeſſen, doch als Mitglied der deutſchen Reichsritterſchaft betrachtet und behandelt werden müſſe, und gleichen Anſpruch auf Entſchädigung mit den übrigen Gliedern dieſes Reichsſtandes habe.

May 1798.

Sie will ihre oberherrlichen Rechte, welche mit der franzöſiſchen Conſtitu-

Digitized by Google

tion unverträglich ſind, gegen dieſſeitige Entſchädigung aufgeben, verlangt aber im ungeſtörten Beſitz ihres Grundeigenthums zu bleiben. Der Volksbeſtand des oberrheiniſchen Cantons wird auf 12,508 Seelen, die jährlichen Einkünfte werden auf 25,821 Gulden und die droits de jurisdiction auf 39,630 Gulden berechnet. Die Volkszählung und der Ertrag des niederrheiniſchen Cantons ſollen noch eingegeben werden.

Insbeſondere. *Reichsritterſchaft (Unterelſäſſiſche.)* d. et pr. 16 Febr. 1798. dict. 19 ejuſdem.

Eingabe einer Deduction, welche eine genaue Auseinanderſetzung ihres Intereſſe bey dem Friedenscongreſs enthält, mit Bitte, daſs die Deputation bey ihren Verhandlungen mit den franzöſiſchen Miniſtern Rückſicht darauf nehmen wolle.

Reichsſtädte-Bank (Schwäbiſche.) d. 16 März 1798. dict. 8 April.

Aeuſsern das Verlangen, bey ihrer bisherigen Verfaſſung und Unabhängigkeit zu verbleiben, und desavouiren zugleich die, von einzelnen Uebelgeſinnten im miſsbrauchten Namen ganzer Gemeinheiten gemachten, Schritte, ſich einer andern ſtändiſchen Hoheit zu unterwerfen.

Salm-Salm. d. 24 Januar 1798. pr. 25. dict. 27 ejuſdem.

Anzeige, daſs der regierende Fürſt von Salm-Salm mit ſeiner Familie auf die franzöſiſche Emigrantenliſte geſetzt

Digitized by Google

und in Rückſicht ſeiner Beſitzungen als ſolcher behandelt werde. Bitte um Maasregeln zur Einſtellung derer gegen ſein Eigenthum gemachten gewaltſamen Proceduren.

d. et pr. 5 Febr. 1798. dict. 7.

Nachträge zu obigem Promemoria, daſs mit Verkauf ſeiner jenſeits gelaſſenen Mobiliarſchaft, ſeiner Voſtellungen beym Directorium ungeachtet, fortgefahren werde, nebſt wiederholter Bitte um Mittel gegen dieſe Behandlung.

Speyer (*Hochſtift.*) Decemb. 1797.

Eingabe deſſen, was das Hochſtift jenſeits an Beſitzungen und Revenuen verliert, und damit verbundene Deduction ſeines Rechts auf Entſchädigung.

Stablo und Malmedy. d. 19 Jan. 1798. pr. 20. dict. 23 ejuſdem.

Darſtellung der mancherley Beſchwerden, welche ſie erlitten, und Bitte um Verwendung, damit das Fürſtenthum in ſeiner alten Verfaſſung aufrecht erhalten werde, und die Bewohner mit fernern Beläſtigungen verſchont bleiben möchten.

Straſsburg (*Hochſtift.*) Zwo Druckſchriften, pr. 13 März 1798. dict. 18 ejuſd.

Enthalten eine Deduction der Reichsunmittelbarkeit des Hochſtifts nebſt einer Darſtellung ſeiner Verfaſſung, Beſitzungen und Rechte, mit der Bitte, um Bewürkung der Reſtitution und Indemniſation, auch in Rückſicht des

Digitized by Google

Privateigenthums der einzelnen Mitglieder.

pr. 15. dict. 18 März 1798.

Da die deutſche Eigenſchaft des Domcapitels von Straſsburg von den meiſten Franzoſen wenig gekannt ſey, ſo wolle es ſeine neuliche Denkſchrift nun in franzöſiſcher Sprache übergeben. Bitte, die kaiſerl. Plenipotenz und Reichsdeputation möchten den Innhalt unterſtützen, und auf Entſchädigung und Aufrechthaltung ihrer Kirche und Domcapitels Bedacht nehmen. — Das franzöſiſche Mémoire führt den Titel:

Mémoire inſtructif pour le grand chapitre de l'égliſe cathédrale de Strasbourg, formant en partie extrait de ſon mémoire allemand, imprimé et préſenté à la deputation de l'empire. fol.

Straſsburg (Domcapitel.) März 1798.

Kurzgefaſstes Promemoria für das Domcapitel der Kathedralkirche von Straſsburg, in Rückſicht ſeiner Verfaſſung, gehabten Begüterungen, und daraus flieſſenden Reſtitutions- und Indemniſationsgeſuch bey dem bevorſtehenden Reichsfrieden.

Thorn (Hochſtift.) d. et pr. 17 Dec. 1797. dict. 19 ejuſd.

Thorn ſey nicht unter den Ländern begriffen, welche durch das Geſetz vom 9 Vendem. an 4. mit Frankreich vereinigt

vereinigt worden, habe nie eine ſolche Vereinigung gewünſcht; gleichwohl ſeyen neuerdings, während der Friedensunterhandlungen, Archive und Einnahme unter Siegel gelegt, der Gottesdienſt unterſagt, und andre Bedrückungen und Neuerungen vorgenommen worden. — Bitte um Manutenenz bey dem Reiche, wenigſtens die proviſoriſche Suſpenſion dieſes Verfahrens zu bewürken.

d. 1 Febr. 1798. pr. eodem. dict. a. — Neue Vorſtellung über den ſeinen Beſitzungen drohenden Verluſt. Bitte um Maasregeln dagegen, nebſt der beygelegten Copie eines Mémoire an das franzöſiſche Directorium, worinn das Capitel verlangt, als unmittelbarer Reichsſtand betrachtet und behandelt zu werden.

Trient (Hochſtift.) d. 11 Dec. 1797. — Promemoria wegen des ihm entriſſenen und mit Ciſalpinien vereinigten Marquiſats *Caſtelaro* an der mantuaniſchen Grenze, begleitet mit einer Empfehlung zur Indemniſation.

d. 8 März 1798. — Die Reichsdeputation möchte ſich verwenden, dem Fürſtbiſchof für das verlorne Reichslehen Caſtelaro einen ſchicklichen Erſatz, allenfalls den Ort Bagolino, ſamt Pertinenzien zu verſchaffen.

Digitized by Google

Trier (Kur.) d. et pr. 9 Dec. dict. 10 ejusd.

Stellt in zwey Mémoires die mancherley Bedrückungen und Neuerungen vor, welche sich die Franzosen in seinen jenseitigen Besitzungen erlaubten, mit dem Antrage, die Deputation möchte zu erwirken suchen, dass die Truppenzahl und die damit verbundenen Lasten vermindert werden, die Contributionen aufhören, das öffentliche sowohl als das Privateigenthum unangetastet bleiben, und alle Revolutions- und Neuerungsanstalten aufhören möchten.

Waldeck (Fürst v.) d. 3 Febr. pr. 11. dict. 13 ejusd.

Die Rechte seines Hauses auf die Hälfte der im Oberelsass gelegenen Graffschaft Rappoltstein und auf den Weinzehnden zu Reichenweyer seyen bekannt und ausser Zweifel; das Haus Pfalz-Zweybrück habe aber seit 1673 den Besitz usurpirt. Er wolle diesen Zeitpunkt benützen, um die Rechte seines Hauses wieder aufleben zu machen, und fordre die Reichsdeputation auf, ihn hierin zu unterstützen.

Waltbott-Bassenheim, Reichsgraf. d. 2 April 1798. dict. 4 May.

Bittet um Entschädigung für seinen Kriegsverlust, welcher für die Besitzungen auf beyden Rheinufern auf 1,888,750 Gulden, $2\frac{5}{8}$ Heller angegeben wird.

Digitized by Google

Werden und Helmſtedt (Abtey.)
d. 9 Januar 1798. pr. 1 Febr. dict. 2 ejuſd.

Habe den gröſſern Theil ihrer Revenuen — in Flandern, dem preuſsiſchen Fürſtenthum Mörs, dem kurtrierſchen und in dem Herzogthum Berg — verloren, ſey wiederholt mit ſtarken Contributionen heimgeſucht worden, und ſolle nun nicht nur neuerdings tägliche 150 L. Tafelgelder für die franzöſiſchen Generale erlegen, ſondern befahre auch gar noch, in die Entſchädigungsmaſſe für die jenſeits verlierenden weltlichen Stände geworfen zu werden. Da nun dieſe Veränderung (indem der Abt beſtändiger Director der rheiniſchen Prälatenbank ſey) groſſen Einfluſs auf dieſe Bank und das Reich ſelbſt haben würde, und die Abtey ſchon aus Kaiſer Karls des Groſſen Zeit herrühre, ſo hoffe ſie, ihre Exiſtenz wenigſtens zu retten.

Wetzlar (Reichsſtadt.)
d. 11 Dec. pr. 17. dict. 18 ejuſdem.

Nebſt Schilderung ihres erlittenen Kriegsungemachs bittet ſie um Verwendung zur Entſchädigung oder doch Entledigung von dem bisherigen Druck, vorderſamſt aber um Bewirkung ihrer Befreyung von Einquartirung in Gemäſsheit der ihr verwilligten Neutralität.

Windiſchgrätz (Joſeph Nicolaus Graf v.)
zu Stickna in Böhmen.

Sandte am 10 Februar 1798 an verſchiedene Geſandtſchaften eine Denkſchrift über die Auflöſung folgender

Digitized by Google

zwey Fragen, wörtlich alſo gefaſst: I. Quel eſt le genre de bonheur que les lois peuvent procurer aux hommes? Quelles ſont les *limites* de ce que les gouvernements peuvent et de ce qu'ils *ne peuvent point* faire pour les hommes. II. Comment les lois doivent-elles être faites pour procurer aux hommes, ſous quelques formes de gouvernement qu'ils vivent, ce genre de bonheur dépendant des lois, et *quelle methode* par conſequent *faut-il employer pour prévoir et déterminer tous les cas* de chaque loi, quelque nombreux qu'ils ſoient, de manière que tout l'énoncé de chaque loi ſoit *auſſi peu ſuſceptible* de doutes et interprétations diverſes, que les propoſitions mathématiques.

Er bietet den Friedensgeſandten zu Raſtadt an, dieſe Problema vor Ende des Jahrs 1798 aufzulöſen.

Digitized by Google

VI.

FRANZÖSISCHES SCHAUSPIEL

in Raſtadt, während des Congreſses.

Digitized by Google

Digitized by Google

FRANZÖSISCHES SCHAUSPIEL

in Raſtadt, während des Congreſſes.

I. PERSONALE.

1. DIRECTOREN.

Bürger *Déméry*, Entrepreneur des National-theaters in Straſsburg.
Bürgerin *Déméry.*

2. SINGSPIEL.

1) SÄNGER.

Bürger *Andrieux.*
— *Alau.*
— *Lenoble.*
— *Renaud.*
— *Duberneuil.*
Bürgerin *Guerin.*
— *Hyacinthe*, die Aeltere.
— *Andrieux.*
— *Noll.*
— *Renaud.*
— *Rivière*, Mutter.
— *Hyacinthe*, die Jüngere.
— *Rivière*, Tochter.

2) TÄNZER.

Bürger *Legrand.*
— *Leger.*
— *Wilhelm.*
Bürgerin *Wilhelm.*

Digitized by Google

Bürgerin *Schmitt.*
— *Victoire.*

3) TONKÜNSTLER.
Muſikdirector, Bürger *Kuntz.*

3. SCHAUSPIEL.
Bürger *Simon.*
— *Piccard.*
— *Berget.*
— *Hyacinthe.*
— *Jucliers.*
— *Janin.*
— *Harchainbo.*
— *Clauſel.*
Bürgerin *Legrand.*
— *Delille.*
— *Berget.*
— *Piccard.*
— *Clauſel.*

II. VORSTELLUNGEN. *

December 1797.

10. Renaud d'Aſt (*Reinhold von Aſt*), opéra en 2 actes, muſique de d'Alayrac.
Le Tableau parlant, op. en 1 acte, muſ. de Grétry.

11. l'Amant jaloux, op. en 3 actes, muſ. de Grétry.
La Mélomanie, op. en 1 acte, muſ. de Champein.

12. La Jambe de bois, op. en 1 acte, muſ. de Gavaux.

*) *Note.* Der *Originalität* wegen iſt bey einigen Titeln die deutſche Ueberſetzung, ſo auf dem Komödienzettel ſich befindet, beygefügt.

l'Amant-

l'Amant statue, op. en 1 acte, muſ. de d'Alayrac.

Le Tonnelier, op. en 1 acte, muſ. d'Audinot.

15. La femme jalouſe, comédie en vers et 5 actes de Desforges.

Le Conſentement forcé, com. en 1 acte de Guyot de Merville.

16. Eugénie, drame en 5 actes de Beaumarchais.

Les Jeux de l'amour et du hazard, com. en 3 actes de Marivaux.

17. Le vieux Célibataire, com. en 5 actes de Colin d'Harleville.

La Gageure imprévue, com. en 1 acte de Sédaine.

Un pas de trois de Sabotiers (*Ein Tritt von drey Holzſchuhträgern.*)

19. Le Barbier de Séville, ou la précaution inutile (*Der Barbier von Seville oder die unnütze Vorſehung*), com. en 4 actes de Beaumarchais.

Le Maréchal des logis, (pantomime.)

21. La fauſſe Agnès ou le poëte campagnard, com. en 3 actes de Destouches.

Les folies amoureuſes (*Die Narrheiten der Verliebten*), com. en 3 actes de Regnard.

22. L'honnête Criminel, ou l'Amour filial, drame en 5 actes de Fenouillot de Falbaire.

Le Dépit amoureux, com. en 2 actes de Molière.

23. Dupuis et Desronais, com. en 3 actes de Collé.

Le Bourru bienfaiſant, com. en 3 actes de Goldoni.

24. l'École des Maris, com. en 3 actes de Molière.

Les Jeux de l'amour et du hazard (*Die Spiele der Liebe und des Zufalls*), com. en 3 actes de Marivaux.

26. La feinte par amour, com. en 3 actes de Dorat.

Digitized by Google

Les Étourdis, ou le mort ſuppoſé, com. en 3 actes d'Andrieux.

27. Les deux Amis, ou le Négociant de Lyon, drame en 5 actes de Beaumarchais.

L'amant auteur et valet (*Der Liebhaber, Schriftſteller und Bediente*), com. en 1 acte de Beaumarchais.

28. Le Père de famille, drame en 5 actes de Diderot.

La Gageure imprévue, com. en 1 acte de Sédaine.

29. Eugénie, drame en 5 actes de Beaumarchais.

Les fauſſes Infidélités, com. en 1 acte de Barthe.

31. l'École des maris et les folies amoureuſes, com. en 1 acte de Barthe.

Januar 1798.

3. La Surpriſe de l'amour, com. en 3 actes, en proſe, de Marivaux.

La Pupille, com. en 1 acte de Fagan.

3. Le Philoſophe marié, com. en 5 actes de Destouches.

Le Dépit amoureux.

4. La femme jalouſe, et le Conſentement forcé.

6. Le Glorieux, com. en 5 actes de Destouches.

Les fauſſes Infidélités.

7. L'honnête Criminel, et le Legs, com. en 1 acte de Marivaux.

10. La fauſſe Magie, op. en 2 actes, muſique de Grétry.

l'Épreuve villageoiſe.

11. La Colonie, op. en 2 actes, muſique de Piccini.

Blaiſe et Babet, op. en 2 actes de Dézède.

12. La belle Arſène, op. féerie en 4 actes de Monſigny.

Roſe et Colas (*Röze und Colas*), op. en 1 acte de Monſigny.

Digitized by Google

14. Paul et Virginie, ou l'heureux naufrage, op. en 3 actes de Kreutzer.
La Servante maîtreſſe (*Die Mägd Meiſterin im Haus*), op. en 2 actes de Pergolèſe.
16. Le jugement de Midas (*Das Gericht von Midas*), op. en 3 actes de Grétry.
Le Secret, op. en 1 acte de Sollier.
17. La Cinquantaine (*Die Fünfzigjährige*), op. en 2 actes de Dézède.
La fauſſe Magie, op. en 2 actes de Grétry.
18. Alexis et Juſtine, op. en 2 actes de Dézède.
Le Sylvain.
19. Camille ou le Souterrain, op. en 3 actes de d'Alayrac.
l'Amant statue (*Der ſteinerne Liebhaber*), op. en 1 acte de d'Alayrac.
20. Zémire et Azor (*Zemire und Azor, eine feſtliche Oper*), op. féerie en 4 actes de Grétry.
21. Marianne, op. en 1 acte de d'Alayrac.
Le nouveau Dom Quichotte, op. en 2 actes de Champein.
23. Camille, et la Servante Maîtreſſe.
24. Paul et Virginie, et Roſe et Colas.
25. Nina, ou la folle par amour (*Nina oder die närriſche Liebe*), op. en 1 acte de d'Alayrac.
La Mélomanie.
26. Azémia ou les Sauvages, op. en 3 actes de d'Alayrac.
l'Amant statue.
27. Le nouveau Dom Quichotte et Renaud d'Aſt.
28. Blaiſe et Babet, et Stratonice, op. en 1 acte de Méhul.
31. Le Barbier de Séville, et les fauſſes infidélités.

Februar.

1. Tartuffe, et Criſpin rival de ſon maître, de le Sage.

Digitized by Google

3. Le Miſanthrope, et Céphiſe ou l'Erreur de l'Eſprit, (*Die Verwirrung des Verſtandes*), com. en 1 acte de Marſollier.
4. Le Mariage ſecret, com. en 3 actes de Desfaucherets.
5. Béverley ou le Joueur, tragédie en 5 actes de Saurin, et le Legs, de Marivaux.

Guerre ouverte, ou ruſe contre ruſe, com. en 3 actes de Dumaniant.

7. l'Écouteur, ou les deux portes, com. en 3 actes de Picard, et la fauſſe Agnès.
8. Le Glorieux, et l'Avocat Patelin (*Der Advocat Patelin*), com. en 3 actes de Palaprat.
9. Le Diſſipateur, com. en 5 actes, par Destouches.

Jack Spleen, ou le fou raiſonnable, com. en 1 acte de Patrat.

11. Le feſtin de Pierre, ou l'Athée foudroyé (*Das ſteinerne Feſt oder der raſende Atheiſt*), com. en 5 actes de Corneille.

Criſpin, rival de ſon maître, com. en 1 acte de le Sage.

12. Tartuffe, et l'Épreuve nouvelle (*Die Liebhaberprobe*), com. en 1 acte de Marivaux.
13. Les Jeux de l'amour et du hazard, com. en 3 actes de Marivaux.

Guerre ouverte, ou ruſe contre ruſe, com. en 3 actes de Dumaniant.

15. l'Amant bourru (*Der polternde Liebhaber*), com. en 3 actes de Monvel.

Le Sourd, ou l'Auberge pleine, com. en 3 actes de Desforges.

16. Le Mariage de Figaro, (au bénéfice de Mlle. le Grand) com. en 5 actes de Beaumarchais.

Digitized by Google

18. Geneviève de Brabant, tragédie en 3 actes de Cicile.
Ricco, com. en 2 actes.
19. Le Mariage de Figaro.
20. l'Amant bourru (*Der närriſche Liebhaber*), com. en 3 actes de Monvel.
Monſieur de Crac dans ſon petit caſtel, ou les Gaſcons (*Der Herr von Crac in ſeinem kleinen Schloſſe*), op. en 1 acte de Collin d'Harleville.
23. L'ami de la maiſon, op. en 3 actes, muſ. de Grétry.
Philippe et Georgette, op. en 1 acte de d'Alayrac.
(Inceſſamment une première repréſentation &c. *Zwiſchenhinein wird gegeben &c.*)
24. Les femmes vengées, op. en 1 acte de Philidor.
l'Épreuve villageoiſe (*Das verſuchte Dorfmädchen*), op. en 2 actes de Grétry.
25. La Maiſon iſolée, ou le vieillard des Voſges, op. en 2 actes de d'Alayrac.
Blaiſe et Babet, op. en 2 actes.
27. Paul et Virginie, op. en 3 actes de Kreuzer.
Le Devin du Village, op. en 1 acte de Rouſſeau.
28. La Roſière de Salency, op. en 3 actes de Grétry.
Le Maréchal ferrant, op. en 2 actes de Philidor.

März.

1. La Maiſon iſolée, ou le Vieillard des Voſges, op. en 2 actes, muſ. de Grétry.
Le Tonnelier, op. en 1 acte d'Audinot.
2. Lodoïska, ou les Tartares, op. en 3 actes de Kreuzer.
Le Maréchal des logis, ballet pantomime en 1 acte, de Kunz.
3. Camille ou le Souterrain, op. en 3 actes de d'Alayrac.
Philippe et Georgette.

Digitized by Google

4. Euphrosine ou le Tyran corrigé, op. en 3 actes de Mehy.

6. Les Dettes, op. en 2 actes de d'Alayrac.
Azémia, ou les Sauvages, op. en 3 actes du même.

7. La Dot, op. en 3 actes de d'Alayrac.
l'Amant statue.

8. Lisbeth, op. en 3 actes de Grétry.
Le Devin du village.

9. La nouvelle Amitié à l'épreuve, op. en 3 actes de Grétry.
La Mélomanie.

10. Le nouveau Dom Quichotte, op. en 2 actes de Champein.
Renaud d'Aſt, op. en 2 actes de d'Alayrac.

11. Lodoïska.
Le Secret, op. en 1 acte de Solier.

12. Euphrosine, ou le Tyran corrigé.
Philippe et Georgette.

13. Les Prétendus, op. en 1 acte de le Moine.
Ballet.

14. Nina, ou la folle par amour, op. en 1 acte de d'Alayrac.
Les Dettes, op. en 2 actes de Champein.

15. Les deux Avares, op. en 2 actes, muſ. de Grétry.
Alexis et Juſtine, op. en 2 actes de d'Alayrac.

16. La fauſſe Magie, op. en 2 actes de Grétry.
Les deux petits Savoyards, op. en 1 acte, muſ. de d'Alayrac.

18. Lisbeth, op. en 3 actes de Grétry.
La Marchande de modes, pantomime, ornée d'un ballet (*Die Modehändlerin, mit der Verzierung eines Ballets*), en 1 acte.

Digitized by Google

19. Les deux Avares.
Les Prétendus.
20. Azémia ou les Sauvages.
Le Déſerteur, Ballet pantomime en 3 actes, de la compoſition d'Auberval, muſ. de Rochefort, au bénéfice du Cit. Wilhelm, *Machiniſte.*
21. Blaiſe et Babet.
Les deux petits Savoyards.
22. Le Secret, et Philippe et Georgette.
23. Roſe et Colas, et Paul et Virginie.
24. Les Amis de Collège, ou l'homme oiſif et l'artiſan, com. en 3 actes, par Picard, Artiſte de la troupe.
Le Mercure galant, ou la Comédie ſans titre, com. en 4 actes de Bourſault.
25. La Jeuneſſe du duc de Richelieu, ou le Lovelace français, com. en 5 actes par Ducis.
26. Les Étourdis, ou le mort ſuppoſé, com. en 3 actes d'Andrieux.
Les fourberies de Scapin (*Die Prellereyen des Scapin*), com. en 3 actes de Molière.
27. Les deux Amis, ou le Négociant de Lyon, drame en 5 actes de Beaumarchais.
Les Précieuſes ridicules (*Das gezwungene Gelächter*), com. en 1 acte de Molière.
28. l'Habitant de la Guadeloupe, com. en 3 actes de Mercier.
l'Avocat Patelin, com. en 3 actes de Brueys.
29. Abufar, ou la famille Arabe, trag. en 4 actes de Ducis.
l'Amant auteur et valet, com. en 1 acte.
30. Le Diſſipateur, ou l'honnête fripon, com. en 5 actes de Destouches.

Digitized by Google

Le Legs, com. en 1 acte de Marivaux.

31. Les Époux réunis (*Die ſich wieder vereinigenden Eheleute*), com. en 2 actes de Demouſtier.

Le Médecin malgré lui (*Der ohne ſeinen Willen zum Doktor gewordene*), com. en 3 actes de Molière.

April.

1. La veuve du Malabar, ou l'Empire des coutumes (*Die Wittwe von Malabar, oder das Reich der Gewohnheiten*), tragédie en 5 actes de le Mierre.

Le Conſentement forcé, com. en 1 acte de Guyot de Merville.

2. Le Père de famille, com. en 5 actes de Diderot.

Le Tuteur, com. en 1 acte de Dancourt, (au bénéfice des pauvres.)

3. Les Amis de Collège, ou l'homme oiſif et l'artiſan, com. en 3 actes de Picard, Artiſte de la troupe.

Guerre ouverte, ou ruſe contre ruſe, com. en 3 actes de Dumaniant.

8. Le Menteur, com. en 5 actes de Corneille.

Le Mari retrouvé, com. en 1 acte de Dancourt.

9. Dupuis et Desronais, com. en 3 actes de Collé.

Le Mariage ſecret, com. en 3 actes de Desfaucherets.

10. l'Amant bourru, com. en 3 actes de Monvel.

Les Précieuſes ridicules, com. en 1 acte de Molière.

11. l'École des Maris, com. en 3 actes de Molière.

Le Dépit amoureux, com. en 2 actes.

12. Les fourberies de Scapin, com. en 3 actes de Molière.

Le Mercure galant, ou la Comédie ſans titre, com. en 4 actes de Bourſault.

13. Le Philoſophe marié, ou le Mari honteux de l'être, com. en 5 actes de Destouches.

Le

Digitized by Google

Le Mari retrouvé, com. en 1 acte de Dancourt.

14. La Mère coupable, ou l'autre Tartuffe, drame en 5 actes de Beaumarchais.

15. La Pupille, com. en 1 acte de Fagan.

Céphiſe, ou les erreurs de l'eſprit, com. en 1 acte de Marſollier.

Le Tuteur, com. en 1 acte.

16. La Mère coupable.

17. Les Châteaux en Eſpagne, com. en 5 actes de Collin d'Harleville.

Le Legs, com. en 1 acte.

18. La feinte par amour, com. en 3 actes de Dorat.

Les Étourdis, ou le Mort ſuppoſé, com. en 3 actes d'Andrieux.

19. Les fauſſes Confidences, com. en 3 actes de Marivaux.

Les Amis du Collège, com. en 3 actes.

26. Les Prétendus, op. en 1 acte de le Moine.

La forêt noire, pantomime en 3 actes.

27. Alexis et Juſtine, et la fauſſe Magie.

28. l'Épreuve villageoiſe et la Mélomanie.

29. Renaud d'Aſt, et *les petits Savoyards.* (Citoyenne HYACINTHE ſpielte zum letztenmal vor ihrer Abreiſe nach Paris.)

May.

1. La belle Arſenne et le Maréchal des logis.

2. Félix ou l'enfant trouvé, op. en 3 actes, muſique de Monſigny.

Le Tonnelier.

3. Le Déſerteur, op. en 3 actes de Monſigny.

Le Tableau parlant, op. en 1 acte de Grétry.

4. Les Dettes, et le Maréchal ferrant.

Digitized by Google

6. La Roſière de Salency, op. en 3 actes de Grétry.
   La Jambe de bois, ou l'amour filial, op. en 1 acte de Gavaux.
7. La nouvelle amitié à l'épreuve, op. en 3 actes de Grétry.
   Roſe et Colas.
9. l'Épreuve villageoiſe, op. en 2 actes.
   Blaiſe et Babet, (Deubt. de la Cit. Bayer) op. en 2 actes.
10. l'Amant jaloux.
    Philippe et Georgette.
11. Alexis et Juſtine.
    La forêt noire.
12. Zémire et Azor, ou la belle et la bête.
13. Paul et Virginie, et la fauſſe Magie.
14. Les femmes vengées.
    Guerre ouverte, ou Ruſe contre Ruſe.
15. Pigmalion, mélo-drame en 1 acte, par Delille, muſ. de J. J. Rouſſeau.
    Azémia ou les Sauvages, op. en 3 actes de d'Alayrac.
16. l'Amant ſtatue, op. en 1 acte.
    Les Événémens imprévus, op. en 3 actes de Grétry.
17. Eugénie et les Prétendus.
18. Les folies amoureuſes; op. bouffon en 2 actes, muſ. de *Champein*.
    (J'admire l'eſſor de l'eſprit féminin,
    Quand il eſt agité par l'amour maſculin!)
    Philippe et Georgette.
20. Le nouveau Dom Quichotte.
    Les Rêveries renouvellées des Grecs, op. comique en 3 actes. (*Parodie* d'Iphigénie en Tauride.)
21. Félix ou l'enfant trouvé et le Devin du village.
22. Les Dettes, et les deux petits Savoyards.

Digitized by Google

23. La Dot et la maiſon iſolée.
24. Paul et Virginie. Sous la direction de M. *Kreutzer*, Compoſiteur, qui donna le 25 un grand concert.
27. Le Dépit amoureux et le ſouper de famille, ou les dangers de l'abſence, com. en 2 actes, par Pujoulx.
28. Les Châteaux en Eſpagne, com. en 5 actes de Colin d'Harleville.

Le Somnambule, com. en 1 acte de Pont de Vesle.

29. Les Étourdis, ou le Mort ſuppoſé, com. en 3 actes d'Andrieux.

Eugénie, drame en 5 actes et en proſe de Beaumarchais.

Digitized by Google

Digitized by Google

VII.

ALPHABETISCHER WOHNUNGSZEIGER

der gesandtschaftlichen Personen.

Digitized by Google

Digitized by Google

ALPHABETISCHER WOHNUNGSZEIGER

der gesandtschaftlichen Personen.

	Seite.	Wohnung.
ALBINI, v.	4	Schloſs.
ANDLAU, v.	26	186
BACHEM.	10	27
BASSENHEIM, Gr.		77
BASSEWITZ, Gr.	16	197
BAST.	8	187
BELLI, v.	19	180
BENTHEIM-STEINFURT, Gr.	21	
BERNSTORFF, Gr.	11	37
BERSTEDT, v.	23	221
BERTOLIO.	9	
BEVER.	12	87
BIGELEBEN.	10	26
BILDT, v.	15 24	77
BILGER.	9	Schloſs.
BILLIEUX, v. EHRENFELD.	13	28
BLEUL, v.	4	Schloſs.
BLUM, v. (Hofrath.)	3	Schloſs.
BLUM, Secretär.	21	71
BOCCARDI.	25	230
BOCK, v.	27	Ob. Mühle.
BONNIER.	9	Schloſs.
BOTHMER.	7	96
BRANKA, v.	29	
BRAUN.	18	44
BRAY, de	14 25	18

Digitized by Google

	Seite.	Wohnung.
Bressand.	19	36
Brixius.	20	90
Buch.	25	230
Bumüller.	14	45
Buonaparte.	9	
Burkard.	15	
Butz.	24	Schloſs.
Carstens.	21	Bührer.
Claus.	28	71
Cobenzl, Gr.	24	Schloſs.
Copa.		62
Dambmann.	17 21	199
Deissler.	8	52
Dertinger.	23	197
Dilg.	3	Schloſs.
Dohm, v.	11	Löwen.
Dolhofen.	12	1
Doormann.	22	193
Doultrepont.	10	
Drais, v.		
Düring.	7	70
Duvasois.	20	59
Durocq.	9	Schloſs.
Edelsheim, v.	8	Forſthaus.
Eggers, v.	16	54
Eggs, v.	13	159
Einisch.	5	Schloſs.
Einsiedel, Gr.	5	79
Erbach, Gr.	10	20
Epplen, v.	13	

Eyben,

Digitized by Google

	Seite.	Wohnung.
Eyben, v.	16	99
Falkenstein.	20	180
Fauvelet.	9	
Ferrette, Gr.	25	
Fersen, Gr.	24	53
Finkenstein, Gr.	11	271
Flachsland.	22	186
Franck.	17	195
Fresenius.	20 28	Bären.
Gagern, v.	23	98
Gatzert, v.	7	187
Geissler.	4	97
Gemmingen, v.	23	14
George, v.	6	Post.
Georgii.	26	92
Gessler.	17	77
Gœrz, Gr.	11	Speditor Müller.
Gretzmüllern, v.	14	72
Grœning, v.	22	173
Gronmeyer.	23	15
Günderrode, v.	8	51
Günther.	4	192
Gumpelshaimer.	16	71
Gutscher.	26	92
Haberkorn.	8	187
Haller, v.	29	231
Handel.	11	20
Haeberlin.	27	Laterne.
Heeser.	6	21

Digitized by Google

	Seite.	Wohnung.
Held, v.	18	41
Hennin, Gr.	26	
Hermens.	11	
Hertwich, v.	15 21 27	210
Hinüber.	27	
Höffelein.	12 26	24
Hoffmann.	8	51
Holzer.	6	144
Hompesch, v.	6 12	1
Hoppe, v.	24	Schloſs.
Horn.	12	224
Horstmann.	27	
Hœrner.	11	19
Hunoldstein, Gr.	23	49
Jacobi, v.	11	78
Jellenz, v.	26	
Ill.	22	89
Ittner, v.	14	45
Itzstein.	23	75
Jordan, v.	11	271
Junot.	9	Schloſs.
Kappler.	8	78
Kesselstadt, Gr.	10	22
Kiblé.	10	27
Kilian.	4	Schloſs.
Kleyser, v.	18	
Klum.	21	80

Digitized by Google

	Seite.	Wohnung.
Kœnigsegg, Gr.	12	90
Kopp.	16	3
Kræmer.	4	Schloſs.
Krenner, v.	6	39
Kruse, v.	17	7
Lafontaine.	3	Schloſs.
Lagrange.	7	189
Lang (Regierungsdirector.)	19	12
Lang (Archivar.)	12	87
Lang, v. Augsburg.	8	52
Langen, v.	28	101
Længer.	4	Schloſs.
Larosée, Gr.	29	
Leiner.	26	291
Leiningen, Erbprinz zu	2	12
Lehrbach, Gr.	5	Schloſs.
Lichtenberg.	7	187
Ligerz, v.	13	83
Lœben, Gr.	4	79
Lœben, Gr. (Sohn.)	5	79
Mandelslohe, v.	16	9
Marschall (Abt.)	13	Piariſten.
Marmont.	9	Schloſs.
Martens, v.	7	208
Matolay, v.	11	172
Marx.	3	Schloſs.
Mayers.	6	218
Méan, Gr.	13	72
Meerveld, Gr.	28	
Meier.	8	Forſthaus.
Meister.	18	63

Digitized by Google

	Seite.	Wohnung.
Melz d'Erile.	25	
Metternich, Gr.	3	Schloſs.
Metternich, Gr. (Sohn.)	20	
Merlet.	18	41
Mertens.	26, 40	191
Meyer.	29	
Mez.	13	90
Mieg, v.	6	21
Miller.	22	82
Mont.	25	
Montjoye, Gr.		Schloſs.
Morawizky, Gr.	5	39
Morenhoffer.	21	210
Müller.	8	Forſthaus.
Münch, v.	4	Schloſs.
Nau.	4	
Nagel.	4, 21	97
Neufville, v.		59
Neurath, v.	17	7
Noel, v.	17	56
Nonne.	19, 20	17
Oehl.	12	226
Oehninger.	7	196
Oelenheinz.	-	Schloſs.
Orth.	22	
Othée, v.	14	72
Otto.	4	Schloſs.

Digitized by Google

	Seite.	Wohnung.
PALLHAUSEN, v.	6	39
PAPE.	22	73
PARROT.	16	9
PASSAVANT, v.	18	59
PETZECK, v.	26	191
PESTALOZZI.	29	
PFIRT, v.	14	
	25	
PFLUMMERN, v.	8	52
PITON.	27	228
PLANTA.	25	
POSSELT.	8	Forsthaus.
PREYSING, Gr.	29	
PREYSING, Gr. (Sohn.)	29	
PRIESER, v.	22	82
RADEMACHER.	19	22
RAVENSTEIN.	8	51
RECHBERG, v.	15	16
REDEN, v.	7	233
REICHERSBERG, v.	7	
REICHERT.	29	21
REIFFERSCHEID.	10	22
RHEBECK, v.	27	32
RITTER, v.	7	Schwanen.
RITTWEGER.	18	
ROBENS.	6	2
RODDE.	21	87
ROSENKRANZ, v.	16	99
ROSENSTIEL.	9	Schloss.
RUŒSCH, v.	19	180
SAMMHABER.	7	196

Digitized by Google

	Seite.	Wohnung.
SCHADE. - - - - -	22	193
SCHEFFER, v. - - - -	15	
SCHENK, v. - - - -	18	59
SCHENK. - - - - -	6	1
SCHIELLEIN. - - - -	5	Schlofs.
SCHIRT. - - - - -		Schlofs.
SCHLICHTINSFELD, v. - -	27	56
SCHLEMMER, v. - - -	6	
SCHMIDT (v. Augsburg.) - -	8	52
SCHMIDT (v. Dresden.) - -	4	184
SCHMIDT (Procurator.) - -	27	
SCHŒNNER. - - - -	3	Schlofs.
SCHŒRBING. - - - -	24	18
SCHOOR, van den - - -	15	183
SCHRAUT, v. - - - -	3	Schlofs.
SCHUMACHER. - - - -	13	28
SCHULENBURG, Gr. - - -	5	129
SCHUTTERN, Prälat v. - -	26	
SCHREIBER. - - - -	22	186
SCHWARZHUBER. - - -	3	Schlofs.
SCHWARZKOPF, v. - - -	7	38
SCHWEIZER. - - - -	8	51
SEIGNEUX, de - - - -	17	
SENFFT v. PILSACH. - - -	5	96
SEYBERT. - - - - -	20	90
SEYFRIED, v. - - - -	15	92
SICKINGEN, Gr. - - -	19	25
SINCLAIR. - - - - -	28	
SOLMS-LAUBACH, Gr. - -	18 21	63
SONTAG. - - - - - -	10	22

Digitized by Google

	Seite.	Wohnung.
SPRECHER.	25	
STADION, Gr.	7	Schwanen.
STEIN.	23	
STRAMPFER.	19	197
STRECKER.	8 16	78
STRŒVER.	19	12
SULKOWSKY.	9	Schloſs.
TAUTPHAEUS, v.	5	Schloſs.
TOLLIUS.	18	59
TREILHARD.	9	Schloſs.
TRUCHSESS, Gr.	12	
TRUCHSELS, v.	14	45
TSCHARNER, v.	29	
TURIOZZI.	25	220
ULRICH, v.	10	20
VIELI.	25	2
VOLZ.	16	9
VRINZ, v.	18	44
WAITZ, v.	16	3
WÆGENER.	7	189
WEBER.	11	20
WEKHERLIN.	16	9
WEINHAGEN.	27	Lanterne.
WEYLAND.	27	
WINUM.	13	123
WITGENSTEIN-BERLEBURG, Fürſt v.	19	61
WOLF.	4	86
ZEIL-WURZACH, Gr.		90
ZENTNER, v.	6	1
ZEPPENFELD.	28	18

Digitized by Google

	Seite.	Wohnung.
Zwackh, v.	13, 17, 18, 20, 21	18
Zwanziger, v.	16, 18	198
Zwanziger, v. (Sohn.)	17	198
Zurwesten, v.	4	Schlofs.

Digitized by Google

VIII.
CONGRESS-LITERATUR.

Digitized by Google

Sämtliche in dieſem Abſchnitte angeführte Bücher findet man in der J. Deckerſchen Buchhandlung in Raſtadt.

Digitized by Google

CONGRESS-LITERATUR.

I. ÜBER DEN REICHSFRIEDENSCONGRESS IM ALLGEMEINEN.

N°. I.

Ueber die deutſchen Reichsdeputationen zu Friedensverhandlungen von Chriſtian Ernſt Weiſſe, *Profeſſor zu Leipzig. Leipzig* 1797. 126 *S.* 8vo. *

Ein klaſsiſcher Verſuch hiſtoriſchen und publiciſtiſchen Innhalts, der zu Raſtadt von allen Geſchäftsmännern benützt wird. Angezeigt in der allgemeinen L. Z. vom 23 Aug. 1797.

N°. II.

Ueber die Wahl der deutſchen Reichsdeputirten zu Friedensunterhandlungen von D. Th. C. Hartleben, *Hofrath und Profeſſor zu Salzburg. Salzburg* 1797. 158 *S.* 8vo. *

Gegen gewiſſe *ſtaatsrechtliche Bemerkungen eines deutſchen Rechtsgelehrten über die Wahl der Reichsdeputirten zu dem künftigen Friedenscongreſſe* gerichtet; nebſt einigen Perſönlichkeiten. Angezeigt in der allgem. Lit. Zeit. vom 23 Sept. 1797.

N°. III.

Raſtadter Congreſsblatt und wöchentliche Nachrichten. Erſtes Halbjahr vom 20 *Nov.* 1797 *bis* 19 *May* 1798. 81 *Numern ohne Seitenzahlen.* 8vo. *Raſtadt beym Hofbuchdrucker Sprinzing.*

Enthält, auſſer den politiſchen Nachrichten, die vorzüglichſten Urkunden der Congreſsverhandlungen; Notizen über

*) Dieſe beyden der Verſammlungszeit des Congreſses vorangegangenen Schriften werden hier als Leitfaden angemerkt; alle übrigen datiren ſeit dem Novemb. 1797.

Digitized by Google

die Congreſsliteratur, die Congreſspolizey, über den erſten Raſtädterfrieden von 1714, mehrere auf die Verhandlungen ſich beziehende ſtaatsrechtliche und ſtatiſtiſche Aufſätze, und die Namen der in den Gaſthöfen ſich angebenden Reiſenden. Wird vom Hrn. Schreiber verfaſst. Iſt leider! von den Geſandtſchaften zu einer ſchnellen Belehrung des Publikums unbenützt geblieben, und zu Berichtigung ſo vieler auswärtigen falſchen Gerüchte und ſchiefen Urtheile nicht benützt noch unterſtützt worden.

N°. IV.

Generalliſte des hohen Geſandtſchaftsperſonals bey dem Reichsfriedenscongreſs zu Raſtadt. Raſtadt bey Hofbuchdrucker Sprinzing. 2 *Bogen* 4*to.* (*Den* 21 *Nov.* 1797 *erſchien hievon die erſte, den* 1 *März* 1798 *die zwölfte, und den* 1 *May zum Beſten der Abgebrannten in Gernsbach die dreyzehnte Auflage.*)

Angedeutet in der allgemeinen Literaturzeitung 1798, N°. 65 und 66, und eben daſelbſt in ſyſtematiſche Ordnung gebracht. Das nützlichſte iſt dabey die Anzeige der numerirten Wohnungen; Druckfehler, Unrichtigkeiten, Lücken und Mangel an Ordnung entſtellen vorzüglich die erſten Ausgaben.

N°. V.

Liſte des Ambaſſadeurs, Députés et Envoyés près du Congrés à Raſtadt. 20 *pag.* 8*vo.* 1797.

Kam nur einmal (im Decemb. 1797) heraus, und iſt fehlerhaft, wie die deutſchen.

N°. VI.

Manuel du Congrès de Raſtadt; à Basle chez J. Decker, Imprimeur-libraire. 1798. 110 *pag.* 18*mo.*

Digitized by Google

Enthält einen Abriſs der deutſchen Conſtitution nebſt einer ziemlich vollſtändigen Geſandtſchaftsliſte. (S. allg. Litt. Zeit. 13 März 1798.) Iſt mit Geſchmack auf geglättetes Poſtpapier gedruckt.

N°. VII.

Raſtadter Congreſs-Calender, mit einem Plane von der Stadt Raſtadt und einer Anſicht des Schloſſes. 1798. 94 *S.* 18*mo.*

Vom Hrn. Schreiber, dem Verfaſſer des Congreſsblattes. Recenſirt in der allgemeinen Literaturzeitung vom 13 März 1798. N°. 82. Die Beſchreibung der Stadt und der umliegenden Gegend, und die Ueberſetzung aus der *Vie de Villars* über die Raſtädter-Conferenzen von 1714 ſind die intereſſanteſten Abſchnitte.

N°. VIII.

Namenliſte des Raſtädter Congreſsperſonale (in der allgemeinen Litteraturzeitung. 1798. 25 *und* 26 *Febr. N°.* 65 *und* 66.)

Staatsrechtlich geordnet, mit der Bemerkung, wer als Schriftſteller vorzüglich bekannt, und wer bey dem Reichstage in Regensburg oder bey dem Congreſse in Hildesheim angeſtellt war. Die *erſte*, und dahero ſehr verdienſtliche Zuſammenſtellung dieſer Art, welche auch in franzöſiſcher Sprache nachgedruckt worden. Sie geht bis zum letzten Jänner 1798, und wurde am Rheinſtrom in Octavformat bald nachgedruckt.

N°. IX.

Zeichen der Zeit. Ein Schreiben an einen deutſchen Staatsminiſter; dem jungen trefflichen Adler und allen Staatsmännern in und auſſerhalb Raſtadt zugeeignet. 1798. 8 *Febr.*

Iſt auch in den *Geſchichts- und Staatsblättern der gegenwärtigen Zeitläufte*, N°. 1. abgedruckt.

Digitized by Google

N°. X.

Germania's neueſte Geſchichte und Lombardia's Abſchied von Germania, und Klage über ihre Verläumder. Zwey Erzählungen. Mit einigen Anmerkungen über die Seidenſtikerſchen Schriften, das Staatsrecht wälſcher Nation betreffend. Germanopolis 1798. 65 *S.* 8vo.

Deutſchland und die Lombardie treten hier perſonificirt auf, und erzählen ihre Schickſale bis auf die Errichtung der ciſalpiniſchen Republik. Viel Witz und Laune.

N°. XI.

Zwey ſtaatsrechtliche Erläuterungen: 1) *Ueber die Eröffnung des Reichsfriedenscongreſſes zu Raſtadt zu Folge und nach dem Sinne des kaiſerl. Hofdecrets vom* 1 *Novemb.* 1797. 2) *Ueber die Denkwürdigkeit Raſtadts und den daſelbſt angefangenen und in Baaden in der Schweiz vollendeten ebenfalſigen Reichsfrieden vom Jänner* 1714. — 1797. 36 *S.* 8vo.

Vom Hrn. Prof. *Rothhammer* in Regensburg. Unvollſtändig, beſonders der zweyte Abſchnitt, mit frommen Wünſchen, dem deutſchen Staatsſyſteme auf irgend eine den Zeitumſtänden anpaſſende Art mehr Solidität und Conſiſtenz für die Zukunft zu geben.

N°. XII.

Briefe eines Abgeordneten bey dem Congreſſe zu Raſtadt. 1798. 99 *S.* 8vo.

Ueber die Vorfälle in Raſtadt im Geſchäfts- und im geſellſchaftlichen Leben, mit vielen Allotrien vermiſcht. Soll in Mainz gedruckt ſeyn.

XIII.

Das Leiden Chriſti, verglichen mit dem Leiden des deutſchen Reichs. 1798. 8 *S.* 8vo.

Digitized by Google

Eine Plaiſanterie; einzelne Stellen der Leidensgeſchichte werden darinn auf die bey dem gegenwärtigen Frieden intereſsirten Mächte angewendet. Die Urſchrift iſt lateiniſch und kam von Regensburg nach Raſtadt, als Pax Raſtadiana betitelt, im Manuſcripte.

N°. XIV.

Patriotiſche Litaney für ganz Deutſchland zum bevorſtehenden Friedensfeſt. 1 *Bogen* 8vo. *Im Maymonden* 1797.

Einige gute Einfälle; im Ganzen zu wenig Haltung und viel leeres Geſchwätz.

N°. XV.

Auszüge vertrauter Briefe aus Raſtadt. 8vo. *Erſte Lieferung, Jänner. — Zweyte, Februar. — Dritte, März* 1798. *S.* 1—80.

Wahrſcheinlich in Hamburg gedruckt, aber ſo ſelten, daſs man ſie, aller Mühe ungeachtet, erſt *den* 1 *Juny* am Congreſsorte ſelbſt bekam. Der V. ſtellt in den Briefen vom 17 Jänner an, die geſellſchaftlichen, literariſchen und ſtatiſtiſchen Verhältniſſe zu Raſtadt mit Wahrheitsliebe dar; der vierte und der fünfte Brief enthalten ein ſehr nützliches Tagebuch der Congreſsereigniſſe vom erſten Anfange (15 Nov. 1797) bis zum 17 Februar 1798, deſſen Fortſetzung ſehr zu wünſchen wäre. Im ſechsten Briefe die oben N°. XIII. erwähnte *Pax Raſtadiana*, und im ſiebenten intereſſante Anecdoten über Buonaparte's Aufenthalt in Raſtadt.

N°. XVI.

Friedenscongreſs, der, zu Layado in Belnibarbi, im ſechsten von Gulliver entdeckten Welttheile, zwiſchen den Völkern von Lilliput, Brobdignag und Laputa. 8vo. *Berlin, C. A. Nicolai.* 1798.

Digitized by Google

N°. XVII.

Vorſchläge zur Verbeſſerung der deutſchen Reichsverfaſſung, bey Gelegenheit des Congreſſes zu Raſtadt. Den Ständen des Reichs gewiedmet. 1798. 8vo.

N°. XVIII.

Bruchſtücke befinden ſich hauptſächlich in folgenden periodiſchen Schriften und Blättern:

Deutſche Reichs- und Staatszeitung von Hrn. Lange *in Baireuth.*

Neueſte Weltkunde (von Hrn. Poſſelt) *zu Tübingen.*

(*Hrn. Syndicus* Böſner *in Regensburg*) *Comitialcorreſpondenz.*

(*Frhrn. von* Hertwich *in Raſtadt*) *geheime Correſpondenz. fol. (Mſpt.)*

Kronik der Menſchheit (Straſsburg 1798. 8vo.)

N°. XIX.

Pillnitz und Raſtadt, das Alpha und Omega der deutſchen Reichsverfaſſung. 8vo. 1798. (*Berlin.*)

II. ÜBER DIE VERHANDLUNGEN UND PRIVATVORSCHLÄGE.

N°. XX.

Baſis des Raſtadterfriedens, enthaltend die zu Campo-Formio feſtgeſetzten Friedensartickel, welche zu Raſtadt ratificirt werden ſollen. Dritte Auflage. Paris und Raſtadt 1798. 8vo. 23 *S.*

Ein merkwürdiger Plan, welcher in Paris von Deutſchen verfaſst ſeyn, und höhern Orts Beyfall erhalten haben ſoll. Er wurde abſichtlich ſchnell durch ganz Deutſchland verbreitet.

N°. XXI.

Digitized by Google

N°. XXI.

Die Stimme eines Cosmopoliten an die deutsche Nation und an den Congress zu Rastadt. Leipzig bey Sommer, 1798. 8vo. *S.* 103.

Reformationsvorschläge in einer etwas abgenutzten Maske, mitunter viel Declamation, zum Besten der Juden, gegen das Lotto und den Zinswucher u. s. w.

N°. XXII.

Winke über Deutschlands alte und neue Staatsverfassung von einem deutschen Staatsbürger. Germanien 1798. 8vo. *S.* 178.

Der Verfasser will sein Manuscript im Schlosshofe zu Rastadt gefunden haben. Arminius erscheint ihm im Traume, und giebt ihm zwölf Rathschläge zu einer verbesserten oder ganz neuen Einrichtung von Deutschland, je nachdem die eine oder andre beliebt werden sollte. Die Mittheilung geschieht in der Briefform.

N°. XXIII.

Addresse aux Souverains de l'Europe &c. en deux parties; par Obadia Prim. Traduite de l'anglais. Londres 1798. 53 *pag.* 4to.

Wurde den Congressgesandten unter einem Siegel zugeschickt, worauf sich die Symbole der Hoffnung — ein Anker und ein Bienenkorb mit seinem ausfliegenden Schwarme — nebst einem verschlungenen Namenszuge — J. A. W. — befand. Oben eine Krone mit einem Thierkopfe. Ist ganz bestimmt gegen Frankreich gerichtet.

N°. XXIV.

An den Congress zu Rastadt. Von einem Staatsmanne. 1797. 186 *S.* 8vo.

Digitized by Google

Vom Canonicus Riem, jetzt zu Paris. Ueberall das Recht des Stärkern zum Grunde gelegt; heftige Ausfälle gegen Preuſsen und Heſſen-Caſſel. Sucht die *Nothwendigkeit* der Abtretung des linken Rheinufers auch für *Deutſchland* zu beweiſen, und geht in die allgemeine Politik.

N°. XXV.

An Deutſchlands Friedensgeſandten zu Raſtadt. 1798. 54 *S.* 8*vo.*

Zum Beſten des Staatsſyſtems von England.

N°. XXVI.

Stimme eines Weltbürgers an den Congreſs zu Raſtadt. Leipzig bey Sommer. 1798.

Zu groſser Wortaufwand über oft geſagte Dinge, die freylich zum Theil nicht genug wiederholt werden können.

N°. XXVII.

Georg Fr. Rebmanns Laterne bey Tag. 1—3*te Numer. Paris* 1798. *Zuſammen* 5 *Bogen.* 8*vo.*

Gehört inſofern hieher, als darinn Beziehungen auf die im Raſtadterfrieden zu realiſirenden Theilungsprojecte enthalten ſind.

N°. XXVIII.

Verhältniſse zwiſchen Frankreich und Deutſchland. Straſsburg 1798. 8 *S.* 8*vo.*

Enthält Vorſchläge zu einer neuen Organiſation von Deutſchland, und insbeſondere zu einer repräſentativen landsſtändiſchen Verfaſſung.

N°. XXIX.

Patriotiſche Gedanken bey der Vermählung der Bürgerin

Digitized by Google

Octavia Berkheim von Colmar und des Freyherrn von Stein, im Januar 1798, von Pfeffel. *Baſel bey J. Decker. 6 Seiten in gr. 8vo. auf Velinpapier.*

Dieſe neueſte Muſe eines geiſtreichen Dichters gehört des Raths wegen hieher, die er den Friedensſtiftern und Stifterinnen zu Raſtadt ertheilt, nämlich durch *wechſelſeitige Ehelichungen* ſich einander zu nähern.

N°. XXX.

Tableau ſpéculatif de l'Europe. Février 1798. 160 pag. 8vo. (Hambourg ?)

Meiſterhafte Zuſammenſtellungen und richtige politiſche Blicke, aber auch Einſeitigkeit durch die Tendenz des Ganzen veranlaſst; nicht alle Abſchnitte mit gleichem Fleiſse bearbeitet. Der Verfaſſer glaubt nur in einem *allgemeinen Kriege gegen Frankreich* Rettung für Europa zu finden, und beweiſet, daſs der Raſtädterfriede auf alle Staaten, auch auf England Einfluſs haben werde. (Wird von einigen dem Grafen Montgaillard, in den engliſchen Blättern aber dem General Dumouriez zugeſchrieben, und iſt ein Abſchnitt über die Landung in England vom Hrn. v. Archenholz in die Minerva (April 1798. S. 85.) aufgenommen.)

N°. XXXI.

Conſidérations d'un Voyageur ſur les relations futures entre la France et le pays ſur la rive droite du Rhin. 12 pages. 8vo. (Paris) de l'imprimerie de Broſſelard. 1797.

Nach Kantiſchen Sätzen alle Möglichkeiten zergliedert, und aus den wahrſcheinlichſten die Folgerung gezogen, daſs die *Gleichheit* aller Reichsſtände wiederum herzuſtellen ſey, ſo wie das alte Reichsregiment und der Reichsfriede.

Digitized by Google

N°. XXXII.

Vorſchlag zur Rettung des Vaterlandes für die Einwohner des rechten Rheinufers. Si vis pacem etc. 1797. 8*vo.* 19 *S.*

Das Rettungsmittel des Verfaſſers iſt — Krieg und ein allgemeines *Landaufgebot.* Er will, daſs ſich eine deutſche Nationalgarde in drey verbundenen Linien von Konſtanz *bis* zur Sieg bilde, und das Reich vertheidige, während die kaiſerlichen und Reichsarmeen offenſiv zu Werke gehen.

N°. XXXIII.

Was muſs man thun, wenn der, wie es heiſst, mit Frankreich geſchloſsene deutſche Friede dauerhaft ſeyn ſoll? Ein gedrängter Verſuch von deutſchen Patrioten nebſt einer Zugabe, gedruckt mit deutſchen Schriften. 1797. 8*vo.* 66 *S.*

Das *römiſche Recht* abſchaffen, iſt die Antwort, welche die Verfaſſer ſich auf ihre Frage geben. In dieſem finden ſie alles Unheil, welches in der letzten Zeit über Europa kam, und Frankreich ſoll ſeine Revolution einzig dem *Corpus juris* zu verdanken haben.

N°. XXXIV.

Reichsunmittelbarkeit, Reichsſtandſchaft, Landeshoheit; — in ihrem genauen Rechtsverhältniſse zum Reichsoberhaupte mit Hinſicht auf die künftige Integrität Deutſchlands dargeſtellt. Germanien im April 1798. 8*vo. S.* 72.

Staatsrechtliche Entwickelung der auf dem Titelblatt angegebenen Begriffe, in deren Vernachläſsigung der Verfaſſer eine Hauptquelle der traurigen Schickſale findet, welche das deutſche Reich beſonders gegen Ende des achtzehnten Jahrhunderts betroffen haben. (Als Verfaſſer nennt man Hrn. Comitialgeſandten v. *Fahnenberg* in Regensburg.)

Digitized by Google

XXXV.

Das neue Licht, oder Raſtadter Friedenscongreſsausſichten. (8 *Jänner*) 1798. 1 *Bogen* 8vo.

Klagen über die Art, wie das deutſche Reich von Frankreich zu Raſtadt behandelt wird, mit Kraft und Gefühl vorgetragen — Vorſchlag eines redlichen deutſchen Staatenbündniſſes unter dem neu aufgegangenen Stern im Norden.

N°. XXXVI.

Ueber Kaiſermacht, Friedenscongreſs und Reichsdeputation bey dem allgemeinen Reichsfriedensſchluſſe mit der Neufrankenrepublik. 8. (*Regensburg*) 1797. *S.* 35.

Ganz publiciſtiſchen Innhalts, ohne neue Belehrungen und Aufſchlüſſe. Räth zu Beobachtung der höchſten politiſchen Delicateſſe bey dem Raſtädterfrieden.

N°. XXXVII.

Concluſum der Reichsdeputation vom 14 *May* 1798. *fol. S.* 7.

Das erſte Beyſpiel eines am Congreſsorte ſelbſt begünſtigten Privatabdrucks einer Congreſsurkunde; nützlich, um entſtellenden Auszügen und fragmentariſchen Darſtellungen vorzubeugen, um die Kanzleyarbeiten der Geſandtſchaften zu erleichtern, und auch, um die Neugierde des Publicums ſchnell und völlig zu befriedigen. Der Herausgeber, Hr. Hofbuchdrucker *Sprinzing* in Raſtadt, hat die lobenswerthe Sorgfalt gehabt, die unbedeutenden Druckfehler in einem nachgetragenen Octavblättchen zu berichtigen.

N°. XXXVIII.

Sur la paix entre la France et l'Empire. (*Bâle, J. Decker.*) 15 *S. gr.* 8.

Statiſtiſche Berechnungen über den jenſeitigen Verluſt der deutſchen Fürſten und Stände.

Digitized by Google

N°. XXXIX.

Der erſte und wichtigſte Artikel beym Reichsfriedenscongreſſe in Raſtadt. 1797. 32 *S.* 8*vo.*

Der Vorſchlag des Verfaſſers geht dahin, vor allem die geographiſche und politiſche Ganzheit des deutſchen Reichs, und folglich die Zurückſtellung der überrheiniſchen Lande an ihre Eigenthümer, mithin deren vorige Verfaſſung, in Raſtadt feſtzuſetzen.

N°. XL.

Patriotiſche Gedanken über Deutſchlands Integrität, beſchrieben von Baron ò Cahill etc. Mit dem Motto: Nicht einem Staat alles und vielen nichts. Frankfurt und Leipzig 1798. 16 *S.* 8*vo.*

Der in Hanau privatiſirende Verfaſſer ermahnt den Congreſs und auch England, auf der *Integrität* des deutſchen Reichs feſt zu beharren.

III. DIE RHEINGRENZE UND DIE ÜBERRHEINISCHEN LANDE BETREFFEND.

N°. XLI.

Quelques Réflexions ſur l'établiſſement de la République cis-rhenane; par le citoyen Dorſch, Employé aux relations extérieures. A Paris, de l'imprimerie de C. Fr. Cramer, an 6 de la Républ. fr. 15 *pag. gr.* 8.

Dieſelben Ideen, welche der Verfaſſer ſchon in ſeiner Preisſchrift über die Rheingrenze geäuſſert hat.

N°. XLII.

Réponſe ſuccincte aux queſtions ſuivantes: 1mo. *Pourroit-on conſidérer comme limites ſures les frontières propoſées par*

Digitized by Google

les miniſtres de France, le 3 May, par le moyen desquelles toutes les isles du Rhin échéroient à la République, et ne ſauroit-on les conſtituer d'après la nature du local, ſans une limitation quelconque? 2do. Quelle ſeroit la ſolidité des frontières à établir par le Rhin, au congrès de la paix à Raſtadt? 3tio. Quel principe à établir pour baſe, afin de donner à ces frontières une bienfaiſance hydrotechnique en faveur des habitans des rives du Rhin? (*Darmſtadt*) 20 *May* 1798. 8 *S.* 8*vo.*

Das Original kam in deutſcher Sprache heraus. Bekanntlich gieng die Reichsdeputation in das Detail dieſer Fragen wegen der dabey erforderlichen Kunſt und Localkenntniſſe nicht hinein. Der ungenannte Kunſtverſtändige (welchen viele wegen der Allegate und des reichhaltigen Innhalts für den rühmlichſt bekannten Herrn *Wiebeking* in Darmſtadt halten) beweiſet hier ſehr gründlich, daſs die *erſte* Frage von der nähern Beſtimmung des Waſſerſtandes — die *zweyte*, von einem durch die Kunſt zu bereitenden ſichern Laufe des Fluſſes — und ſodann die *dritte* von der *gemeinſchaftlichen* Aufnehmung des Rheins nach hydrometriſchen Grundſätzen abhange.

N°. XLIII.

De libera Rheni navigatione, in Congreſſu Raſtadienſi obtinenda, et de commodis a Germania inde percipiendis; diſſertatio hiſtorico-politica, qua ad audiendam orationem, pro munere profeſſionis philoſophiæ extraordinariæ ſuſcipienda, die X Febr. 1798. habendam obſervatiſſime invitat Georgius Sartorius. 4o *S.* 8*vo. Göttingæ 9 Febr. typis Dieterich.*

Eine hiſtoriſche Darſtellung der Rheinſchiffahrt, ſo wie dieſe vor Ausbruche des Kriegs beſchaffen war; gut entwickelt, wenn gleich nicht erſchöpft, und mit praktiſch-nütz-

Digitized by Google

lichen Allegaten. Das Verzeichniſs der Rheinzölle im erſten Hefte von *Schlözers Staatsanzeigen*, worauf ſich S. 9. berufen wird, iſt bey weitem nicht vollſtändig. Von Baſel bis an die Mündungen kann man gewiſs das Doppelte von dreyſsig annehmen.

N°. XLIV.

Bedenken über die Frage: ob der Lauf des Rheinſtroms von Baſel abwärts bis auf die Grenze des Elſaſſes, Kraft der Friedensſchlüſse, als die Grenze des deutſchen Reichs und der franzöſ. Republik anzuſehen ſey? 1798. *Carlsruhe.* 8*vo.*

Spricht Deutſchland aus der Theorie der Geſchichte noch Pertinenzien am linken Rheinufer zu. Verfaſſer iſt der fürſtbiſchöflich ſtraſsburgiſche Hofrath v. *Blum*, welcher bey der kaiſerlichen Plenipotenz als Publiciſt angeſtellt iſt.

N°. XLV.

Das linke Rheinufer in älteren und neueren Zeiten. Eine kurze Belehrung für Unwiſſende. Im Anfange des Jahrs 1798. 32 *S.* 8*vo.*

Entwickelt aus der Geſchichte ſummariſch die allmälige Trennung der überrheiniſchen Lande von dem deutſchen Reiche.

IV. DIE ENTSCHÄDIGUNGEN UND SECULARISATIONEN BETREFFEND.

N°. XLVI.

Les loiſirs du Général de diviſion François Wimpfen, *depuis trente jours qu'il eſt à Paris; ou indices ſur l'Empire d'Allemagne, dit l'Empire germanique: avec un apperçu des moyens que peut employer le congrès à Raſtadt, afin de parvenir*

parvenir promptement à des réſultats très-heureux pour les électeurs eccléſiaſtiques et pour les princes et comtes ſéculiers, qui ont perdu leur ſouveraineté à la rive gauche du Rhin. Germinal, an VI. — Avril 1798. pag. 84. 8vo.

In zehn Abſchnitten (sections) Statiſtik, Staatsrecht und Verfaſſung von Deutſchland, auch Geſchichte der deutſchen Fürſtenhäuſer, ſo wie man ſie von einem *überrheiniſchen Ausländer* und noch dazu von einem *Dilettanten* erwarten kann, der jedoch, nach S. 25. unter ſeinen Ahnherren deutſche Fürſtbiſchöfe zählt. Als Epiſode kommt S. 26—34. eine Schilderung der Stadt Frankfurt vor, ſo wie ſie der durch eine Heurath dort verbürgerte Verfaſſer *vor ein und zwanzig Jahren* (im Jahre 1777) niederſchrieb. Im eilften Abſchnitt ſeine Vorſchläge über den Raſtädterfrieden nebſt dem Entſchädigungsplan. Die drey geiſtlichen Kurhöfe ſollen hinfüro Kurfürſten von *Franken*, vom *Rhein* und von *Weſtphalen* genannt werden; die 34 geiſtlichen Staaten, unter welchen man hier das Bisthum *Prumbt* (ſtatt Abtey Prümm) zuerſt kennen lernt, werden nach Willkühr, theils mit den geiſtlichen Kuren incorporirt, theils durch Seculariſation an weltliche Stände übertragen. Die Vorſorge des Verfaſſers erſtreckt ſich S. 76. auch auf das Witthum und Deputat der Gräfin Polyxene von Leiningen.

Am 13 Floreal wurde dieſe Schrift dem Rath der 500 überſchickt, und darauf ehrenvolle Meldung derſelben in dem Protocolle gethan. Es iſt übrigens dieſelbe Schrift, deren altfränkiſcher Titel in deutſchen Blättern auf mancherley Weiſe übertragen worden, ſo wie z. B.: *Notizen über das deutſche Reich und die Mittel, welche den Friedensgeſandten zu Raſtadt zu Gebote ſtehen, das Ende ihrer diplomatiſchen Sendung zu beſchleunigen.*

Digitized by Google

N°. XLVII.

Ueber die Pacification und Indemnisation, oder Plan zur Entschädigung der Reichsstände, deren Länder und Besitzungen zur Erlangung des Friedens vom Reiche zum Opfer gebracht werden. Von einem Deutschen. 1798. 27 *S. in 4to.*

Voran wird die Nothwendigkeit der Entschädigungen und Secularisationen bewiesen; doch will der Verfasser die letztern so sparsam als möglich angewendet wissen. Diejenigen Stände, welche bey diesem Kriege nichts verloren haben, sollen die Entschädigungsmasse durch Geldbeyträge vergrösern. Der Ausgleichungsplan geht übrigens ins genaueste Detail und verräth einen mit der Geographie Deutschlands sehr bekannten Verfasser. Weniger scheint er es mit der Staatenkunde zu seyn, indem er dem Hause Oestreich Abtretungen in Tyrol und Vorarlberg, so wie auch das Opfer des Frickthals für das *Bisthum* Basel zumuthet.

N°. XLVIII.

Auch etwas über Secularisationen. Konstanz (Strasburg) im Germinal, 6. 4 *S.* 8*vo.*

Der Verfasser geht von der Behauptung aus, dass keine Corporation im Staate ein auf Nachfolger übertragbares Eigenthum am Boden, sondern nur die einstweilige Benützung desselben erwerben, und dass folglich der Staat immer über dergleichen Besitzungen disponiren könne.

N°. XLIX.

Ueber die geistlichen Staaten in Deutschland und die vorgebliche Nothwendigkeit ihrer Secularisation. (Deutschland in allen Buchhandlungen.) 1798. 142 *S.* 8*vo.*

Wurde zu Würzburg bey Rienner gedruckt, und ist von einem angesehenen Geschäftsmanne *pro ara et foco* geschrieben.

Digitized by Google

Es ist darinn ziemlich alles benutzt, was sich *für* diese Sache sagen läfst.

N°. L.

Freymüthige Gedanken eines deutschen Staatsbürgers über die Secularisirung der geistlichen Wahlstaaten Deutschlands in rechtlicher und politischer Hinsicht. (Altona und Hamburg) 1798. 116 *S. gr.* 8.

Ist wahrscheinlich in *Wien* gedruckt, und spricht *gegen* die Secularisationen, mit Auswahl der besten Gründe.

N°. LI.

Denkschrift an den Friedenscongrefs zu Rastadt. Germanien den 1 *May* 1798. 4 *S. fol. (Regensburg.)*

Der Verfasser hat es mit dem N°. 47. angezeigten Entschädigungsplane zu thun. Seiner Meynung nach müfste die Last der Entschädigungen nicht nur von den geistlichen Ständen, sondern von allen ohne Unterschied getragen werden. Die Lebhaftigkeit, womit diese und ähnliche Flugschriften bekämpft werden, läfst vermuthen, dafs man ihnen auswärts einen Einfluss auf den Congrefs beylege, den sie nie haben werden. Einige sind Gedankenspiele, andere aus besonderen Absichten hingeworfen, um gewisse Ideen in Umlauf zu bringen.

N°. LII.

Ueber Entschädigung derer, ihre Lande und Besitzungen auf dem linken Rheinufer verlierenden weltlichen Reichsstände, in Beziehung auf die neuerdings erschienenen Schriften über die Secularisationen. 1798. *Ellwangen bey Franz Xaver Mayer, Groſshändler.* 22 *S.* 8vo.

Der Verfasser sucht die *Nothwendigkeit* der Secularisationen

Digitized by Google

und ſodann dieſes zu beweiſen, daſs die Entſchädigungsangelegenheiten nicht an den Reichstag verwieſen, ſondern in Raſtadt *ins Reine gebracht* werden müſſen.

N°. LIII.

Noch ein Wort über Entſchädigung derer ihre Lande und Beſitzungen auf dem linken Rheinufer verlierenden weltlichen Reichsſtände. 1798. 24 *S.* 8*vo.*

Eine Fortſetzung der vorhergehenden Schrift. Es werden darinn hauptſächlich die Abſtimmungen von *Mainz*, *Würzburg*, und von *Bremen* etc. in Betreff der Seculariſationen angegriffen.

N°. LIV.

Was ſollten die geiſtlichen Reichsſtände jetzt thun? May 1798. 27 *S.* 8*vo.* (*Baſel.*)

Frankreich habe ſich ſchon in ſeinen Separatfriedensſchlüſſen mit einigen deutſchen Fürſten zu Seculariſationen verbindlich gemacht; dieſer Grundſatz komme alſo bey den Raſtadter Unterhandlungen nicht unerwartet. Die geiſtlichen Stände hätten keine Wahl, als ihre weltliche Macht ihren höhern geiſtlichen Pflichten aufzuopfern, oder durch unklugen Widerſtand ſich und andere in unabſehbares Unglück zu ſtürzen.

N°. LV.

Plan einer billigen Entſchädigung der auf der linken Rheinſeite verlierenden Fürſten und Grafen. Baſel bey J. Decker, 1798. 38 *S.* 4*to.*

Zuerſt Widerlegung der auch hier dem Hrn. Profeſſor *Büſch* in Hamburg (ungeachtet deſſen öffentlichen Widerſpruchs) beygelegten *deutſchen Friedensbaſis* von Campo - Formio (ſ. N°. 20.) Dann Vorſchläge zu Umänderungen der Reichs-

Digitized by Google

und Kriegsverfaſſung. Zuletzt ein Entſchädigungsplan mit Gegeneinanderſtellung derer verlornen oder abzutretenden und derer zu erhaltenden Landestheile. Viel ausführlicher als der Plan N°. 47, aber in gleichem Geſchmack. Von dem *Alterthume* der benützten Quellen zeugt die Vorſorge S. 32. für die Grafen von *Löwenhaupt* und *Hillesheim*, und von dem Eifer des Verfaſſers gegen Separatfrieden (S. 6.) die Ausſchlieſſung der Häuſer Würtemberg und Baaden. Wie tief aber ſeine Umwälzung gehe, zeigt ſich S. 23, wo dem Herzoge von Zweybrück der Name *Pfalz-Urslingen* zugedacht wird.

N°. LVI.

Ueber Schadloshaltung der jenſeits des Rheins verlierenden Reichsſtände. Bericht eines Reichstagsgeſandten an ſeinen Herrn über zwey Schriften unter dem Titel: Ueber Entſchädigung der ihre Lande und Beſitzungen auf dem linken Rheinufer verlierenden Reichsſtände, und noch ein Wort über Entſchädigung. (Wohnfurt in Franken?) 1798. 8vo. *R. 12 April* 1798 *von N. N. S.* 45.

Iſt gegen N°. 52 und N°. 53 gerichtet, als deſſen Verfaſſer ein Geſandter, Freyherr von S*., wiewohl mit Unrecht, angeſehen wird. Es wird darinn der Ungrund und die Unmöglichkeit einer Koalition oder irgend eines Widerſtandes von Seiten der geiſtlichen Staaten gegen die bevorſtehenden Seculariſationen auseinandergeſetzt, und zugleich bewieſen, daſs letztere ſelbſt durch die beſchädigten Reichsſtände veranlaſst worden wären.

N°. LVII.

Auf welche Weiſe könnte das Lehnverhältniſs in Deutſchland aufgehoben werden, ohne daſs dadurch eine Ungerech-

Digitized by Google

tigkeit begangen würde? Deutschland, 1798. 48 *S.* 8*vo.* (*Nürnberg?*)

Hält diese Aufhebung wegen des rege gewordenen Reformationsgeistes für nothwendig; allein nur gegen Entschädigungen, deren Zweck, Grenzen und Modalitäten hier mit Sachkenntniss auseinandergesetzt werden. Ein *moderner Neuerungstrieb* blickt hinter dem Vorhange hervor.

N°. LVIII.

Auflösung der Frage: ob, wie und von wem die auf dem linken Rheinufer verlierenden Reichsstände wieder entschädigt werden sollen? 1798. 8*vo. S.* 7.

Ein *Jureconsultus* (zu Regensburg) deducirt hier zunftmäßig die Anwendbarkeit der *legis Rhodiæ de jactu* auf das in der grössten Noth sich befindende *Schiff* des deutschen Reichs. Der Gedanke hat das Verdienst der Neuheit nicht, denn schon in die Reichsdeputationsprotocolle zu Rastadt brachte ihn die Stadtaugsburgische Subdelegation. Wenn das *Schiff* von dem Schiffbruch durch das über Bordwerfen solcher Schriften gerettet werden könnte, so würde das Lesepublicum wenigstens gewiss auf die Entschädigung Verzicht thun.

V. EINZELNE STAATSGEGENSTÄNDE UND REICHSANGELEGENHEITEN.

N°. LIX.

Die Occupation der Stadt und Festung Mainz durch die Truppen der französischen Republik am 30 December 1797, in Verbindung mit den darüber gepflogenen Verhandlungen der Reichsfriedensdeputation zu Rastadt. Germanien. (*Basel, bey J. Decker.*) 34 *und* 97 *S. gr.* 8*vo.*

Digitized by Google

Eine chronologiſche äuſſerſt ſchätzbare Ueberſicht der Veranlaſſungen und des Zuſammenhanges, nebſt dem aus den *Acten* der Deputation genommenen Schriftwechſel über dieſen Gegenſtand, in 45 Numern. Gründlicher konnte dieſes merkwürdigſte Factum der neueſten *deutſchen* Zeitgeſchichte nicht leicht erörtert werden. (S. allg. Liter. Zeit. 1798. N°. 121.)

LX.

Expoſé ſuccinct et vrai des perſécutions et mauvais traitemens, que moi, Baron de Bibra, Chambellan, Juge de la cour de Juſtice, et Vicedom de S. A. E. de Mayence, ai eſſuyées en conſéquence des inſinuations calomnieuſes des ſoidiſant patriotes de Mayence de 1793, et notamment l'appoſition des ſcellés ſur mes papiers, titres et documens, le ſéqueſtre ſur mes propriétés et ma déportation de la ville de Mayence en Janvier 1798. 4to. (*Francfort*) *S.* 35.

Wurde auch in deutſcher Sprache am Congreſsorte unter der Hand vertheilt. Der Titel erſchöpft alles, was in dem Texte und in den vier Beylagen vorkömmt.

N°. LXI.

An Frankreichs Geſandte, Treilhard und Bonnier. Ein Wink auf den bevorſtehenden Frieden. Von einem deutſchen Kaufmanne. Aus dem Franzöſiſchen überſetzt. Germanien 1798. 20 *S.* 8vo.

Iſt auf Zerſtörung des engliſchen Alleinhandels in Deutſchland gerichtet. Der unterzeichnete *Pſeudo*name *G. J. Gnitzſneb* wird von vielen für den von *Benzing*, ſo wie der Veranlaſſer der Schrift für Hrn. Brögelmann aus Rätingen bey Düſſeldorf gehalten. Das Original iſt beſſer geſchrieben.

N°. LXII.

Germania II, oder die Poſtwelt; ein Noth- und Hülfs-

Digitized by Google

büchlein für die zum ewigen Frieden in Raſtadt verſammelten Nationen. Germanopolis 1798. 160 *S.* 8.

Entſpricht nicht ganz ſeinem Titel, indem es auf die Germania I ganz keine Beziehung hat. Der Verfaſſer (Hr. Hofrath Hofmann?) nimmt ſich des fürſtl. Thurn und Taxiſchen Reichspoſtweſens mit groſser Sachkenntniſs an. Schade, daſs man das mancherley Gute bey ihm unter einem Schwalle von Worten ſuchen muſs. Ausführlich angezeigt in der allg. Lit. Zeitung 1798. N°. 143.

N°. LXIII.

Gerechtigkeit, Moralität und wahres Staatsintereſſe. Eine Beruhigung für hanſeatiſche Bürger über einige den Reichsfriedenscongreſs betreffende Gerüchte. Zugleich eine Bitte an Fürſten und Staatsmänner. 1798. 8vo. *S.* 32.

Für die Erhaltung der bisherigen Verfaſſung der Hanſeeſtädte, die für ſich ſelbſt ſpricht. Bittet, das vielzüngige falſche Gerede durch laute Erklärungen zu verſtopfen.

N°. LXIV.

Die politiſche Wichtigkeit der Freyheit Hamburgs und ihrer Schweſterſtädte Lübeck und Bremen für das ganze handelnde Europa in ein neues Licht geſtellt von J. G. Büſch, Profeſſor. Hamburg bey Schniebes, 1797. 24 *S.* 8vo.

Wurde durch das unwahre Gerücht von einer in Raſtadt vorſeyenden Beeinträchtigung und Incorporirung der Hanſeſtädte veranlaſst, und daher, ſowohl zu Paris als zu Raſtadt, in deutſchen und in franzöſiſchen Abdrücken vertheilt.

N°. LXV.

Betrachtungen eines patriotiſchen Würtembergers über die geheimen Friedensartickel des verſtorbenen Herzogs von Würtemberg

Digitized by Google

Würtemberg mit der französischen Republik. Reutlingen 1798. 8*vo. S.* 34.

Führt ein doppeltes Thema aus: a) Die Unzulässigkeit der beygedruckten Convention additionelle secrete vom 7 August 1796, in welcher der Verfasser einen Verrath gegen das deutsche Vaterland und eine Herabwürdigung der Nationalehre des Herzogthums findet. Aus dieser Probe mag man die freye Schreibart beurtheilen. b) Die Widerlegung des Secularisationsprincips zur ausschliefslichen Entschädigung der Erbfürsten gegen die Schrift, N°. 44. — S. 31. werden noch die neuesten geheimen Verabredungen wegen der Abteyen *Marchthal*, *Neresheim* und *Rothenmünster* angedeutet.

N°. LXVI.

Fragment zur richtigen Beurtheilung des deutschen Nationalgeistes am Ende des 18ten Jahrhunderts. Mühlhausen 1798. 8*vo. S.* 32.

Ein nackter Abdruck von vier schon aus den schwäbischen Kreisacten und andern Schriften bekannten Urkunden, nemlich des Briefwechsels zwischen dem Kaiser und dem Hrn. Marggrafen von Baaden vom 28 Novemb. und 31 Decemb. 1796, des baadenschen Separatfriedens nach der Pariserübersetzung und mit den Ratificationen vom 26 Octob. und 25 Decemb. 1797, (ohne die geheimen Artikel) und endlich der *geheimen* würtembergischen Convention vom 7 August 1796.

N°. LXVII.

La Neutralité du palatinat du Rhin, tant de la rive gauche que de la droite, prouvée à l'occasion du bruit de son incorporation à la République française. Janvier 1798. 24 *pages.* 8*vo.*

Digitized by Google

Stellt die völkerrechtlichen Gründe dar, nach welchen die kurpfälzischen Lande auf eine *neutrale* Behandlung von Seiten Frankreichs Anspruch machen dürften. Alles dreht sich darinn um die Mannheimerkapitulation vom 20 Sept. 1795 etc.

N°. LXVIII.

Mémoire pour les propriétaires et habitans absents des provinces belgiques, qui n'ont cessé d'être sujets de S. M. l'empereur et roi, qu'au moment de la cession de ces provinces, faite à la République française par l'article 3 du traité de Campo-Formio. 14 *pages.* 8*vo.*

Betrifft die französischer Seits gemachte uneigentliche Auslegung des dritten Artikels in dem angezogenen Frieden, von welcher itzt so viele nach Belgien Zurückgekehrte das Opfer werden.

N°. LXIX.

Die Stimme der Menschlichkeit, an die Abgeordneten der europäischen Mächte in Rastadt. Von einem Weltbürger. 1798. 20 *S.* 4*to.*

Wurde an die Congressgesandten unter einem Siegel geschickt, worauf sich ein Kranz von Rosen befand. — Diese Schrift ist dem Hrn. Gesandten von *Dohm* gewiedmet, um die Rechte des jüdischen Volks zu vindiciren, wozu die vortrefliche Schrift dieses Ministers vor mehreren Jahren zuerst die Bahn brach. Seine persönliche Anwesenheit in Rastadt hat gewiss zu der Entstehung dieser und anderer Schriften über diesen Gegenstand Anlass gegeben.

N°. LXX.

Ist eine bürgerliche Verbesserung der Juden in Deutschland dem Rechte und der Klugheit gemäss? von C. Grund, Leh-

Digitized by Google

rer in der Thurn und Taxiſchen Pagerie. Regensburg 1798. 60 *S.* 8*vo.*

Wurde zuerſt durch die Bittſchrift der *holländiſchen* Juden an die franzöſiſche Geſandtſchaft zu Raſtadt wegen ihrer im Friedensſchluſſe feſtzuſetzenden beſſern Behandlung in Deutſchland veranlaſst, und ſucht durch Rechts- und Klugheitsgründe zu beweiſen, daſs auch für die *deutſchen* Juden in Raſtadt das *Bürgerrecht* ausgemittelt werden müſſe.

N°. LXXI.

Apologie für die unterdrückte Judenſchaft in Deutſchland. An den Congreſs zu Raſtadt gerichtet. 1798. 48 *S.* 8*vo.*

Gleicher Zweck und im Ganzen gleiche Gründe mit N°. 69. Hr. Kriegsrath *Cranz* hat in öffentlichen Blättern ſich als Verfaſſer genannt und einen beſondern Nachtrag verſprochen.

N°. LXXII.

Zweyte Fortſetzung der Schrift: Von der Neutralität des Wohnorts des kaiſerlichen und Reichskammergerichts in Kriegszeiten. Wezlar bey Winkler, 1798. 16 *S.* 8*vo.*

Bezieht ſich insbeſondere auf die Friedensſtifter zu Raſtadt, damit durch einen Völkervertrag die ewige Neutralität des Kammergerichts und ſeines Wohnorts feſtgeſetzt werde. Die Reichsfriedensdeputation nahm dieſen Gegenſtand in die 18 Puncte vom 3 März mit auf.

VI. PRIVATANGELEGENHEITEN UND PERSÖNLICHE VERHÄLTNISSE.

N°. LXXIII.

Biographiſche Skizzen vom Congreſs-Perſonale zu Raſtadt — in Poſſelts neueſter Weltkunde. — N°. 6. Graf Met-

Digitized by Google

ternich. — *N°. 7. Bürger Treilhard.* — *N°. 8. Bürger Bonnier.* — *N°. 36. Freyhr. v. Albini.* — *N°. 43. Graf Lehrbach.*

Gröſstentheils richtige Angaben. Nur wird dem Miniſter *Bonnier* darinn unrecht gethan, daſs ſein Name im gelehrten Frankreich nicht ſtehe. Er iſt Verfaſſer der *Recherches ſur l'ordre de Malthe, et examen d'une queſtion relative aux français ci-devant membres de cet ordre, par le citoyen Bonnier. Paris an VI. pages 122. 8vo.*

N°. LXXIV.

Brief aus Raſtadt vom 9 Decemb. 1797. (in N°. 154. des allg. litterariſchen Anzeigers abgedruckt.)

Anſpielungen auf die vorzüglichſten Schriftſteller, die ſich gegenwärtig beym Congreſs befinden.

N°. LXXV.

Schreiben eines Deutſchen an den General Buonaparte. Deutſchland, 1798. 8vo. S. 60.

Sucht Schatten im Lichte des groſsen Generals. Einer der Haupteinwürfe gegen ſeine Seelengröſse beſteht darinn, daſs er mit Hintanſetzung der Gerechtigkeit gegen andre Völker blos Frankreichs momentanes Intereſſe zu befördern geſucht habe. *

N°. LXXVI.

Quelques notices ſur les premières années de Buonaparte, recueillies et publiées en anglais par un de ſes condiſciples, miſes en français par le C. B (ourgoing) à Basle chez Decker, 1797. 62 S. 12mo.

Wurde von dem General Buonaparte bey ſeinem kurzen

* Den vielen Oden und Gedichten an Buonaparte wird hier keine Stelle eingeräumt, z. B. Ode auf Buonaparte. Jahr VI. 4to.

Digitized by Google

Aufenthalt in Raſtadt als eine der treueſten biographiſchen Skizzen über ihn angegeben.

N°. LXXVII.

Mémoire addreſſé à l'auguſte Congrès qui ſe trouve aſſemblé à Raſtadt, pour conclure la paix entre le St. Empire germanique et la République françaiſe, par le préſident de la cour de juſtice provinciale des duchés de Calenberg et Göttingue, Fréderic Louis de Berlepſch à Hanovre 1798. *à Raſtadt le* 1 *Fevrier* 1798. 4*to. S.* 24.

Voran eine hiſtoriſch-ſtatiſtiſche Darſtellung der hannöverſchen Verfaſſung, der *angeblichen* Gebrechen in der Adminiſtration &c.; hierauf eine Herzählung ſeiner individuellen Beſchwerden, die er *zur allgemeinen Sache des Reichs* machen möchte. (Allg. Liter. Zeit. vom 21 Febr. und 4 May 1798 — welche fünf andere Schriften in dieſer Angelegenheit anzeigt.)

N°. LXXVIII.

Supplément au mémoire du 1 *Fevrier* 1798, *adreſſé à l'auguſte Congrès de Raſtadt par Fr. Louis de Berlepſch à Raſtadt, ce* 19 *Mars* 1798. 4*to. S.* 12.

Betrifft die Zurückweiſung des Kammerboten zu Hannover, welcher der hannöverſchen Regierung ein obſiegliches Urtheil in dieſer Sache inſinuiren ſollte.

N°. LXXIX.

Réflexions ſur un mémoire, daté du 1 *Fevrier* 1798, *et ſuivi d'un ſupplément, en date du* 19 *Mars* 1798, *que Mr. Fr. L. de Berlepſch à addreſſé au Congrès aſſemblé à Raſtadt. Par George Fréderic de Martens. le* 20 *Avril* 1798. 60 *S. in gr.* 8*vo.*

Widerlegt die ſub N°. 77 und N°. 78 angezeigten Denk-

Digitized by Google

ſchriften, und zeigt die Unſtatthaftigkeit des von Berlepſchiſchen Geſuchs, ſowohl überhaupt, als in Anſehung der Incompetenz des Reichsfriedenscongreſses zu Raſtadt.

N°. LXXX.

Expoſé d'un traitement arbitraire et violent, éprouvé par un citoyen d'Ulm, de ſon magiſtrat; modèle du gouvernement ariſtocratique de la Souabe. 1 prairial an VI. de la République. Strasbourg 1798. pages 8. gr. 4to.

Der als Schriftſteller bekannte Herr Johann Georg *Heinzmann* bringt dem Leſepublicum hier die Beſchwerde vor, daſs er im April 1798, auf die Anzeige franzöſiſcher Emigranten bey dem kaiſerlichen Obriſten von *Schauberg* wegen derer auf dem Poſtwagen in ihrer Reiſegeſellſchaft geäuſserten revolutionären Geſinnungen, von dem Magiſtrat binnen 12 Stunden mit Frau und Kindern aus der Stadt und deren Gebiete verwieſen worden. In den Noten ſind noch andere Beſchwerden gegen den Magiſtrat und die Verfaſſung der Stadt Ulm beygebracht. Den Mitgliedern der Deputation giengen mit der Poſt Exemplare zu.

N°. LXXXI.

Schreiben an Herrn Hofrath Poſſelt, Verfaſſer der Weltkunde. 1 prairial, im 6 Jahr der fränkiſchen Republik. Straſsburg, bey Bock. 2 S. in fol.

Die *deutſche* Ausgabe weicht von der franzöſiſchen (N°. 80.) in vielem ab, und wird darinn ausdrücklich der Einfluſs auf die Raſtadter Friedensverhandlungen angedeutet. In beyden iſt übrigens die verfügende Militärgewalt unrichtig angegeben. Es iſt dieſe nämlich der fürſtlich *bambergiſche* Obriſt von *Schauenberg*.

Digitized by Google

N°. LXXXII.

Johann Kopp, 27 Jahre lang geweſener Oberlieutenant in kurbaierſchen Dienſten, nunmehr in ſeinem Vaterlande, der Republik Frankreich, fränkiſcher Bürger, an die ſämtlichen hohen Geſandten beym Congreſſe in Raſtadt, wegen einer ſeit 100 Jahren gerechten Forderung an S. kurfürſtl. Durchlaucht, oder deſſen Schuldenabledigungscommiſsion in München, von ohngefehr einer halben Million Gulden, zur Beherzigung und Beſchleunigung ſeiner gerechten Forderung. Straſsburg, im 6 Jahr der Republik. 79 S. 8vo.

Betrifft eine Privatforderung, die bereits im Wege Rechtens erledigt iſt, und wovon die zu München abgedruckten Acten einen ſtarken Folianten füllen. Der Sollicitant kam im Maymonat 1798 perſönlich von Straſsburg nach Raſtadt.

VII. CHARTEN UND PLANE VON RASTADT UND VON DER UMLIEGENDEN GEGEND.

I.

Grundriſs der Stadt Raſtadt, (geſtochen von Guerin in Straſsburg.) Queer Format.

II.

Anſicht des Raſtadter-Schloſses, (von demſelben Künſtler.)

N°. I. und II. befinden ſich in dem Raſtadter Congreſskalender. In dem Grundriſſe der Stadt ſind einige Unrichtigkeiten: ſo, z. B. hat die Murg eine verkehrte Richtung und nimmt ihren Lauf hier oſtwärts ſtatt weſtlich. Einige ganz neue Gebäude, z. B. die *Müllerſche* Spedition, fehlen.

III.

Charte des Rheinlaufs von Straſsburg bis nach Lauterburg, nebſt den angrenzenden Gegenden von beyden Ufern deſſel-

Digitized by Google

ben. 1797. gezeichnet von Dewarat *in Mannheim und geſtochen von* Klinger *in Nürnberg.*

Enthält, unter andern, Raſtadt mit der ganzen umliegenden Gegend im genaueſten Detail; ſogar die einzelnen Weiler und Höfe.

IV.

In der Bohnenbergiſchen *Charte von Würtemberg* 1798 *befindet ſich auch* Raſtadt *als Grenze. — Muſter und Maasſtab iſt hierbey die groſse Caſiniſche Charte von Frankreich.*

V.

Maleriſche Anſicht von Raſtadt, von der ſüdweſtlichen Seite genommen. Ein groſses Blatt von 20 *Zoll Breite und* 12 *Zoll Höhe;* (*wird von* Duttenhofen *in Stuttgard radirt.*)

ANHANG

Digitized by Google

IX.

ANHANG

ÜBER DIE NEGOCIATION IN SELTZ.

Digitized by Google

Digitized by Google

ANHANG
ÜBER DIE NEGOCIATION IN SELTZ.

I. NEGOCIIRENDE PERSONEN.

a) Von Seiten des Königs von Ungarn und Böheim.

Hr. Graf von *Cobenzl*, (f. S. 24.) interimiſtiſcher Chef des Departements der auswärtigen Angelegenheiten, als bevollmächtigter Miniſter.

Hr. v. *Hoppé*, Legationsſecretär.

b) Von Seiten der franzöſiſchen Republik.

B. *François* (de Neufchâteau,) als bevollmächtigter Miniſter.

B. *Geoffroy*, als Legationsſecretär.

B. *Gallois*, nichtreſidirendes Mitglied des Nationalinſtituts der Wiſſenſchaften und Künſte, zweyter Claſſe (pour l'Économie politique.)

II. VERHANDLUNGEN.

1798. *April* 13. Drey ſucceſsive Noten des franzöſiſchen Botſchafters Bernadotte an den Miniſter der auswärtigen Angelegenheiten, Freyherrn v. Thugut, wegen eines Volksauflaufs und Einbruchs in das Geſandtſchaftshotel. — Deſsen Schreiben an des Kaiſers Majeſtät. — Antworten des Hrn. v. Thugut und des Cabinetsminiſters Grafen von Cobenzl. (Letztere abgedruckt in Poſſelts Weltkunde.)

April 14. Abreiſe des Botſchafters von Wien.

— 20. Durchreiſe des franzöſiſchen Botſchaftsſecretärs Freville von Wien durch Raſtadt nach Paris.

April 21. Durchreiſe des kaiſerlichen Couriers Moritz durch Raſtadt nach Paris.

Digitized by Google

April 22. Ankunft des Botſchafters Bernadotte und des Botſchaftsſecretärs Gaudin in Raſtadt.

April 28. Ankunft des Couriers Eſprit, dit Mouſtache, von Paris in Raſtadt.

April 29. Rückreiſe des Couriers Moritz von Paris durch Raſtadt.

May 5. Ankunft des nach der Amtsverſetzung des Freyherrn von Thugut interimiſtiſch zu der Verwaltung der auswärtigen Angelegenheiten berufenen Hrn. Bothſchafters, Grafen von Cobenzl, in Raſtadt.

May 13. Abreiſe des Botſchafters Bernadotte und ſeines Gefolges von Raſtadt nach Straſsburg und Paris.

May 14. Ankunft der Nachricht zu Raſtadt von des Exdirectors François (de Neufchâteau) Ernennung zu der Negociation in Selz.

May 21. Ankunft des Miniſters François zu Straſsburg.

— 22. Beſchickung des Hrn. Grafen von Cobenzl durch den Geſandtſchaftsſecretär Geoffroy.

May. 25. Ankunft der Ehrenwache und Pontoniers in Seltz.

— 26. Ankunft des Miniſters François in Seltz.

— 29. Abſendung des Botſchaftsſecretärs Hrn. Hoppé von Seiten des Hrn. Grafen von Cobenzl an den Miniſter François.

May 30. Erſte Conferenz der beyden Negociateurs in Seltz.

Junius 1. Zweyte Conferenz in Seltz.

— 3. Dritte Conferenz.

— 6. Vierte Conferenz.

— 7. Fünfte Conferenz.

— 8. Sechste Conferenz.

— 11. Siebente Conferenz.

— 13. Achte Conferenz.

— 14. Neunte Conferenz.

Digitized by Google

in Seltz.

III. SCHRIFTEN.

Getreue Darſtellung des Auflaufes, welchen die franzöſiſche Botſchaft durch Aushängung einer dreyfarbigen Fahne den 13 April 1798 in Wien veranlaſset hat. Von einem Augenzeugen. 1798. 30 *S.* 8*vo.*

Wurde von Wien aus auch in franzöſiſcher und italiäniſcher Sprache häufig nach Raſtadt abgeſandt, auch zu Regensburg in Quartform nachgedruckt. Oeffentliche Blätter haben einen aus preuſsiſchen Dienſten in polniſche, und aus dieſen wieder in kaiſerliche getretenen Hrn. *Glave*, genannt von *Kobielsky*, als Verfaſſer angegeben.

Die drey ſucceſsiven Noten, welche der Botſchafter Bernadotte an den Cabinetsminiſter v. Thugut am 13 May richtete, deſsen Schreiben an des Kaiſers Majeſtät, und die im Namen Ihro Majeſtät von dem Cabinetsminiſter Grafen von Colloredo am 14 May erlaſſene Antwort ſind zuerſt in den Nouvelles politiques de Leide (die ſeit dem 11 May Abraham Buſſé der jüngere herausgibt) in der Urſchrift dem Publicum mitgetheilt. Getreue Ueberſetzungen findet man davon in *Poſſelt's* Weltkunde.

Digitized by Google

Digitized by Google

ERSTE FORTSETZUNG

DES

RASTÄDTER CONGRESS-HANDBUCHS,

für die Monate May und Junius 1798.

Digitized by Google

Anmerkung. Die Ordnungen und die Seitenzahlen beziehen sich auf die Abtheilungen des Handbuchs.

Digitized by Google

ERSTE FORTSETZUNG

DES

RASTADTER CONGRESS-HANDBUCHS

für die Monate May und Junius 1798.

I. GESANDTSCHAFTSPERSONALE. (S. 1—29.)

1) ABGEGANGEN.

a) Von der (hannöverisch) bremischen Gesandtschaft der Hr. Justizrath *von dem Busche* (S. 36.) und der Kammerjunker Freyherr v. *Bothmer* (S. 7.)

b) Von der französischen Gesandtschaft der Bürger *d'Oultrepont* (S. 10.) nach Paris in den Rath der 500.

c) Von der Kursächsischen (S. 5.) Herr Graf Ferdinand v. *Löben*, Cavallerie-Lieutenant.

d) Die Landesdeputirten der königl. preussischen Provinzen am linken Rheinufer, Hrn. Dechant *Reyss* und geheimer Regierungssecretär *Böhm* nach Cleve.

e) Der bevollmächtigte Minister der cisalpinischen Republik bey der Gesandtschaft des Königs von Hungarn und Böheim zu Rastadt, *Melzi d'Erile*, (S. 25.) nach Paris. 15 Juny.

f) Der Kurköllnische Hof- und Regierungsrath *Bachem* (S. 10.) am 21 Juny nach Bremen.

VERREISET.

g) Von der Reichsstadt-Frankfurtischen Gesandtschaft, Hr. Schöff von *Günderrode*, (S. 8.) am 14 May auf einige Monate nach Frankfurt.

h) Der k. k. Bothschafter am russisch kaiserl. Hofe, Hr. Graf von *Cobenzl*, (S. 24.) kam von seiner am 12 April nach Wien angetretenen Reise den 10 May nach Rastadt zurück.

Digitized by Google

i) Der herzogl. Mecklenburg-Schwerinſche Abgeordnete, Hr. Graf v. *Baſſewitz*, (S. 16.) nach Schwerin, Hr. v. *Zwanziger* (S. 16.) nach Nürnberg, Hr. v. *Kleyſer* (S. 18.) nach Donau-Eſchingen, Hr. v. *Rechberg* (S. 15.) nach Regensburg, Hr. Staatsminiſter von *Waitz* (S. 16.) nach Caſſel, Hr. Senator *Rodde* (S. 21.) nach Lübeck, der regierende Hr. Graf v. *Bentheim-Steinfurt* (S. 21.) nach Steinfurt, der Abgeordnete der weſtphäliſch-katholiſchen Grafen, Hr. v. *Hertwich* (S. 21.) nach Erfurt, die Abgeordneten der ſchwäbiſchen Reichsſtädte (S. 22.) zu dem Kreistage nach Ulm. (*Sämtlich mit der Hoffnung der Zurückkunft.*)

2) NEUE LEGITIMIRUNGEN.

a) 15 *Junius.* An des in das Directorium getretenen B. Treilhard Stelle (S. 9.) Jean *Debry*, als bevollmächtigter Miniſter der franzöſiſchen Republik.

b) 13 *May.* Hr. Geheimerrath Joh. Chriſt. Ludw. *Freſenius* für Heſſen-Homburg.

c) 23 *May.* Hr. Capitular Freyherr v. *Ow* auf Wachendorf, und Hr. Hofrath Joh. Bapt. *Renz* für den Herrn Fürſten von Kempten.

d) 19 *May.* Hr. Ludw. Ad. Freyherr von *Loe* zu Wiſſen, Commandeur zu Rothweil, für das Johanniterobriſtmeiſterthum, ſtatt des Hrn. v. *Truchſeſs* (S. 14.)

e) 20 *May.* Hr. Bürgermeiſter Joh. Baptiſt *Hofer*, von Rothweil, als Mitdeputirter der ſchwäbiſchen Reichsſtädte. (S. 22.)

3) PERSÖNLICH NEU HIER ANGEKOMMENE REICHSSTÄNDE.

May 16. Der regierende Reichsgraf von *Salm-Dyk-Reifferſcheid.*

Digitized by Google

Junius 1. Der Reichsprälat von Gengenbach, *Bernhard Maria II*, (Schworer.)

4) OHNE LEGITIMATION ANWESENDE.

a) Für die Abtey Werden, Hr. v. *Schmits.*

b) Für den Hrn. Fürſtbiſchof v. Fulda und für den Hrn. Pfalzgrafen von Pfalz-Birkenfeld, Hr. Geheimerrath von *Zwackh*, (S. 17.) jetzt in Wetzlar.

c) Für die herzoglich pfalz-zweybrückiſchen Angelegenheiten, Hr. Kammerherr Max Marquis von *Monjellaz.*

d) Für den königl. neapolitaniſchen Hof, Hr. *Gerning*, königl. neapolitaniſcher Legationsrath.

Zu der vorpommerſchen Geſandtſchaft (S. 15.) als Legationsſecretär, Hr. *Pomme-Eſche.*

Zu der fürſtlich naſſau-uſingiſchen Geſandtſchaft (S. 17.) iſt am 16 Junius der Herr Geheimerath von *Marſchall* hinzugekommen.

5) EINIGE NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN.

Seite 3. Herr von *Bleul*, auch Director der kaiſerlichen Plenipotenzkanzley.

— 3. Hrrn. *Kenzinger* und *Lefèvre*, Privatſecretäre des Hrn. Grafen von Metternich.

— 16. Hr. Regierungsrath *Strecker*, legitimirt den 8 Dec. 1797.

— 16. Hr. v. *Zwanziger*, für Schwarzenberg legitimirt den 15 Dec. 1797.

— 16. Hr. Geheimerrath v. *Zwackh*, für Solms-Braunfels legitim. den 20 Dec. 1797.

— 20. Derſelbe für Hohenlohe-Schillingsfürſt, legitimirt den 8 März 1798.

Digitized by Google

Seite 20. Für Leiningen-Weſterburg: Hr. Hofrath *Nonne* allein, den 4 May 1798.

— 20. Legitimationsdatum der Abgeordneten der katholiſchen weſtphäliſchen Grafen, den 15 Februar 1798.

Seite 4—6. Legitimationsdata der Reichsdeputation, nach der reſp. erſten und nach der abgeänderten Vollmacht, den 4 Dec. 1797 und 15 Jänner 1798.

— 3. Legitimation der kaiſerl. Plenipotenz mit dem Reichsdeputationsdirectorium, den 3 Dec. 1797, und bey der franzöſiſchen Geſandtſchaft den 15 Jänner 1798.

— 9. Datum der Vollmachtsauswechſelungen der franzöſiſchen Geſandtſchaft, den 15 Jänner 1798.

— 11. Datum der Legitimation der königl. preuſsiſchen Geſandtſchaft bey der Reichsdeputation, den 20 Dec. 1797, und Vollmachtsauswechſelung mit der franzöſiſchen, *eod.*

— 4. Legitimation des Reichsdeputationsdirectoriums bey der kaiſerl. Plenipotenz, den 3 Dec. 1797, und bey der franzöſiſchen Geſandtſchaft den 15 Jänner 1798.

Druckfehler.

Seite 15. Gefürſtete Abtey Corvey, *lies* Bisthum.

6) ANWESENDE GEMAHLINNEN GESANDTSCHAFTLICHER PERSONEN. (S. 28.)

Frau Hofräthin *Häberlin* aus Helmſtädt, (ſ. Braunſchweig S. 27.)

Frau Legationsräthin *Weyland* aus Weimar, (ſ. Sachſen-Weimar, S. 27.)

Frau Rathsconſulentin *Schmid* aus Augsburg, (ſ. ſchwäbiſche Reichsſtädte S. 22.)

Frau Schöffin *Schweitzer* aus Frankfurt, (ſ. Frankfurt S. 8.)

Digitized by Google

Frau Comitialgesandtin v. *Bildt* aus Regensburg, (s. Vorpommern S. 15.)

Frau Oekonomierāthin *Schenk* aus Düsseldorf, (s. Pfalz S. 6.)

Frau Senatorin *Schreiber* aus Heilbronn, (S. 22.)

Frau Consulentin *Dertinger*, (s. Reichsritterschaft S. 23.)

Madame *Jean Debry* mit ihren beyden Stieftöchtern, (s. Frankreich, S. 4. der ersten Fortsetzung.)

Frau Gesandtschaftscommissārin *Parrot*, (s. Würtemberg S. 16.)

Frau Geheimerāthin v. *George*, (s. Pfalz S. 6.)

Frau Majorin v. *Bock*, (s. Hildesheim S. 27.)

Frau Geheimerāthin Freyin v. *Gemmingen*, (s. Reichsritterschaft S. 23.)

Frau Geheimerāthin *Noel*, (s. Salm-Salm S. 17.)

II. BEMERKENSWERTHE REISENDE *) (S. 31—38.)

B. *Pactod*, französischer General.

Hr. Graf *Schenk* von Stauffenberg, Domherr zu Würzburg.

Hr. Graf v. *Marziani*, fürstl. Anhalt-Zerbstischer Geheimerath.

B. *Crofs*, französischer Generaladjudant.

B. *St. Ange*, französischer General.

Hr. Abt *Krieg*, aus der Benedictinerabtey Schwarzach.

Hr. v. *Meuron* aus Neufchâtel.

*) Die wegen der Badekur zu Baaden anwesenden und nur gelegentlich nach Rastadt gekommenen Reisenden sind eben so wenig angezeigt, als diejenigen, welche die Landstrafse nach der Schweiz und nach Frankreich hieher führte.

Digitized by Google

B. *Rudler*, französischer Regierungscommissär bey den eroberten Departements. †

B. *Chateauneuf-Randon*, französischer General.

Hr. Oberforstmeister v. *Kageneck*, in fürstlich strafsburgischen Diensten.

Prinz Emanuel von *Salm-Salm*, k. k. und kön. spanischer Kammerherr. *

Hr. Bankier v. *Bethmann* aus Frankfurt.

Hr. *ImThurm*, Obrister in Diensten der batavischen Republik. *

Frau von *Laroche*, geborne von Guttermann, aus Offenbach, (die berühmte Schriftstellerin.)

Hr. v. *Kreſs* v. Kresenstein aus Nürnberg.

Prinz Joseph Wenzel von *Lichtenstein*, Domherr zu Salzburg.

Prinz Franz von *Salm-Salm.*

Hr. *Heinzmann* aus Ulm. *

Hr. Graf v. *Zeppelin*, herzogl. würtembergischer Conferenz- und Staatsminister. †

B. *Geoffroy*, Gesandtschaftssecretär bey der französischen Gesandtschaft in Seltz. †

B. *Kreutzer*, berühmter Tonkünstler und Compositeur.

Hr. *Plenti*, königl. sardinischer designirter Gesandter bey der liguriſchen Republik, (starb zu Rastadt am 26 May 1798 auf seiner Durchreise von Frankfurt nach Turin, betrauert wegen seines Biedersinns und seiner Diensttreue.)

Hr. Graf v. *Rasumoffsky*, russisch-kaiserlicher Generalmajor, (bekannt durch seine mineralogischen Kenntnisse.)

Hr. v. *Seckendorf* aus Bayreuth.

Hr. Graf v. *Troni* aus Rom, kurtrierischer Forstmeister, ehedem bey der Nunciatur in Kölln. †

Digitized by Google

Hr. Canonicus v. *Horix* aus Salzburg, (Sohn des Reichsreferendars.)

Hr. Hauptmann v. *Kloekhof* aus Holland.

Freyherr v. *Zobel*, Domherr zu Würzburg und Bamberg.

B. *Graff*, Tonkünſtler aus Paris.

Hr. *Benzing* aus Rätingen bey Düſſeldorf. *

Freyherr v. *Hagen-Motten.* *

B. *Curtius*, Künſtler aus Paris, (mit einem Cabinet von Wachsfiguren ausgezeichneter Revolutionnärs.)

Hr. Chymicus *Marinoni* aus Italien.

Hr. Graf v. *Livio* aus Petersburg.

B. Emanuel *Sieyes*, deſignirter auſſerordentlicher Botſchafter der franzöſiſchen Republik an den königl. preuſsiſchen Hof. †

B. *Otto*, Botſchaftsſecretär. †

Hr. Reichsoberpoſtamtsdirector Baron von *Haisdorff* aus Augsburg. †

Hr. *Ayrer*, Doctor der Arzneywiſſenſchaft, aus Göttingen.

Hr. Baron v. *Lützow*, herzogl. mecklenburg-ſchweriniſcher Abgeſandter am königl. preuſsiſchen Hofe.

Hr. Baron v. *Knebel-Catzenellenbogen*, kaiſerl. königl. Kammerherr und ehedem Geſandter am kurſächſiſchen Hofe.

Hr. Graf v. *Bey*, kaiſerl. königl. General.

Hr. v. *Freyborg*, Maltheſerordensritter.

Frau Baronin v. *Plittersdorf.*

Hr. geheimer Commerzienrath und Bankier *Metzler* aus Frankfurt.

B. *Hoffmann* aus Mainz, (ehedem Profeſſor der Philoſophie.)

B. *Gronovius* aus Holland.

Hr. v. *Peyron*, königl. ſchwediſcher Major. †

Digitized by Google

Hr. *Ohmächt*, berühmter Bildhauer.

B. *Eſprit*, genannt Mouſtache, franzöſiſcher Courier. †

III. POLIZEY. (S. 39—44.)

Verordnung vom 1 Juny wegen der aus Verſehen veranlaſsten Feuersbrünſte, (Congreſsblatt, zweytes Halbjahr, N°. 7.)

Verordnung vom 18 Juny, den Gerichtsſtand in Hausmietheſtreitigkeiten betreffend, (Congreſsblatt N°. 13.)

IV. ANSTALTEN ZUM NUTZEN UND VERGNÜGEN DES PUBLICUMS. (S. 45—49.)

1) Errichtung von geſchloſſenen Bädern in der Murg, vom Hrn. Gaſtwirth *Wolf* oberhalb der Stadt, und auf der Rheinau von Hrn. *Sponhauer*.

2) Caffeehaus in der Promenade und Sonntagsball zu *Baaden*.

3) Abreiſe des Hrn. Mechanicus *Drechsler* am 10 Juny, (ſ. S. 48.)

4) Abonnirtes Concert, alle Samſtage des Junymonats, im Schloſsſaale unter dem Namen des Hrn. *Kieſewetters*, von Dilettanten aufgeführt.

5) Italiäniſche Luftſpringergeſellſchaft des B. *Pinolle*. Eröfnete ihren Schauplatz im Komödienhauſe am 19 Juny.

6) Waarenlager der Gebrüder *Beck* aus Aoſta, (im Gaſthofe zur Poſt.)

7) Waarenlager von Claudius Philipp *Seeber* aus Mannheim mit engliſchen kurzen Waaren.

8) Das

Digitized by Google

8) Das Vauxhall oder Caſino zum Gaſthofe im goldnen Kreuz (ſ. N°. 2. S. 47.) wird vom 1 July an von dem Eigenthümer des Hauſes, Hrn. Höllmann, allein übernommen, und das monatliche Abonnement für 60 Perſonen auf *zwey* Ducaten herabgeſetzt.

V. GESCHÄFTSVERHANDLUNGEN.

1) SITZUNGEN DER REICHSFRIEDENSDEPUTATION. (*S.* 53 *und* 57.) *nebſt ſummariſchem Innhalt.*

Seſsio XLVI. 1798. *Juny* 16. (*Anlage* 183—187.)

§. 116. Die Legitimation des franzöſiſchen Miniſters Jean Debry und den fortwährenden Rückſtand derer zu berichtigenden Geſamt-Pouvoirs der franzöſiſchen Geſandtſchaft betreffend. — Mittheilung des Erlaſſes vom 22 May an die Reichsverſammlung.

§. 117. Legitimationen von Heſſen-Homburg, vom Johanniterobriſtmeiſterthum, von der Reichsſtadt Rothweil und von dem Fürſtabte zu Kempten.

Seſsio XLVII. 1798. *Juny* 25. (*Anlage* 188—192.)

§. 118. Directorialpropoſition wegen einer von der franzöſiſchen Geſandtſchaft eingegangenen Note vom 22 Juny (4 Meſsidor.) — Von allen darüber, ſo wie auch über ein kurbrandenburgiſches Geſandtſchafts-Promemoria vom 14 Juny das Protocoll offen behalten. Oeſtreich empfiehlt zu der über den Innhalt der Note erfolgenden Berathſchlagung die *gröſste Aufmerkſamkeit und reiffte Ueberlegung*, *weil ſolche für die Ruhe und künftige Sicherheit von Deutſchland äuſſerſt wichtig*, *auch für die Exiſtenz Deutſchlands*, *deſſen*

Digitized by Google

vordere Stände und Lande, auch ſelbſt für die Deutſchland angrenzenden ſouverainen Mächte und Staaten von unüberſehlichen Folgen ſey.

Beſchloſſen: Mittheilung an den Reichstag und an die Particularabgeordneten.

Seſsio XLVIII. Juny 30. (*Anlagen* 193—195.)

§. 119. Wegen derer auf die Deliberationsmaterie über die franzöſiſche Note Bezug habenden neueſten drey Vorſtellungen, der reichsritterſchaftlichen vom 26 Juny, der kurköllniſchen Geſandtſchaft vom 28, und der reichskammergerichtlichen vom 26 Juny; ſodann wegen des Rückſtandes einiger Abſtimmungen — Auffchub bis zum 2 July.

2) SCHRIFTENWECHSEL DER DEPUTATION MIT DER FRANZÖSISCHEN GESANDTSCHAFT. (S. 56.)

N°. XX. 1798. 22 *Juny.* (4 *Meſsidor.*) Note der franzöſiſchen Geſandtſchaft. — Giebt in vier Forderungen ihrer Note vom 3 May nach: *a*) In Kehl keine regelmäſsige Feſtung noch Stadt zu bauen. *b*) Dieſſeits Hüningen vor der Commerzialbrücke auf die fünfzig Morgen Landes Verzicht zu thun. *c*) Die Reichsritterſchaft, mit Ausſchluſs derer zugleich reichsſtändiſchen Mitglieder (und unter Entſagung auf alle und jede Forderungen bis zu der Ratificationsauswechſelung des Definitivfriedens) in Anſehung ihres Eigenthums gleich den Privatperſonen zu behandeln. *d*) Gegenſeitige Befreyung der geiſtlichen Zubehörden auf beyden Rheinufern von allem ehemaligen Verhältniſſe zu dem Hauptſitze. — Beharret übrigens auf den ſonſtigen Forderungen, und auf einer Beantwo tung des Antrages wegen der Schiffahrtsfreyheit der groſsen Ströme von Deutſchland, welche ſich in der deutſchen Note vom 14 May nicht befinde.

Digitized by Google

4) ALPHABETISCHES VERZEICHNISS DERER BEY DER REICHSDEPUTATION ÜBERGEBENEN (*extraprotocollarischen*) VORSTELLUNGEN. (S. 72—92.)

Cölln (*Kur.*) dat. et præs. 28 Juny. dict. eod.

Behält sich die Beybringung des Verlusts zur Schadloshaltung vor. Bringt in Antrag, die kurköllnischen Zölle von Andernach, Bonn, Zons und von Urdingen, mit Einschluss des Licents auf das rechte Rheinufer zu verlegen, und dabey alle Gerechtsame der Prinzen aufrecht zu erhalten, *a*) wegen derer auf den Zolleinkünften haftenden Schulden; *b*) wegen der Mitberechtigung von Corporationen, z. B. in Andernach; *c*) wegen der Gerechtsame auf dem Strome selbst, z. B. Lehnüberfahrt zu Kölln und Bonn, Salz- und Fruchtmessen in Kölln; *d*) wegen des Rheinuferbaues, zu Vorbeugung derer zwischen den Uferbewohnern desfalls entstehenden Klagen.

v. Dalberg, Reichsritter und Stammvetter, Friedrich Franz Carl, kurmainzischer Geheimerrath und Viceritterhauptmann (zu Hanau,) und Wolfgang Heribert, kurpfälzischer Geheimer-

Bitten um Schutz und Unterstützung bey der französischen Congressgesandtschaft wegen Aufhebung des Sequesters bey ihren überrheinischen Besitzungen.

Digitized by Google

rath (*zu Mannheim.*) dat. 19. præſ. 20. dict. 23 Juny.

Heſſen-Darmſtadt. dat. et præſ. 20. und dict. 23 Juny.

Läſst die fürſtlich heſſen-homburgiſche Legitimation eines Abgeordneten (ſ. S. 4. der Fortſ.) unter Vorbehalt der hausverfaſſungs- und vertragsmäſsigen Zuſtändigkeiten geſchehen, weil die Reichsdeputation am 6 März den Grundſatz angenommen, daſs eine jede Erſcheinung von Particularabgeordneten zu Beſorgung des Privatintereſſe für ganz unpräjudizirlich anzuſehen.

Hohenzollern-Sigmaringen (*Fürſt.*) dat. 15. præſ. 23 Juny. und dictat. eod.

Bitte *a*) um Entſchädigung für die von einem Reichsſtande eroberte ſogenannte ſouveräne Lehnsherrlichkeit Boxmeer im Cuykerlande, deren Ertrag auf 19,370 Gulden ſich belauft. *b*) Um Aufrechthaltung derer bey regierenden Häuſern beſtehenden erbeinigungs- und fideicommiſſariſchen Verhältniſſe, auch teſtamentariſchen Anordnungen, und zwar dieſes *a*) wegen derer durch die neue Conſtitution der bataviſchen Republik ſehr deteriorirten Grafſchaft Berg, und Herrſchaften Geudringen, Elten, Wiſch, Bommerden und Oglen; *b*) wegen der durch den Frieden von Campo-

Digitized by Google

Formio an Frankreich abgetretenen Herrſchaft Dixmuyde in Flandern.

Johanniterobriſtmeiſterthum.
d. 25 May. pr. 31. dict. 1 Juny.

Zeigt an, die neuen *Schweizergewalten* in Aarau hätten die in der helvetiſchen *Republik gelegenen Commenthureyen:*

1) *Hohenrhein* und *Reiden* im Canton Lucern;

2) *Leiggern* und *Brugg* im Stand Baaden;

3) *Tobel* im Thurgau;

4) *Baſel* im Canton Baſel;

5) *Freyburg* im Canton Freyburg, durch ein Geſetz in Beſchlag genommen, und bittet die Deputation, durch ihre Dazwiſchenkunft dem Orden die Reſtitution zu erwürken.

d. 5 Juny. pr. 6. dict. 6 Juny.

Setzt der Beſchwerdeſchrift vom 25 May gegen die ſchweizeriſchen Gewalthaber in Aarau hinzu, daſs zwar der Sequeſter aufgehoben, aber jede Veräuſſerung der Ordensgüter bis zu einer Uebereinkunft mit den auswärtigen Staaten am 17 May, bey Strafe der Ungültigkeit der Contracte, verboten worden ſey.

dat. et præſ. 26 Juny. dictat. 28 Juny 1798.

Zeigt unter den Eingriffen der Schweizerlegislatur zu Aarau auf das Ordenseigenthum noch dieſen ferner an, daſs mittelſt Befehls vom 9 Juny

Digitized by Google

alle Früchte eingesammelt werden, bis dafs man ein Gesetz über die Zehnten bekannt mache.

Maurus-Münster, (*Marmoutier*) *Abtey im Unterelsafs.* pr. 22. dict. 23 May 1798.

Deduction ihrer Unmittelbarkeit, Angabe des in mancherley Zeiten erlittenen Verlustes, und Bitte, ihrer im Friedensinstrument eigens zu gedenken, und, falls Restitution unmöglich seyn sollte, die Sicherstellung einer ihnen schon im Jahre 1791 von der Nationalversammlung zugesagten *Pension* zu bewürken. (Druckschrift.)

Königlich preufsische kurbrandenburgische Gesandtschaft wegen näherer Bestimmung der Niederrheingrenze längst der Waat und in der Mitte des Stroms, und wegen Beybehaltung der Rheinzölle. dat. 14. præs. et dict. 15 Jun.

Ist in den öffentlichen Blättern, z. B. im Journal de Francfort N°. 170—172. abgedruckt, und auffer der Erklärung vom 14 Februar 1798 über die Entschädigungen (s. S. 65.) die erste schriftliche Eingabe bey der Deputation von Seiten dieser Gesandtschaft.

Reichsritterschaft. d. 14. pr. 18. und dict. den 23 May 1798.

Benachrichtigt die Deputation von dem Innhalte des an die französischen Minister übergebenen Memoire um Beybehaltung ihrer jenseitigen Besitzungen. Als Beylage ist der Beschluss des Regierungscommissärs Rudler in Mainz beygefügt, wodurch jene Besi-

Digitized by Google

tzungen abermals mit Sequeſter belegt und zu Nationalgütern erklärt werden.

d. 2. præſ. et dict. 6 Juny.

Zeigt beſchwerend an, daſs die Mainzer Generaladminiſtration mehrere überrheiniſche Gutsbeſitzer, und namentlich den ſeit 4 Jahren in kurpfälziſchen Dienſten ſich befindenden Freyherrn von Hacke auf die Emigrantenliſte geſetzt habe.

Reichsritterſchaft als Corpus.
d. 19. præſ. 20. und dict. 23 Juny.

Verwahrt ſich gegen alle aus den Verhältniſſen und Deputationsacten, insbeſondere dem Concluſo vom 14 May etwa herzuleitenden Miſsdeutungen über den Umfang ihrer Rechte, Staatsrechtliche (einſeitige) Darſtellung und Anwendung derſelben auf die Indemniſation der Reichsritter, zwiſchen deren und den reichsſtändiſchen Beſitzungen in Anſehung der Regalien und des Eigenthums kein Unterſchied obwalte.

Reichsritterſchaft im Niederelſaſs.
dat. 19. præſ. 20. und dict. 23 Juny.

Ueberreicht eine Folio-Druckſchrift: *Precis pour la Nobleſſe immediate de la baſſe Alſace*, mit Bitte um Entſchädigung nach dem §. 87. des münſterſchen Friedens, um Ausſtreichung derer aus Frankreich Gegangenen auf der Emigrantenliſte, und um freyen Güterverkauf und Auswanderung aus ihrer Heimath.

Digitized by Google

Reichsritterſchaft.
dat. 26. præſ. 27. und dict. 28 Juny.

Erſucht die Deputation, die Abwendung derer in der franzöſiſchen Note vom 22 Juny der Reſtitution des ritterſchaftlichen Eigenthums angehängten harten Bedingungen zu begehren, folglich *a*) den Reichsrittern einen *unverzüglich freyen und reinen* Beſitz und Genuſs, mit Vergütung der Einkünfte, ohne weitere Degradation und ohne Unterſchied der Mitbegüterung auf der rechten Rheinſeite zu verſchaffen, auch *b*) ſie für die droits féodaux *entſchädigen* zu laſſen.

Reichskammergericht in Wezlar.
dat. 26. præſ. 28. dict. 29 Juny.

Zeigt unter Berufung auf das Schreiben vom 20 Jänner (ſ. S. 83.) die neuern Vorfälle wegen Zurückforderung derer die überrheiniſchen Angelegenheiten betreffenden Gerichtsacten an, z. B. in Sachen Halleot gegen Dombour in Stablo. Theilt der Deputation den an kaiſerl. Maj. am 26 Juny erſtatteten Collegialbericht über den Plenarbeſchluſs vom 21 Juny mit, nach welchem *a*) die *Originalacten*, ohne Unterſchied des Antrags oder der Lage des Streits, in keinem Falle ausgeantwortet werden ſollen, (weil der Kriegszuſtand noch fortdaure und an der Abtretung des linken Rheinufers noch die weſentlichſte Erforderniſs, die Anerkenntniſs von Kaiſer und Reich, gebreche,)

gebreche,) dagegen *b*) auf Anſuchen den intereſsirten Theilen, *nicht* aber den franzöſiſchen Behörden, *beglaubte Abſchriften* zuzubilligen, jedoch *c*) die Vorſchreiben dieſer Behörden auf eine behufige Weiſe, allenfalls mit Erläuterungen, zu beantworten ſeyen. — Bitte, daſs dem Friedenstractate wegen Auslieferung derer die abgetretenen Reichslande betreffenden Acten eine eigene Beſtimmung eingerückt werde.

Reichsſtädte im fränkiſchen Kreiſe. dat. 23 May. præſ. et dict. 6 Juny, nebſt einer Druckſchrift.

Die in Franken belegenen Reichsſtädte *Nürnberg*, *Rothenburg*, *Windsheim*, *Schweinfurth* und *Weiſſenburg* ſchlieſſen ſich an die *ſchwäbiſchen* (S. 86.) an, mit dem Geſuche über die Aufrechthaltung ihrer bisherigen Reichsunmittelbarkeit und reichsſtädtiſchen Verfaſſung. Sie übergeben deſshalb der Reichsdeputation die an kaiſerliche Majeſtät und an die Reichsverſammlung am 23 May gleichmäſsig übergebenen Vorſtellungen. Insbeſondere erklärt die Reichsſtadt Nürnberg den im Auguſt 1796 mit Preuſsen geſchloſſenen Exemptions- und Subjectionsvertrag für nichtig, und ſtellt vor, daſs ihre freye Verfaſſung ſowohl für Deutſchland als für die franzöſiſche Republik von Nutzen ſey. Die Städte

Digitized by Google

Windsheim und Weiſſenburg widerrufen auch ausdrücklich ihre Tractaten von 1796.

(*Wiebeking.*) *Beantwortung folgender Fragen:* 1) *wird die von den franzöſiſchen Miniſtern am 3 May vorgeſchlagene Grenze, wobey der Republik alle Rheininſeln zufallen ſollen, eine ſichere Grenze abgeben, und kann man ſie ohne nähere Beſtimmung nach der Natur des Locals ausmitteln?* 2) *Wie könnte wohl bey dem zu Raſtadt abzuſchlieſſenden Frieden eine, durch den Rhein feſte Grenze beſtimmt werden?* 3) *Und welches Princip wäre feſtzuſetzen, um dieſe Grenze für die Rheinbewohner hydrotechniſch wohlthätig zu machen?* Druckſchrift, pr. 4. dict. 6 Juny.

Iſt das erſte Beyſpiel einer *Privatſchrift*, welche in die Dictatur aufgenommen wurde, und übrigens dieſelbe, welche N°. XLII. (*S.* 134.) der *Congreſsliteratur* angezeigt wurde. Dieſe Schrift wurde mit groſser Schnelligkeit in mehreren periodiſchen Blättern, namentlich in *Poſſelts Weltkunde* und im *Reichsanzeiger*, wörtlich abgedruckt. Der Verfaſſer, Hr. Waſſerbaudirector *Wiebeking* in Darmſtadt, iſt ſeitdem Mitglied der Societät der Künſte und Wiſſenſchaften in Haarlem geworden, und wird daher in die bataviſche Republik die Anwendung ſeiner ausgebreiteten Kenntniſſe mit Nutzen übertragen können.

Digitized by Google

VI. FRANZÖSISCHES SCHAUSPIEL. (S. 96.)

May 31. L'ami de la maiſon.
La jambe de bois.

Jun. 1. Le ſouper de famille (*Die Coquette und der gute Hausvater.*)
Les deux chaſſeurs et la laitière, opéra de Duny.

3. Le Sculpteur, ou la femme comme il y en a peu, comédie par Mad. de Beaunoir.
Les jeux de l'amour et du hazard.

5. L'ami de la maiſon.
Le devin du village, (*Der Wahrſager im Dorfe*) op. en 1 acte de J. J. Rouſſeau.

6. Pygmalion, (*Der in ſeine Arbeit verliebte Bildhauer*) op. de J. J. Rouſſeau.
Le Barbier de Séville, par Beaumarchais.

7. Le Sculpteur, et Jeannot, ou les Battus payent l'amende, proverbe-comédie-parodie par d'Orvigny.

8. Les Châteaux en Eſpagne, com. en 5 actes de Colin d'Harleville.
Le Somnambule, (*Der Nachtfertige, oder die durch Schlafen verlorne Braut*) com. de Pont-de-Veyle.

10. L'Inconſtant, com. en 5 actes par Colin d'Harleville.
La reſtitution des gages.

12. La caravane du Caire, op. de Grétry.
La revanche forcée, (*Die abgenöthigte Rache*) du théatre du Vaudeville.

13. Le Magnifique, (*Der Ruhmwürdige*) op. de Grétry.
Le priſonnier par reſſemblance, (*Der einem andern gleichſehende Gefangene*) op. de Dominico della Maria.

15. Les rivaux amis, (*Die Nebenbuhler als Freunde*) com. de Forgeot.

Digitized by Google

Les Étourdis, ou le Mort ſuppoſé, (*Der unbeſonnene Jugendſtreich*) com. d'Andrieux.

Jun. 17. L'Inconſtant et les Rivaux amis.

Le Jugement de Midas, (*So wird das Talent gerichtet*) op. de Grétry.

Les Pêcheurs, op. de Goſſec.

22. La fauſſe Magie, op. de Grétry.

Le Tableau parlant, op. de Grétry.

23. Le priſonnier ou la reſſemblance (*Der eine dem andern gleichende Gefangene.*)

Philippe et Georgette, op. de d'Alayrac.

24. Oedipe à Colone, grand opéra de Sacchini.

Les deux Chaſſeurs, et la laitière, op. de Duny.

25. Le Priſonnier ou la reſſemblance.

Les Pêcheurs.

26. La Précaution inutile, ou le Barbier de Séville.

Le Divorce, ou les époux réunis, com. de Dumouſtier. — Début. du Cit. et de la Cit. *Roche.*

28. Eugénie, drame de Beaumarchais.

La réſolution inutile, ou les déguiſemens amoureux, com. en 1 acte de Patrat.

29. L'amant bourru, com. de Mouvel.

Les fauſſes Infidélités, (*Die vermeynten Untreuen*) com. de Barthe.

VII. WOHNUNGSVERÄNDERUNGEN.

Die ſeit der Abfaſſung des *Wohnungszeigers* (S. 108—129.) vorgefallenen Veränderungen werden bis zu der *zweyten* Fortſetzung aufbewahrt. Dieſe wird den möglichſt erreichbaren Grad von Genauigkeit hoffentlich erreichen, wenn alle verſprochenen Berichtigungen eingehen.

Digitized by Google

VIII. CONGRESS-LITERATUR. (S. 121.)

* * *

Der Seltenheit wegen möchte folgende Notiz über die Literatur derer vor vier und achtzig Jahren an dem Congreſsorte gepflogenen Friedensverhandlungen nicht unwillkommen ſeyn.

Hiſtorie raſtädtiſcher Friedenshandlungen, benebſt zweyen Friedensprojecten und dem Friedensinſtrument zwiſchen Sr. kaiſerl. und allerchriſtlichſten Maj. Maj. den 6 Martii 1714 errichtet. Alles aus authentiſchen Piecen gezogen und mit nöthigen Anmerkungen erläutert, nebſt einem Diſcours von der Reichsdeputation zu Friedensſchlüſſen. Jena, bey Joh. Felix Bielken, 1714. 238 S. in 4to.

Enthält, auſſer einem publiciſtiſchen *Diſcurs* über die Reichsfriedensdeputationen, und den damaligen Reichstagsacten, die beyderſeitigen Friedensprojecte, die Präliminarien und das Baadener Friedensinſtrument (38 Seiten abgeſondert) in franzöſiſcher und deutſcher Sprache. Wird dem berühmten Gelehrten Burchard Gotth. *Struv* zugeſchrieben.

Mémoires ſecrets pour ſervir à l'hiſtoire des négociations à Raſtadt, Utrecht et Ryswik, par Torcy. 3 vol. 12. 1767.

Vie du Maréchal de Villars. 8. 1784. T. I. et II.

Enthält Th. 2. S. 295—328. viele intereſſante Bemerkungen über das Locale, das Ceremoniel und das Perſönliche der Raſtädter Verhandlungen von 1714. Auszüge davon lieferte das Raſtadter Congreſsblatt im Jänner 1798.

Die Geſchichte des erſten Raſtädter Friedens, aus den eigenhändigen Memoiren des Marſchalls von Villars. (Mit dem Plan der Stadt Raſtadt und einer Anſicht des Schloſſes) 1798. 8. Raſtadt, bey Sprinzing.

Aus dem Congreſskalender (S. 125. N°. VII.) beſonders abgedruckt.

* * *

Digitized by Google

Die den Reichsfriedenscongreſs betreffenden und *vor* deſſen Verſammlung in Raſtadt bereits abgedruckten deutſchen Schriften ſind zuſammengeſtellt im *allgemeinen literariſchen Anzeiger.* Decemb. 1797. N°. CXLVI. et CXLVII. p. 1506—1512. Folgende ſind noch zu denen von *Weiſſe* und von *Hartleben* (S. 123. N°. I. et II.) hier nachzuholen.

Ueber die Ernennung der Reichsdeputirten, als ein dem Recht nach eigenes Geſchäft der Religionstheile, nebſt einer Prüfung der Schrift: Die gemeinſchaftliche Wahl der Mitglieder zu einer Reichsdeputation u. ſ. w. von einem Freunde der Wahrheit. 1797. *S.* 79. *in* 4*to.*

Iſt gegen eine Schrift des Freyherrn v. Fahnenberg gerichtet, und führt hauptſächlich den Satz aus: daſs das Geſchäft der Ernennung der Deputationsglieder kein Reichs- ſondern ein Geſchäft der Religionstheile ſey, und daſs es dabey weniger auf Beyſpiele, als auf rechtliche, in dem weſtphäliſchen Frieden zu ſuchende Gründe ankomme.

Nachtrag zu meiner Schrift über die Ernennung der Reichsdeputirten, als ein dem Recht nach eigenes Geſchäft der Religionstheile u. ſ. w. 1797. 4*to.*

Gegen die Hartlebenſche Schrift, (S. 123. N°. II.) nach den oben aufgeſtellten Grundſätzen, in einem oft bittern Tone.

Sattleriſche Zuſchrift an den Verfaſſer der Abhandlung: Ueber die Wahl der deutſchen Reichsdeputirten zu Friedensverhandlungen, Hrn. D. Th. C. Hartleben &c. 1797. *S.* 47. *in* 8*vo.*

Gröſstentheils Perſonalitäten wider den Hrn. D. Hartleben in Salzburg, wozu dieſer in ſeiner auf dem Titel bemerkten Schrift nicht ganz ungegründete Veranlaſſung gegeben hatte.

Digitized by Google

Schon im Jahr 1796 kam in Paris von einem daſelbſt lebenden Deutſchen ein Seculariſationsplan für Deutſchland heraus, der in dem Journal: *Frankreich*, überſetzt iſt.

Vües générales ſur les limites de la France à la rive droite du Rhin, par le Cit. F. Pommereuil. 1796. Paris, chez Deſenne. 8vo. S. 123.

Eſſai ſur les moyens de procurer à l'Europe, une pacification générale. Paris 1797. 8. S. 70. (par le Cit. D.)

De la France relativement à l'Angleterre et à la maiſon d'Autriche, par Mourgue. Paris 1797. 8. S. 85.

I. ÜBER DEN REICHSFRIEDENSCONGRESS IM ALLGEMEINEN.

In vielen Gelegenheitsſchriften und Gedichten findet man ſeit der Dauer des Congreſſes unerwarteter Weiſe die nächſten Beziehungen auf den Congreſs zu Raſtadt. So ſtellte z. B. Hr. Oberconſiſtorialrath *Gedike* in Berlin am 16 April 1798 bey dem Jubelfeſte eines geſellſchaftlichen Kreiſes eine Vergleichung zwiſchen dem *Aachener* und *Raſtädter* Friedensjahre an, welche dem gefühlvollen Dichter Ehre macht. *

* Wir heben hier drey Strophen aus.

Kennt ihr das Jahr, in dem der Freundſchaft Hand
Den Kranz des Klubs aus Roſenknoſpen wand?
Wars nicht ein ewig unvergeſslich Jahr,
Das Fried' und Wein für Deutſchland einſt gebar?
Kennt ihr es wohl??
Am Rhein, am Rhein
Wuchs damals Fried' und wuchs ein edler Wein.

Kennt ihr das Jahr, das neuen Frieden ſchafft?
Schon keimt aus Blut ein neuer Traubenſaft;
Zerſtückt wird zwar das deutſche Vaterland,
Doch endlich auch die Furie gebannt.
Kennt ihr ſie wohl??
O Krieg, o Krieg!
Mit Wunden lohnteſt du, ach! nicht mit Sieg.

Digitized by Google

Kennt ihr den Mann, der dieſem Kreiſe fehlt,
Den Raſtadt zu den Friedensſtiftern zählt? —
Vergiſst der Montagsklub den edlen Mann,
Der ernſt und lachend Herzen leicht gewann?
Kennt ihr ihn wohl?
Heil Dir, o *Dohm!*
Der Oehlzweig keimt am deutſchen Scheideſtrom.

N°. I.

Auch ein Entſchädigungsplan an den Friedenscongreſs in Raſtadt, von Riphelius v. Solemel. 1798. 8*vo. S.* 27.

Geht auſſer der Austheilung der Entſchädigungsobjecte auch in das Detail der Verſorgung von der Geiſtlichkeit der aufzuhebenden Stifter und Klöſter hinein. Der Erbſtatthalter bekömmt die Excluſive; dagegen wird das Reichskammergericht deſto ſorgſamer bedacht, nämlich mit dem Fonds der fränkiſchen Prälaturen, weſshalb auch das kammergerichtliche Schreiben an die kaiſerl. Plenipotenz und Reichsdeputation in Raſtadt vom 24 April 1798 mit abgedruckt iſt.

Der pſeudonymiſche Verfaſſer ſandte ſeine Schrift unter Briefcouverten im May häufig nach Raſtadt ein. Man glaubt, er wohne in Wetzlar.

N°. II.

Mémoire du Cit. Anquetil ſur la queſtion: Quelle eſt la marche à ſuivre pour aſſurer et garantir contre toutes reclamations et répétitions de la part du corps germanique les acquiſitions, ceſſions, permutations convenues entre les coétats d'Allemagne, ou avec les princes limitrophes. Paris 1798. 8*vo.*

Wurde im Nationalinſtitut der Künſte und Wiſſenſchaften zu Paris am 15 Nivoſe an VI. (4 Jänner 1798) vorgeleſen. Zergliedert vorzüglich die Verhältniſſe des Reichstags und der Reichsgerichte; mit Beziehungen auf den Congreſs in Raſtadt.

N°. III.

Digitized by Google

N°. III.

Idee zu einem Denkmal des Congreſses in Raſtadt. 8vo.

Wurde in N°. 9. (dem zweyten halben Jahre) des Congreſsblatts zuerſt bekannt gemacht. Der Vorſchlag des ungenannten diplomatiſchen Contribuenten mit dreyſsig Gulden geht dahin, daſs das Congreſsperſonale eine *Induſtrieſchule* für die Stadtkinder errichte. Es ſcheint dabey eine längere Dauer des Congreſses vorausgeſetzt zu ſeyn, aus welcher allenfalls nähere Bewegungsgründe zu einer ſolchen Wohlthätigkeit entſpringen könnten.

N°. IV.

Vierzehnte Auflage der Geſandtſchaftsliſte. Raſtadt, bey Sprinzing, den 18 Juny 1798. gr. 4.

Eine Fortſetzung derer N°. IV. S. 124. angezeigten Verzeichniſſe.

N°. V.

Frage: Hat der Kaiſer das Reich oder vielmehr dieſes den Kaiſer verlaſſen? Beantwortet von Emanuel Sincerus, J. U. C. der weder zu Berlin, noch zu Göttingen, noch zu Mainz frequentiret, aber die Schriften der proteſtantiſchen Publiciſten und ihrer blinden Nachbeter fleiſsig geleſen hat. 1798. 14 S. in 8vo.

Beſchuldigt die Reichsſtände, unter Darſtellung ihrer beſondern Politik, mit Perſönlichkeiten gegen einige Geſchäftsmänner und mit bittern Ausfällen gegen den Fürſtenbund und die Demarcationslinie, daſs der Kaiſer im Stich gelaſſen worden ſey. In §. 7. ein Wortſpiel über den bekannten §. *Gaudeant* im weſtphäliſchen Frieden. Soll zu Freyburg im Breisgau gedruckt worden ſeyn.

Digitized by Google

N°. VI.

Détails ſur le perſonnel de pluſieurs Miniſtres à Raſtadt; des Comtes de Metternich, de Cobenzl, de Lehrbach et de Görtz, du Baron de Jacobi, et de Mr. de Dohm.

Waren zuerſt in dem Pariſerblatte: *La clef du Cabinet* (von Bourgoing) abgedruckt und ſpäter auszugsweiſe in das Journal de Frankfort N°. 172. 174, auch in den Moniteur 1—9 Meſſidor aufgenommen.

II. ÜBER DIE VERHANDLUNGEN UND PRIVATVORSCHLÄGE.

N°. VII.

Die Reiſe in das Murgthal, nach kritiſchen Principien, nebſt einem Voto in materia pacis. Auf Koſten der Reichsoperationscaſſe. 1798. 8vo. *S.* 28.

In einigen im Schauſpielhauſe zu Raſtadt angeblich gefundenen Briefen von Lucas an ſeinen Gevatter Matthis wird über das Benehmen des Congreſſes, insbeſondere ſeit der franzöſiſchen Note vom 14 Floreal, gewitzelt. Ton und Einkleidung befriedigen den Leſer eben ſo wenig, als der Blick in Schwaben an den Quellen der Murg den Reiſenden und Briefſteller. Das Votum: *Eine Stimme aus der Wüſte*, iſt als Parodie nicht unwitzig.

N°. VIII.

Addreſſe aux Souverains de l'Europe etc. etc. en deux parties, par Obadia Prim. Partie ſeconde, traduite de l'anglais. Londres 1798. *chez Robinſon, Richardſon et Comp.* 4to. *S.* 68 *und* 29.

Eine Fortſetzung der N°. XXIII. (S. 129.) angezeigten Schrift. Prim zeigt in der Vorrede an, daſs jener erſte Theil von dem Magiſtrat einer freyen Reichsſtadt verboten, und

Digitized by Google

dieſer zweyte confiſcirt und daher in der Fremde wiederum abgedruckt worden, und daſs die deutſche und die franzöſiſche Ausgabe in London beſorgt würden. In der Form eines Schreibens an den General Buonaparte, deſſen ganzes Benehmen Prim cenſuriret, werden hier die Forderungen, welche Frankreich zu Raſtadt an das deutſche Reich macht, und insbeſondere die Grenze des Rheinſtroms, als übertrieben, und ſowohl der Billigkeit und Politik, als dem militäriſchen Syſtem zuwiderlaufend geſchildert. Von S. 49 bis 68 iſt Licht und Schatten der Revolution gegen einander über geſtellt. Der zweyte Abſchnitt liefert die Liſte aller Kriegslaſten in denen eroberten Landen mit einer Apoſtrophe an die Souveräns und an die Völker. Man findet hier die Summe von 42,293,834,347 Livres für den Verluſt jener Lande.

N°. IX.

Die Schrift N°. XXIV. (S. 129.) *An den Congreſs in Raſtadt von einem Staatsmanne*, iſt in Wien verboten.

III. DIE ENTSCHÄDIGUNGEN UND SECULARISATIONEN BETREFFEND.

N°. X.

Unvorgreifliche Fragen, dem Verfaſſer des im May bey J. Decker in Baſel erſchienenen neuen Entſchädigungsplans zur nähern Prüfung vorgelegt von einem warmen Freunde ſeines deutſchen Vaterlandes. Deutſchland 1798. 4to. *S.* 10. (*Baſel, J. Decker.*)

In Form eines aus Baſel an Hrn. Hofrath v. . . . in Raſtadt am 24 May abgelaſſenen Schreibens, und mit einem wohlgewählten Motto von *Wieland* über den *Ideenkram der Weltenflicker*, rügt der ungenannte Verfaſſer ſechszehn verſchiedene Gebrechen des Plans N°. XLII.

Digitized by Google

N°. XI.

Ueber die Nothwendigkeit einer allgemeinen Secularisation der deutschen Erzbisthümer, Bisthümer und Klöster. Mit Hinsicht auf Deutschlands gegenwärtige Verfassung. Germanien 1798. 8vo. S. 76. (*Basel, bey J. Decker.*)

Entwickelt aus der ältesten Kirchengeschichte die Ausartung der geistlichen Besitzungen von ihrem ursprünglichen Zwecke, und aus der Hinfälligkeit der deutschen Staatsverfassung den Innhalt des Titels. Kein Detail von der Vertheilung der Beute, aber desto tiefere Blicke in der Allgemeinheit über ihre Preisgebung.

N°. XII.

Quelques observations sur l'indemnisation des états situé sur la rive gauche du Rhin. Basle, J. Decker, Juin 1798. *6 pag. in gr.* 8vo.

Bezieht sich vorzüglich auf die im May zwischen den beyden Höfen zu Wien und Berlin in den Conferenzen mit dem Fürsten Repnin gegenseitig erklärten Verzichtleistungen auf alle Entschädigungen in Deutschland, und auf die Ausgleichung der geheimen Artikel von Campo-Formio zwischen Oestreich und Frankreich. Um beydes miteinander zu vereinigen, schlägt der ungenannte Verfasser vor, die Zubehörden der überrheinischen deutschen geistlichen Lande, welche auf dem rechten Rheinufer belegen sind, ausschliefslich als Entschädigungsmasse anzunehmen, und dagegen die drey geistlichen Kuren auf die Bisthümer Salzburg, Münster und Würzburg zu verpflanzen.

N°. XIII.

Unser Reich ist nicht von dieser Welt. Ein erbaulicher Sermon für Geistliche und Weltliche. Juny 1798. 8vo. S. 22.

Digitized by Google

Unter der angemaſsten Maske eines Regensburgers gegen die oben N°. LVI. (S. 141.) angezeigte Schrift: *Ueber Schadloshaltung der jenſeits des Reichs verlierenden Reichsſtände* gerichtet. Die Nothwendigkeit der Secularisationen wird darinn auſser dem Geſichtspuncte der Entſchädigungen ſowohl aus der politiſchen Convenienz von Frankreich als auch aus der Verfaſſung der geiſtlichen Staaten hergeleitet. Folgende ſtatiſtiſche Angaben über letztere ſind bemerkenswerth: — *a*) Geſamtflächenraum 1330 Quadratmeilen. *b*) Volksmenge 2,604,000 Menſchen. *c*) Auf 2000 Menſchen in jeder Meile 50 Geiſtliche, 3 Adeliche, 260 Bettler und 360 Taglöhner. Mithin *d*) Geſamtzahl des Adels 4000, und der Geiſtlichkeit 65,900 Köpfe.

IV. DIE RHEINGRENZE UND DIE ÜBERRHEINISCHEN LANDE BETREFFEND.

N°. XIV.

Die Neufrankenrepublik Alles *und das deutſche Reich* Nichts *in den neueſten Friedensprätenſionen, Noten und Antworten, oder Zuſätze zu der öſtreichiſchen und kurſächſiſchen Abſtimmung in Raſtadt. Im Juny* 1798. *8vo. S.* 31.

Wahrſcheinlich in Regensburg verfaſst und gedruckt. Stellt die Unzuläſsigkeit der drey Forderungen in der franzöſiſchen Note vom 3 May wegen der Rheininſeln, der Brückenſchanzen zu Kehl und Caſſel, und wegen der Schulden dar, und lobt den Widerſtand im Deputationsprotocoll vom 14 May.

V. EINZELNE PRIVATGEGENSTÄNDE.

N°. XV.

Jugement du Tribunal civil du Département du Mont-Tonnerre, du 8 Prairéal entre les Citoyens Nau et Stumm. (*Mainz*) 4 *1ſ2 Bogen.*

Digitized by Google

Wurde von dem Sieger, B. Nau, in Raſtadt vertheilet, weil derſelbe als kurmainziſcher Hofrath und Geſandtſchaftsſecretär daſelbſt angeſtellt geweſen war, und folglich die Injurien des Verurtheilten am Congreſsorte allgemeine Aufmerkſamkeit erregt hatten.

N°. XVI.

Mémoire addreſſé au Congrès de Raſtadt concernant la petite verole. 1 *gr. fol. Bogen. May* 1798.

Wurde von der Polizey unentgeldlich bey ſämtlichen Geſandtſchaften ausgetheilt, und enthält das Reſultat der gemeinnützigen Vorſchläge des Herrn Profeſſor Junker in Halle über die Pockenvertilgung. Die vereinigten Vorſchläge von mehr als dreyhundert Aerzten gehen auf eine möglichſt ſchnelle und vollſtändige Belehrung des Volks über die Pockenvergiftung und über deren Beſchaffenheit, Behandlung und Vorbeugung. Zur *Congreſsſchrift* wird dieſes Memoire durch die Bemerkung geeigenſchaftet, daſs, wenn gleich alle miteinander in Verhandlungen begriffene Nationen ihre Namen und Grenzen durch Revolutionen umtauſchten, ſie doch immer aus *Menſchen* beſtehen würden.

N°. XVII.

Von den oben N°. LXXIX. (S. 149.) angeführten Reflexions ſur un Memoire, daté 1 Fevr. 1798, que Mr. de Berlepſch à addreſſé au Congrès de Raſtadt, par Mr. de Martens, erſchien im Juny 1798 bey den Gebrüdern Hahn in Hannover eine deutſche Ueberſetzung. — So auch von dem Memoire ſelbſt und deſſen Nachtrage vom 19 März in der Sammlung: *Fernere wichtige Actenſtücke in der Rechtsſache des etc. v. Berlepſch. Frankfurt und Leipzig* 1798. 8*vo. N°. VII und VIII. p.* 25—63.

Digitized by Google

N°. XVIII.

Die drey Schriften über die Juden N°. LXIX. LXX. LXXI. (S. 146. 147.) ſind in der allg. Lit. Zeitung vom 26 März 1798 beurtheilt worden.

IX. DIE NEGOCIATIONEN IN SELTZ BETREFFEND.

Ohne Angabe des Druckorts und Verfaſſers erſchien eine Schrift: *Ueber das Betragen des Wiener . . . bey der Wohnung des franzöſiſchen Bothſchafters am 13 April 1798, von einem deutſchen Reichsbürger. 4to. 1 Bogen.* Deren Innhalt, Geiſt und Styl ſich aus dem vollſtändigern Titel ſchon errathen läſst, und die auch nicht in den Buchhandel gekommen iſt.

Der Herr Graf von Cobenzl begab ſich mit dem Herrn Legationsrath Hoppé am 13, 14, 19, 25, 26, 27, 28 Juny und am 4 und 5 July, ſodann am 6 July zum letztenmale nach Seltz; und reiſete darauf am 8 July von Raſtadt nach Wien zurück. Der bevollmächtigte Miniſter François gieng mit dem B. Geoffroy am 7 July von Seltz nach Paris zurück.

Bey der Eröfnung der Conferenzen wurde nach Seltz ein Detaſchement von franzöſiſcher Cavallerie, Infanterie und von 40 Pontonniers geſchickt. Von dieſer Beſatzung ſtanden 2 zu Fuſs und 2 zu Pferde vor den Wohnungen der beyden Negociateurs, welche abgelöſet wurden. Die Pontonniers betrieben die doppelte Ueberfahrt auf zwey Fähren, ſowohl über den Hauptſtrom des Rheins als über den einem Kanal gleichenden Nebenzweig am linken Ufer.

Am 3 Meſſidor (21 Juny) wurde dieſe Beſatzung abgelöſet.

Die Conferenzen wurden abwechſelnd in den beyden Wohnungen gehalten.

Digitized by Google

X. BERICHTIGUNG DER VORZÜGLICHSTEN DURCH *viele Druckblätter verbreiteten Unwahrheiten und Entſtellungen über die Geſchäftsverhandlungen in Raſtadt.*

Nur zum Beweiſe, wie ſchwer das Geſchäft des künftigen Geſchichtforſchers ſeyn werde, mit Uebergehung aller und jeder ſchon durch nachherige Ereigniſſe hinlänglich widerlegte Gerüchte, und auch um dieſes Handbuch zu Einſchaltung zweckmäſsiger Berichtigungen zu eignen, eröfnet man dieſe Rubrik mit einigen Fragmenten.

Unwahr — die Abreiſe der Hochſtift-hildesheimiſchen Geſandtſchaften an den Herrn Kurfürſten von Kölln mit Anträgen.

Unwahr — die Durchreiſe eines Fürſten *Reuſs* von Wien nach Paris, und folglich ſeiner hieſigen Geſchäftsconferenzen.

Unwahr — die Ueberlieferung oder die Auswechſelung einer Abtretungsacte zwiſchen der königl. preuſsiſchen und der franzöſiſchen Geſandtſchaft wegen der überrheiniſch-preuſsiſchen Lande, am 23 März.

Es war blos *Entwurf* und ein nicht-übergebenes Project, welches als Abtretungsconvention zwiſchen Preuſsen und Frankreich in ſo vielen Zeitungen abgedruckt worden.

Unwahr — die Uebergebung eines erſten, zweyten und dritten Seculariſations- und Theilungsprojectes von Seiten der franzöſiſchen Geſandtſchaft.

Digitized by Google